

# Westfälische Nachrichten

Heute mit:  
Forschen & Heilen  
Kalender 2021

## Am Wochenende

ZEITUNG FÜR TELGTE | WESTBEVERN | OSTBEVERN

Samstag, 21. November 2020



Tag: 10°  
Nacht: 7°

Stark bewölkt, kaum Sonnenschein. Vereinzelt Regen. Mäßiger, bis frischer Südwestwind.

### POLITIK

#### AfD erlebt im Bundestag eine Abrechnung



### IM WESTEN

#### Missbrauch: Streit in den Bistümern Köln und Aachen



### Heute im Lokalteil

#### Auswirkungen einer Taktveränderung



**TELGTE.** Wie wirkt sich ein Halbstundentakt bei der Bahn auf den Verkehr rund um den Übergang bei Dartmann aus? Mit dieser Frage beschäftigte sich ein Gutachten, das jetzt der Politik vorgestellt wurde. Ein Ergebnis ist, dass die Staus zwar häufiger werden, nicht aber länger.

#### Kreismeisterschaft in Ostbevern

**OSTBEVERN.** Der Reitverein Vornholz hat abgewunken, die Kreismeisterschaft 2021 richtet der RV Ostbevern aus. Der Verein möchte bei seinem Sommerturnier einen Tag früher starten als sonst. Und der RVO plant mit weniger Startplatzbegrenzungen für die Amateurreiter als bei vielen Turnieren in diesem Jahr.

#### Jedes Bandmitglied probt für sich



**OSTBEVERN.** Wegen der Corona-Krise konnte die „Soulfamily“ in diesem Jahr nicht ein einziges Konzert geben. Keyboarder und Gründungsmitglied Werner Stratmann berichtet, dass jedes Mitglied für sich selbst probt und auch an neuen Stücken für das Programm geschrieben wird.

**wn.de // immer besser informiert**  
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](http://meine.wn.de)



### Zitat

»Viele Auslandsdeutsche sehen, wie gut ihre Heimat im Vergleich zum Rest der Welt dasteht.«

Die in den USA lebende Bestsellerautorin Cornelia Funke

### Kommentar

#### Laschet fordert strengere Kontaktregeln

## Ziemlich mutig

Von Mirko Heuping



Ein Monat vor Weihnachten drohen erneut schärfere Kontaktregeln. Armin Laschets offensive Forderung ist unpopulär und dürfte auf viel Widerstand treffen. Am Ende könnte sie ihn sogar seine Chancen auf den CDU-Parteivorsitz und eine mögliche Kanzlerkandidatur kosten. Und genau deshalb ist sie ziemlich mutig.

Eines war mit Beginn des Teil-Lockdowns eigentlich klar: Entweder die beschlossenen Maßnahmen sorgen für einen Rückgang der Neuinfektionen, und es kann Ende November wieder gelockert werden, oder es braucht noch schärfere Regeln. Denn ein Halten der Corona-Neuinfektionen auf hohem Niveau oder sogar ein leichter Anstieg der Zahlen überfordern auf Dauer das Gesundheitssystem. Kontaktnachverfolgungen sind zudem nicht mehr zu leisten.

Weil derzeit durch eine veränderte Strategie sogar weniger Menschen getestet werden als im Oktober, ist der Rekordwert bei den täglichen Neuinfektionen drei Wochen nach Beginn des Teil-Lockdowns eine schlechte Nachricht. Weihnachten im größeren Familienkreis zu feiern, wäre unter diesen Voraussetzungen fatal. Laschet blickt dieser unangenehmen Wahrheit ins Auge. Das ist ein Zeichen von Führungsstärke.

## Florian Schroeders irre Mischung aus Wahrheit und Wahnsinn



Florian Schroeder hat schon als Schüler die Leute zum Lachen gebracht. Heute bleibt aber manchem das Lachen im Halse stecken, wenn der Kabarettist auf die Bühne tritt.

Panorama | Interview



### Weg durch die Krise

Mit Kooperationen kämpfen sich Gastronomen gemeinsam durch die Corona-Zeit. **Panorama | Reportage**



### Kraft auf allen Rädern

Mehr Sein als Schein: Der Subaru XV 2.0ie wies im Test souveräne Fahrleistungen nach. **Panorama | Auto**

Corona: NRW-Ministerpräsident fordert, private Kontakte noch stärker einzuschränken

## Laschet will strengere Regeln

**BERLIN/DÜSSELDORF** (dpa). 23 648 neue Corona-Infektionen binnen 24 Stunden – obwohl sich Deutschland seit fast drei Wochen im Teil-Lockdown befindet, gab es am Freitag einen Rekordwert bei den Neuinfektionen. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle damit um gut 1000. NRW-Ministerpräsident Armin Laschet sieht daher die Zeit gekommen, die Corona-Regeln erneut zu verschärfen. Der CDU-Politiker will nächste Woche bei den

Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich dann nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Bundeskanzlerin.

Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr sei bekannt, dass

das Prinzip wirke, so Laschet. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Indes haben Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen große Hoffnungen auf eine schnell-

le Zulassung eines Corona-Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Zudem wollen die EU-Staaten gemeinsame Standards für die schnellen Antigen-Tests festlegen und sich bei der Handhabung der Corona-Maßnahmen um die Weihnachtsfeiertage abstimmen. **| Kommentar**

## Keine Quarantäne nach Reise

**MÜNSTER** (Inw). Reiserückkehrer aus Risikogebieten im Ausland müssen nach einem Gerichtsurteil in NRW vorerst nicht mehr in Quarantäne. Das NRW-Gesundheitsministerium hat wenige Stunden nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft gesetzt. Die Richter hatten sich mit der Klage eines Urlaubers befasst, an dessen Reiseziel die Infektionszahlen niedriger sind als in seiner Heimat – Quarantäne bei der Rückkehr hält er daher für unangemessen. Die Richter folgten seiner Argumentation. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte das Ministerium am Freitagabend.

## Biontech und Pfizer beantragen US-Notzulassung

**MAINZ** (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende die-

ses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen.

Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen.

Die FDA muss den Antrag prüfen. Wie lange das dauert, ist unklar. US-Experten zeigten sich zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Nach einer Zulassung sollen die vorhandenen Dosen „fair“ verteilt werden.

NRW stellt Waldschadensbericht 2020 vor

## „Der Klimawandel ist schneller“

**-fpl/Inw- MÜNSTER/DÜSSELDORF.** Der Zustand des Waldes in NRW hat sich weiter verschlechtert. Der Anteil der Bäume mit deutlich lichterere Krone sei gegenüber dem Vorjahr von 42 auf 44 Prozent gestiegen, erklärte NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts. Das sei der höchste Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984. Die Politikerin kündigte ein Konzept zur Wiederbewaldung an. Heimische Baumarten sollen dabei den Kern der künftigen Mischwälder bilden und auf den Flächen angesiedelt werden, die seit 2018 durch Stürme, Dürre



Vor allem die Fichte ist vielerorts abgestorben. Foto: Oliver Berg/dpa

und den Befall von Borkenkäfern entstanden sind. Vor allem im Münster- und Sauerland sind die entstandenen Schäden enorm. Der Anteil der Bäume oh-

ne Schäden ist zwar von 19 auf 23 Prozent gewachsen, gleichwohl sei die Zunahme der schweren Kronenschäden in den heimischen Wäldern „ein deutliches Indiz für den besorgniserregenden Zustand des Waldes“. Großflächige Schäden seien vor allem bei der Fichte zu beobachten, die aufgrund ihres flachen Wurzelsystems seit drei Jahren unter permanentem Wassermangel leidet. „Wir müssen feststellen, dass der Klimawandel schneller ist, als stabile Mischwälder entstehen. Und daher müssen wir gegensteuern. Nadelholz-Monokulturen haben keine Zukunft“, sagte die Ministerin.

ANZEIGE



LOS

### „Richtig gut in Deutsch – und du?“

Haben Sie den Verdacht, dass Ihr Kind nicht gut lesen und schreiben kann? Jetzt **kostenlos** im LOS in ihrer Nähe **testen lassen**.

Jetzt anmelden unter **0251 525912** oder über [www.los-muenster.de](http://www.los-muenster.de)



Mo-Fr 2,30€  
Sa-So 3,00€  
Nr. 273 / 47. Woche, 1266, Ausg. TE

## Menschen

### Nürnberg schrieb „Weltgeschichte“

Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend. Damals stellten



Frank-Walter-Steinmeier Foto: dpa

die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring, vor ein internationales Gericht.

### „Fortschritte bei Verhandlung mit Briten“

EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll



Ursula von der Leyen Foto: imago

bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch.

### Altmaier in Quarantäne

Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier** (CDU) ist vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften von zu Hause weiter nachgehen. Für den CDU-Politiker ist es bereits die zweite Corona-Quarantäne. Ende September war er vorsorglich für wenige Tage daheim geblieben, weil ein



Peter Altmaier Foto: dpa

beim Handelsministerrat in Berlin anwesender Mitarbeiter eines EU-Ministers positiv auf Corona getestet worden war.

## Nachrichten

### Bund setzt Bahn-Regelung für Beamte aus

**BERLIN** (dpa). Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorgte, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesregie-

rung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringere Abstände seien.

### Kampfansage an die AfD im Bundestag

# „Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

Von Jan Drebes und Julia Rathcke

**BERLIN/DÜSSELDORF.** Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuelle Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“



AFD-Fraktionschef Alexander Gauland (o.l.) entschuldigte sich zwar für die übergreifigen Gäste der AfD, seine Kollegen hätten damit aber nicht rechnen können. Scharfe Kritik ertonte die AfD daraufhin von FDP-Mann Marco Buschmann, dem CDU-Abgeordneten Patrick Schnieder und der Linken Petra Pau (im Uhrzeigersinn).



Fotos: imago images/Political-Moments

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Udemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet.

Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander

der Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies wertete die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber

### Keine Unbekannten

Die AfD-Abgeordneten haben allem Anschein nach keine ihnen Unbekannten eingeladen. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste zwei der Störer vom Mittwoch standen.

als pure „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische De-

Die Ex-Flüchtlingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Wirtschaftsminister Peter Altmaier bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten AfD-Medien-Konferenz 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Hemmelgarn und Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

mokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Broder. Die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste gemäß der Geschäftsordnung des Bundestages wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rech-

nen, dass so etwas passiert.“ Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen. Einer der vier AfD-Gäste war laut einem Bericht der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellter Verstöße gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es im Schreiben zur Sicherheitslage der Bundestagspolizei.

## Trump gerät immer mehr in die Defensive

**WASHINGTON** (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, die bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Präsident Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt. Zugleich verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag

in Verfahren vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. In Georgia dürfte am Freitag der Wahlsieg Bidens in dem Bundesstaat durch die amtliche Bestätigung der Ergebnisse besiegelt werden. Bisher sammelte die Trump-Seite mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht. Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie.

## Kramp-Karrenbauer: Deutschland führt Battlegroup weiter Mehr militärisches Engagement

**BRÜSSEL** (dpa). Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal des kommenden Jahres die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium am Freitag nach einer Videoschle der EU-Verteidigungsminister mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen.

Deutschland wolle nicht nur über europäische Souveränität reden, sondern

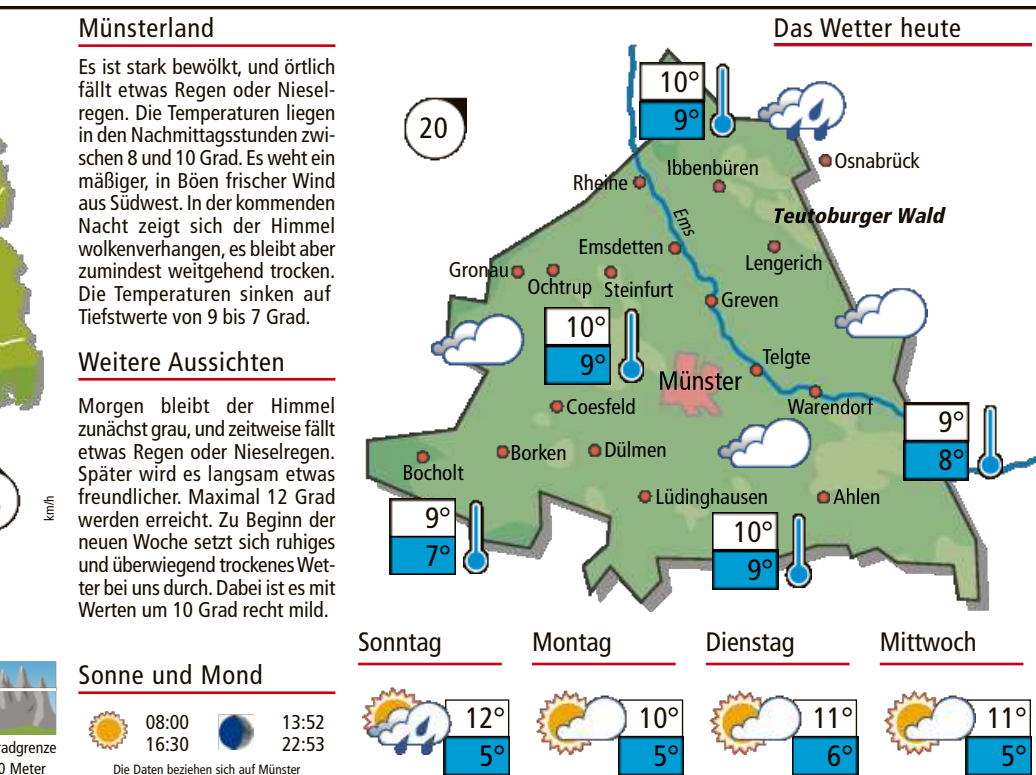
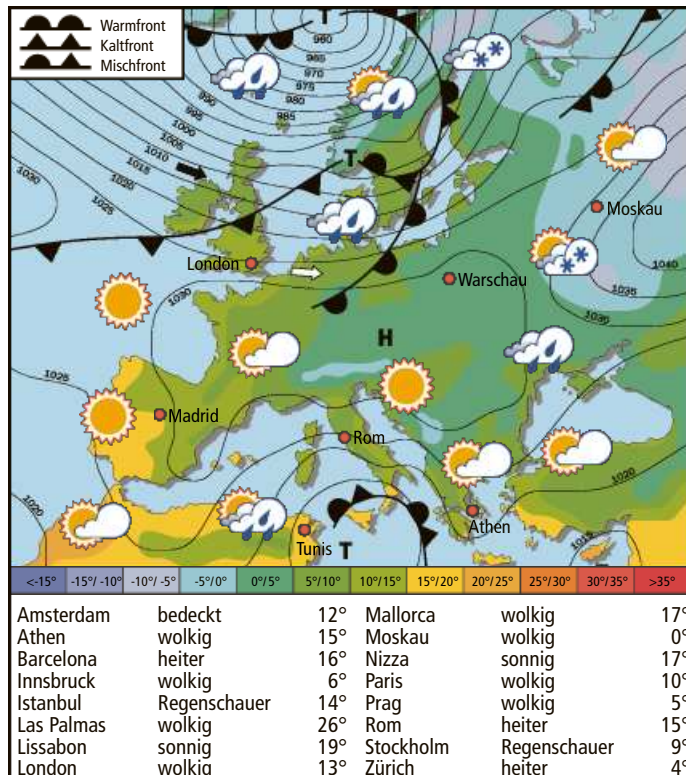


Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Foto: dpa

auch seinen Beitrag dazu leisten, kommentierte Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU).

Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus etwa 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. Den deutschen Anteil bilden im Wesentlichen die Soldaten der Division Schnelle Kräfte.

Die EU-Battlegroups sollen in Zukunft eines der Elemente der europäischen Verteidigungsunion sein. Sie existieren bereits seit mehr als einem Jahrzehnt, kamen aber noch nie zum Einsatz. Als ein Grund gilt, dass die Truppensteller die Einsatzkosten zum Großteil selbst tragen müssten.



Nachrichten

### Mysteriöse Detonation verletzt Fahrerin

**BOCHUM** (Inw). Eine Detonation hat in Bochum eine Frau verletzt und ihren Kleintransporter beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, fuhr die 49-Jährige am Donnerstagmorgen unweit des Wattenscheider Bahnhofs bei der A 40 über einen Gegenstand auf der Straße, woraufhin es ein lautes Knallgeräusch gab. Was genau bei der Autobahn-Unterführung in die Luft geflogen war, war

zunächst unklar – Spezialisten des Landeskriminalamtes untersuchten die Detonationsstelle. Die Frau wurde verletzt ins Krankenhaus gebracht, andere Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei hofft auf Zeugen, die gesehen haben, wer den Gegenstand auf die Straße gelegt hat. Möglicherweise ist der Gegenstand, der später detoniert ist, auch von einem anderen Fahrzeug gefallen.

### Gut 2400 Neuinfektionen in einer Woche

	Infizierte	Gesundete	Verstorbene	Gesamt
Stadt Münster	420 (424)	2221 (2178)	22 (22)	2663 (2624)
Kreis Borken	1324 (1295)	2638 (2581)	64 (64)	4026 (3940)
Kreis Coesfeld	225 (229)	1624 (1592)	23 (23)	1872 (1844)
Kreis Steinfurt	813 (844)	3562 (3447)	106 (105)	4481 (4396)
Kreis Warendorf	867 (857)	2364 (2308)	29 (28)	3260 (3139)
Münsterland	3649 (3649)	12.409 (12.106)	244 (242)	16.302 (15.943)

### Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner der vergangenen sieben Tage

Stadt Münster	76,8 (75,2)
Kreis Borken	155,9 (162,1)
Kreis Coesfeld	71,2 (64,8)
Kreis Steinfurt	118,7 (130,1)
Kreis Warendorf	160,2 (177,8)

Quelle: Bezirksregierung Münster, Landkreise, Stadt Münster, Stand 20.11.2020, Angaben in Klammern: (Vortag)

**MÜNSTERLAND.** Innerhalb einer Woche zählten die Kreisverwaltungen im Münsterland und die Stadt Münster mehr als 2400 Neuinfektionen mit dem Coronavirus. Gut 2000 Menschen wurden als gesund gemeldet. 16 Menschen starben.

Die Zahl der Infizierten pendelte sich auf hohem Niveau ein. Am Freitag meldeten die Behörden 3649 aktuelle Infektionen – genauso viele wie am

Donnerstag. Dabei hat es in den Statistiken durchaus Bewegung gegeben. 305 positiv Getestete wurden neu verzeichnet – 303 Menschen wurden gesund gemeldet, zwei Menschen starben an der Erkrankung. Damit stieg die Zahl der Opfer auf 244.

Einen größeren Ausbruch gab es im Seniorenheim St. Ludgerus in Heek, wo 17 Bewohner und 18 Mitarbeiter positiv getestet wurden.

### Autobahn 1 über Stunden gesperrt

**ASCHBERG.** Die Autobahn 1 war am Freitagabend zwischen Hamm-Bockum/Werne und Ascheberg in Richtung Bremen für Stunden voll gesperrt. Ein Lkw war aus unklarer Ursache ins Schlingern geraten und umgekippt, teilt die Polizei mit. Der Fahrer wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Laster, der mit Party-Bierfässchen beladen war, musste per Hand entladen werden. Im Anschluss sollte ein Kran in der Nacht das umgekippte Fahrzeug

wieder aufrichten. Die Polizei bemühte sich, den Stau von dessen Ende aus nach und nach aufzulösen. Die letzten Fahrzeuge in der Schlange wurden zum Wenden aufgefordert und sollten an der nächsten Ausfahrt abfahren. Jedoch gestaltete sich das Vorhaben schwieriger, weil einige Autofahrer, die weiter vorn im Stau standen, bereits aus eigenem Antrieb gewendet hatten. Das hatte zur Folge, dass die Rettungsgasse zugestellt wurde.

### Virologe Ludwig kritisiert Konzentration auf Corona-Impfstoff „Medizin nicht vernachlässigen“

**MÜNSTER.** Der Virus-Experte der Uni Münster, Professor Stephan Ludwig, warnt davor, in der Debatte um einen Corona-Impfstoff die Suche nach Medikamenten zu vernachlässigen, mit denen Corona-Patienten behandelt werden können. „Ein Impfstoff ist natürlich prima, wenn er denn funktioniert und zur Verfügung steht. Aber es wird immer wieder auch infizierte Personen geben. Für die muss man auch etwas tun. Wer im Moment infiziert im Krankenhaus liegt und beatmet wird, dem hilft kein Impfstoff. Der braucht ein Medikament“, sagte der Direktor des Instituts für Molekulare Virologie der Universität Münster und Mitbegründer des Unternehmens „Atriva Therapeutics“.



Professor Stephan Ludwig Foto: dpa

Impfstoffe und Medikamente seien gleich wichtig.

Deswegen sei es „ein bisschen unglücklich, dass man sich extrem auf die Impfstoffe stürzt und da auch sehr viel Geld investiert“, während in die Forschung für Medikamente, „mit denen wir akut die Krankheit bekämpfen können, sehr, sehr wenig getan wird.“ Für sol-

Martin Malaschinsky wird Ständiger Diakon

## Werbefotograf wird zum Seelsorger

Von Dietrich Harhus

**SENDEN.** Die katholische Kirche ist eine weltumspannende Institution. Der globale „Konzern“ wird spürbar durch seine lokalen Mitarbeiter. Zu ihnen gehört Martin Malaschinsky, der seit 2012 in der Pfarrgemeinde St. Laurentius als Pastoralreferent arbeitet. Am Sonntag wird er im Dom zum Ständigen Diakon geweiht.

Der 58-Jährige bekräftigt damit eine berufliche Weichenstellung, die schon länger zurückliegt. Bevor er 2002 nach dem Theologiestudium seinen Dienst im Bistum Münster als Pastoralassistent begann, hatte der gebürtige Nordwalder eine Fotografenlehre absolviert und in der Werbebranche gearbeitet. Als Studiofotograf bekam er hauptsächlich Möbel und Interieurbedarf vor die Linse.

Seiner Liebe zur Fotografie ist er treu geblieben, benutzt dafür überwiegend eine analoge Hasselblad. Eine „entschleunigte Art der Fotografie“, sagt Malaschinsky. Und ergänzt: „Wir leben heute in einer ziemlich beschleunigten Zeit.“ Der schnelle Konsum, das Streben, Spaß zu

haben, die Ablenkung und der reizüberflutende Kick – dies seien prägende Zeichen der Zeit. In der Corona-Krise werde diese Zerstreuung fast unmöglich gemacht und oftmals schmerzhaft vermisst. Zugleich stelle diese Pandemie-Phase auch eine Chance dar: „Sich wieder darauf zu besinnen, worauf es wirklich ankommt.“

Für Malaschinsky, dessen religiöse Bindung im Elternhaus begann, ist seit Langem klar, was für ihn zählt: Er will den dienenden Christus, der seinen Freunden die Füße wäscht, repräsentieren. Den Entschluss, diesen Ruf zum Beruf zu machen, haben auch Begegnungen mit Priestern und Ordensleuten gefördert. Aus seiner eigenen Glaubensbiografie ist Malaschinsky deshalb bewusst, wie wichtig Vorbilder sind. Aus der Vorbereitung auf die Erstkommunion weiß das Mitglied des Sendener Seelsorgeteams aber, dass die Kinder immer weniger Vorbilder erleben.

Womöglich dient er selbst als solches, indem er darauf pocht, authentisch zu bleiben. „Ich kann mich nicht verbiegen“, sagt der Vater von vier Töchtern. „Ich bin überzeugt von der Botschaft



Vom Werbefotografen zum Seelsorger: Pastoralreferent Martin Malaschinsky wird am 22. November zum Ständigen Diakon durch Bischof Dr. Felix Genn geweiht. Foto: Michaela Kiepe/Bistum

des Evangeliums und will an der Seite Jesu durchs Leben gehen.“

Die Herausforderungen an die Kirche, weltweit wie vor Ort, steigen: „Es ist eine ernste, wenn nicht sogar existenzielle Lage, in der wir uns als Kirche befinden.“ Dazu, so Malaschinsky, tragen Faktoren der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Aber es gebe auch „Entscheidungen der Kirche, die unverständlich sind und uns in Erklärungsnot bringen“, räumt der Wahl-Sendener

ein, der seit 2012 in der St-Laurentius-Pfarre mit ihren mehr als 11 000 Katholiken wirkt.

Das Aufgabenspektrum und die „Kompetenzen“ verändern sich durch die Weihe, die für Malaschinsky vor allem eine stärkere innere Bindung an Christus bedeutet: Als Ständiger Diakon kann er Taufen vornehmen, Trauungen vornehmen, wenn sie als Wortgottesdienst gefeiert werden, beerdigen, das Evangelium im Gottesdienst verkünden und

predigen. Bisher begleitet er unter anderem die Arbeit der Gemeindecaritas und übernimmt den Begräbnisdienst. Diese diakonischen Dienste – „eine der schönsten Aufgaben, weil sie an die Substanz“ geht – haben ihn endgültig motiviert, die Ausbildung zum Ständigen Diakon zu absolvieren.

■ Bischof Dr. Felix Genn weiht am Sonntag um 14.30 Uhr Martin Malaschinsky und seine sechs Kurskollegen zu Ständigen Diakonen. Das Bistum überträgt die Weihe im Internet. | [www.bistum-muenster.de](http://www.bistum-muenster.de)

### Förderung für Batteriefabrik fließt früher

**MÜNSTER.** Bei der Realisierung der Forschungsfabrik zur Fertigung innovativer Batterien drückt die Landesregierung aufs Gaspedal. 80 Millionen aus dem vorseitigen Landes mit insgesamt 200 Millionen Euro gespeisten Fördertopf für die Realisierung des Projekts in Münster und in Ibbenbüren sollen nun schneller ausgezahlt werden. Geplant war, die Summe erst später für die Erweiterung des Betriebs freizugeben, teilte das Land mit. Der Bund fördert das Projekt mit 500 Millionen Euro.

2021 soll mit dem Bau begonnen, der Betrieb soll 2022 aufgenommen werden. In Ibbenbüren sollen Technologien zum Batterie-Recycling erprobt werden.

# Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bitte dranhängen, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. [ZusammenGegenCorona.de](http://ZusammenGegenCorona.de)



## Leitartikel

### Deutschlands sicherheitspolitische Rolle Unnötig selbstverzwergt

Von Elmar Ries

Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzweigt sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatsspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's knifflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und übt sich bei



internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budget-Aufstockung der vergangenen 30 Jahre ...

### Streit mit Ungarn und Polen EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall

Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass Ungarn und



Polen die Corona-Krise und die Not der südeuropäischen Staaten, die dringend auf wirtschaftliche Hilfe der Gemeinschaft angewiesen sind, tatsächlich erfolgreich ausnutzen, um einen Freischein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft.

Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensivpatienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.



Bundestagsgärtner

Karikatur: Tomicek

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

## Angriff aufs Kanzleramt



Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Foto: ndpa

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

BERLIN. Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt zu Hause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder in Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede

zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteigeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein im Berliner „Tempodrom“ vor der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in

Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock.

Das „Tempodrom“ ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debattierten und beschlossen sie 2002 ihr bisheriges letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm werden sie an diesem Wo-

chenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewerte. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-

richteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft links der Mitte“, so der Bundesgeschäftsführer. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner mit Blick auf die Bundestagswahl.

### AOK-Verbandsvorsitzender macht Spahn'sche Gesetze für Kostenexplosion verantwortlich Krankenkassen beklagen Milliarden-Loch

FRANKFURT (KNA). Die 105 gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland verzeichnen im dritten Quartal 2020 ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro. Die Unterdeckung ist damit fast 16 Mal so hoch ausgefallen wie vor Jahresfrist. Dies geht aus einem aktuellen Bericht der Frankfurter Allgemeinen Zeitung hervor. Für die Versicherten bedeutet das steigende Beiträge. Beschlossen ist bereits, dass die durchschnittlichen Zusatzbeiträge

2021 von 1,1 auf 1,3 Prozent angehoben werden. In den folgenden Jahren drohen weitere Anhebungen.

Im ersten Halbjahr hatten die Krankenkassen noch einen Überschuss von fast 1,3 Milliarden Euro erzielt. Nach Angaben von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sind die Ausgaben vor allem zwischen April und Juni gesunken, weil Patienten seltener zum Arzt und ins Krankenhaus gegangen seien. Die Kassen bestä-

tigen, dass während der ersten Corona-Beschränkungen ab März auch etliche teure Operationen verschoben worden seien. Danach aber habe es eine „Normalisierung bei Behandlungen und Operationen“ sowie „Nachholeffekte“ gegeben, sagte der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Mit einem Minus von 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) dabei am schlechtesten abge-

schnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit einem Minus von knapp 1,2 Milliarden Euro.

Noch seien die längerfristigen Kosteneffekte der Pandemie ungewiss, ergänzte Litsch: „Klar ist aber, dass wir in diesem Jahr mit einem Minus abschließen werden und dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt.“

An der wachsenden Unterfinanzierung sei auch „die finanzielle Wucht der

Spahn'schen Gesetze“ schuld, kritisierte der Verbandsvorsitzende. Um das Defizit auszugleichen, würden vor der Bundestagswahl „die Rücklagen der Kassen verfeuert“. Nach einem Minus im Gesundheitswesen von 16 Milliarden Euro im kommenden Jahr erwartet Litsch für 2022 mindestens 17 Milliarden Euro: „Dieses Loch lässt sich dann nicht mehr mit Kassenrücklagen stopfen. Die rosigen Zeiten sind vorbei.“

## Pressestimmen

Schalter umlegen

FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen.“

Aussichtslos

Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahlrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint.“

Nicht spalten

Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden.“

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

# Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

**KÖLN/AACHEN/MÜNSTER.** Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsstandorten der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchstaten sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwiſt aus.

Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchsoffer bis 2019 gefunden. Unter-



Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt“ einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Mussinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue“ für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert.

Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

sucht wurden Übergriffe von 81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Mussinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue“ auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundtenor: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen“, ein

überhöhtes Priesterbild und das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert.

Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe“ zurückweisen. Werden Mussinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Mussinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum.“ Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minder-

jährigen, sagte er. Bei einem direkten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen.

Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki verteidigte angesichts heftiger Kritik die Entscheidung, dass ein neuer Gutachter die Missbrauchsstudie für das Erzbistum Köln erstellt. Experten hätten „klar den Hinweis“ gegeben, dass das bislang nicht veröffentlichte Erstgutachten der auch für Aachen tätigen Münchner Kanzlei untauglich sei. Angeblich geht es Woelki darum, die geplante Benennung von

Fehlverhalten ehemaliger oder aktiver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche.

Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner

Kardinälen Joseph Höffner und Joachim Meisner einen falschen Umgang mit einem Missbrauchsfall vor, in dem es um einen in Köln, Münster und Essen tätigen Kleriker ging. Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck bekannte in diesem Kontext, die Dimension des Falles unterschätzt zu haben, und sagte: „Ich habe Schuld auf mich geladen.“

Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auch auf Anfragen an Bischof Dr. Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem Offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler.“ Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen.“

## Forschungsprojekt im Bistum Münster

Für das Bistum Münster leitet der Historiker Prof. Thomas Großbölting ein eigenes Forschungsprojekt zum Umgang der Bistumsleitung mit Fällen sexualisierter Gewalt. „Das Kerngeschäft des Historikers besteht darin, Vergangenheit aufzuarbeiten. Da haben wir eine ganz andere Expertise als Juristen, die sich auf die Frage nach der Rechtmäßigkeit oder Rechtswidrigkeit menschlichen Verhaltens konzentrieren“, erläutert der Historiker. Das 2019 begonnene und auf zweieinhalb Jahre angelegte Projekt wird vom Bistum Münster mit 1,3 Millionen Euro finanziert. Großbölting kündigte an, Verantwortlichkeiten von „relativen Personen der Zeitgeschichte“ wie Bischöfen, Generalvikaren oder Personalchefs in seinem Gutachten klar zu benennen, gegebenenfalls verbunden mit deren eigenen Einlassungen. Dunkle Wolken ziehen also erneut über dem Bistum Münster auf. -loy-



Arbeitet im Bistum Münster Fälle sexueller Gewalt auf: Historiker Prof. Dr. Thomas Großbölting. Foto: WWU



## Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben. Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Nachrichten

Laumann greift bei Tönnies ein

RHEDA-WIEDENBRÜCK (Inw). Bei der Erweiterung der Schlachtkapazitäten beim Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück hat im Vorfeld das Gesundheitsministerium von Karl-Josef Laumann eingegriffen und zusätzliche Maßnahmen angeordnet. Wie aus einer Vorlage des Ausschusses für Arbeit und Gesundheit im NRW-Landtag hervorgeht, wollte Tönnies bei der Zulassung zusätzlicher Arbeitsplätze den Mindestabstand von 1,5 auf 1,2 Me-

ter mit einer Plastikabtrennung zwischen den rund zehn Mitarbeitern reduzieren. Die Behörden vor Ort hatten dem bereits zugestimmt. Das Ministerium ordnete dagegen an, dass eine Erlaubnis an eine Verdopplung der Corona-Tests gekoppelt wird. Die Mitarbeiter müssen jetzt vier statt zwei Mal in der Woche auf eine Infektion getestet werden. Außerdem wurden die Aufsichtsbehörden angewiesen, die Ausnahmegenehmigung zu befristen.

Metropolen wachsen langsamer

Die Pandemie dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, dadurch werde das Wachstum vieler deutscher Metropolen verlangsamt, heißt es in der Studie des Hamburger Gewos-Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. „Firmen sind vorsichtig bei Neueinstellungen, zudem haben Reisebeschränkungen die Mobilität gebremst“, sagt GEWOS-Geschäftsführerin Carolin Wandzik. Dennoch wird der Studie zufolge Frankfurt (Bild) auch in den kommenden Jahren viele Menschen anziehen. Das Institut sagt der Stadt bis 2035 das größte Bevölkerungswachstum unter den deutschen Metropolen nach Berlin voraus. Konkret prophezeien die Forscher Frankfurt ein Plus von 6,2 Prozent. Für Berlin sieht das Hamburger Institut ein noch größeres Wachstum von 6,6 Prozent.



Foto: dpa

Verbraucher sind bei ihrer Schnäppchenjagd zurückhaltend

Flaute am Black Friday?

Von Erich Reimann

DÜSSELDORF. Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufstraßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten droht der Teillockdown die Lust an der Schnäppchenjagd zu torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black

Friday (am kommenden Freitag) oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschrumpft. Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 € für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 €.

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatttag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland etwa

rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden €. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black-Friday-Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprechen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“ und auch Zalando präsentierte schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Preise.

Fakt ist: Gerade die Händ-

ler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen. Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil, Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Machtkampf bei Metro spitzt sich zu

DÜSSELDORF (dpa). Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro noch weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots habe die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH Angebote für insgesamt 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen, teilte das Unternehmen am Freitag mit. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf mittlerweile rund 40,6 Prozent. Der Metro-Konzern empfahl, das Übernahmeangebot abzulehnen. Somit spitzt sich der Machtkampf im Konzern weiter zu.

Table with 3 columns: Ort, Fern, and rates for fixed network (Montag bis Freitag). Includes rows for 0 bis 9 Uhr, 9 bis 12 Uhr, 12 bis 15 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18 bis 19 Uhr, and 19 bis 0 Uhr.

Table with 3 columns: Ort, Fern, and rates for fixed network (Montag bis Sonntag). Includes rows for 0 bis 8 Uhr, 8 bis 18 Uhr, and 18 bis 24 Uhr.

Advertisement for HypoVereinsbank with text: 'Gute Unternehmer packen an. Die besten hören auch zu.' and 'Die Bank für alles, was wichtig ist.'

DAX 13137,25 (+0,39%) MDAX 28998,47 (+0,88%) Euro Stoxx 50 3467,60 (+0,45%) Dow Jones 29350,06 (-0,45%) Brent, (\$/Barrel) 44,84 (+1,52%) Euro (in US-Dollar) 1,19 (+0,26%)

Table of stock market winners and losers. Columns: Name, Div., 20.11., ± in %.

Table of Euro-Stoxx-50 without German values. Columns: Name, Div., 20.11., ± in %.

Table of international stock market quotes. Columns: Name, Div., 20.11., ± in %.

Table of investment funds. Columns: Name, Div., 20.11., ± in %, Ausg., Rückg., Vorkauf.

Table of gold and silver prices. Columns: Name, Cupoun, 20.11., 19.11.

## Nachrichten

### Ladestation wird bezuschusst

MÜNCHEN (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 € Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen

entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. „Ziel der Förderung ist es, Privatpersonen zu motivieren, auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzusteigen und hierfür eine ausreichende Ladeinfrastruktur im privaten Bereich zu schaffen“, erklärte die KfW. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Wohneigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden.

### Corona schmälert viele Einkommen

FRANKFURT (dpa). Fast ein Viertel der Menschen in Deutschland (24 Prozent) verzeichnet einer Umfrage zufolge durch die Corona-Krise deutliche Einbußen beim Haushaltsnettoeinkommen. Im Schnitt hätten sie 400 € weniger im Portemonnaie als vor der Pandemie, heißt es in einer am Freitag veröffentlichten Untersuchung der Deutschen Bank. Die Einbußen treffen demnach Menschen mit ohnehin geringerem Einkommen besonders stark. Insgesamt sehen sich die Hälfte der Geringver-

diener (51 Prozent) „am finanziellen Existenzminimum“. Fünf Prozent der im September vor dem Beschluss zum Teil-Lockdown 3200 befragten Menschen gaben hingegen an, mit Corona über ein höheres Einkommen zu verfügen. Mehr als drei Viertel der Menschen in Deutschland (76 Prozent) sind nach eigener Einschätzung bislang einigermaßen gut durch die Krise gekommen. Dagegen fühlen sich 13 Prozent in ihrer Lebensgestaltung stark eingeschränkt.

### Elektro-Highway wird verlängert



Das Projekt für Oberleistungs-Lkw in Hessen wird ausgebaut. Foto: dpa

FRANKFURT (dpa). Der Elektro-Highway für Oberleistungslaster in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf insgesamt rund 17 Kilometer verlängert, teilte

die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanziere den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen €, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

### Inkassogebühren sollen sinken

BERLIN (dpa). Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 € würden die Geschäftsgebühr und die Ein-

gangsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichtersteller für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, erklärte Brunner. Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten. Der CDU-Abgeordnete Jan Marco Luczak sagte, dass Verbrauchern damit der Rücken gestärkt werde.

### Heizölpreise

Die Getreide- und Produktenbörse Dortmund ermittelte in dieser Woche für leichtes Heizöl folgende Netto-Verkaufspreise des Handels (inkl. Heizölsteuer und gesetzlichem Bevorratungsbeitrag, jedoch ohne 16 Prozent Mehrwertsteuer / rechts die Vorwochenpreise):

2500 - 3500	39,65-43,85 €/100l	39,90-43,35 €/100l
4500 - 5500	38,35-41,85 €/100l	38,65-41,35 €/100l
7500 - 9500	36,65-38,85 €/100l	36,95-38,35 €/100l
12 500 - 15 000	35,35-35,90 €/100l	35,35-36,00 €/100l

Diese Preise gelten für den Großraum Dortmund. Im Münsterland können Unterschiede auftreten.

### Bundestag beschließt Ausweitung der Kurzarbeit

# „Unsere stabilste Brücke“

Von Jörg Ratzsch

BERLIN. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat



Bundesarbeitsminister Hubertus Heil verteidigte am Freitag im Bundestag die erneute Ausweitung der Kurzarbeiterregelung. Foto: dpa

in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 € bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbei-

tergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat.

Die zahlreichen Sonderregelungen zum Kurzarbeitergeld sollten ursprünglich zum Jahresende auslaufen. Die Regierung geht aber noch nicht von einer Entspannung der Situation aus, wie sie in der Begründung zu ihrem Gesetzentwurf schreibt. Wenn Unternehmen in

Schwierigkeiten geraten und die Arbeitszeit ihrer Mitarbeiter reduzieren, springt die Bundesagentur für Arbeit ein und ersetzt einen Teil des weggefallenen Nettoeinkommens durch das Kurzarbeitergeld. So sollen Krisenzeiten überbrückt werden, ohne dass Betriebe gezwungen sind, Mitarbeiter zu entlassen. Einige Unternehmen und Branchen stocken das Kurzarbeitergeld auch mit eigenen Beiträgen auf, so dass der Einkommensverlust für die Beschäftigten gering bleibt.

### Koalition einig bei Frauenquote

BERLIN (dpa). Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In börsennotierten und paritätisch mitbestimmten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Die Arbeitsgruppe von Union und SPD hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll. Bei den Körperschaften des öffentlichen Rechts wie Krankenkassen sowie bei der Bundesagentur für Arbeit solle ebenfalls eine Mindestbeteiligung von Frauen eingeführt werden.

### Apple schafft neue Rechte für Nutzer

CUPERTINO. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten in Frage.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren.

### Schulze will Pfandpflicht ausweiten

BERLIN. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen in Mehrweg-Pfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen. Eine Ausnahme sieht der Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft höchstens drei Mitarbeiter und höchstens eine Fläche von 50 Quadratmetern hat.

# Weil's auf Sie! ankommt!

Pflege-  
Netzwerk  
Deutschland



### Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:  
Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:  
[www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

## Menschen

### Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance“) singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektions-



Robbie Williams  
Foto: Alberto Terenghi/imago-images

mittel auf dem Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Facetime oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams. (dpa)

### Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann **Prinz Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urkelkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war noch



Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip  
Foto: Chris Jackson

nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

### „Wir sind nur Menschen“

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brit zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbe-



Elton John  
Foto: Matt Crossick/dpa

siegbar.“ Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brit: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ (dpa)

## Nachrichten

### Kleinkind nach Badeunfall tot

**BERLIN** (dpa). Sie hatte ihre Pflge Tochter für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“ habe

im Mai 2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen“. Es kam zu einem Herzkreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

### Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

**MAASTRICHT** (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen **Nicky Verstappen** ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten **Jos B.** des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis. B. wurde zwar vom Vor-

wurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne Ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt“, sagte der Richter. Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte bereits Berufung an. **Jos B.** bestreitet die Tat und nahm das Urteil reingungslos zur Kenntnis.

### Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

**STOCKHOLM** (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

### Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

**PEKING** (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

### Jäger hält Jäger für Wildschwein

**JOSCHKAR-OLA** (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

### Vorbereitung auf das Rauchverbot

**MAILAND** (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

### Maskenverweigerer ersticht Passagier

**ST. PETERSBURG** (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem der auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

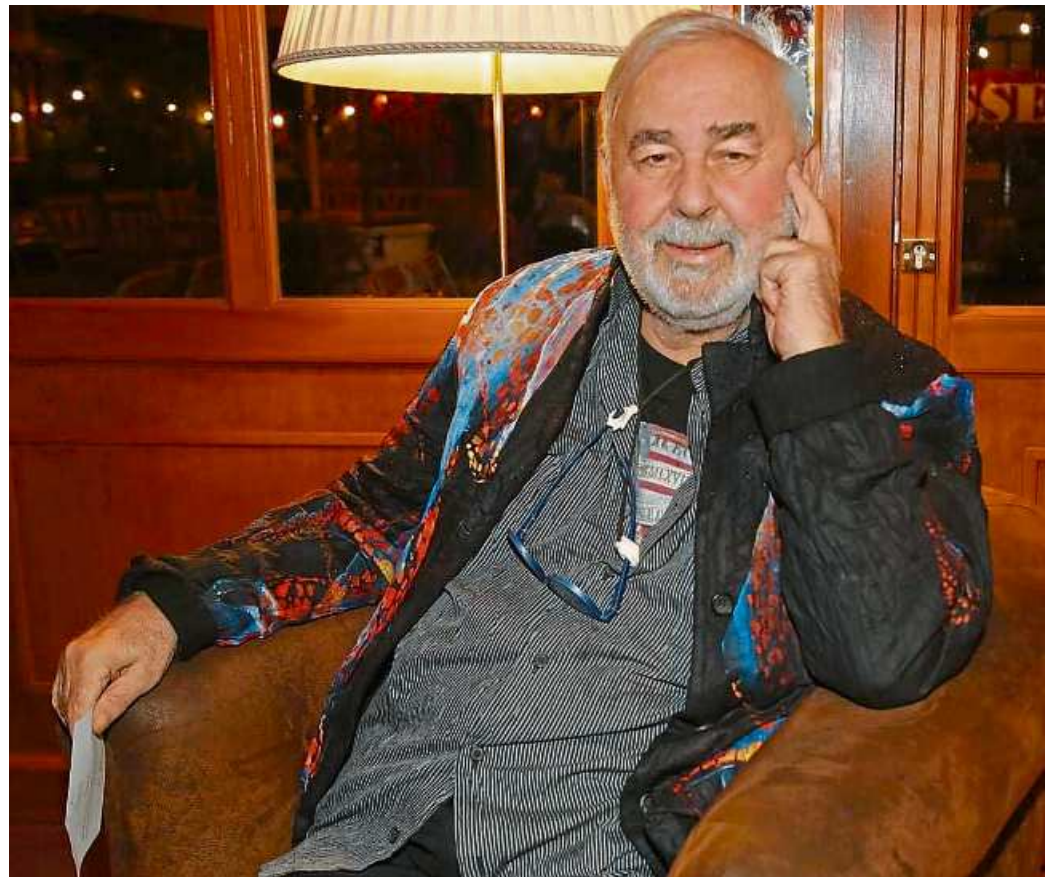
### „Regierender Friseurmeister“ Udo Walz ist tot

# Er war der Liebling der Society

**BERLIN** (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftssparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Busen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.



Das „schwäbische Cleverle“ ist tot: Udo Walz.

Foto: POP-EYE/imago-images

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merks Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig. Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem

Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008

seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem

Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er vor der Bundeswehr.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. „Berliner Phänomen“ und „Regierender Friseurmeister“ nannten ihn die Zeitungen.

Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt. Viele Frisuren auf alten Titeln der „Brigitte“ tragen seine Handschrift.

1970 kam eine Dame in seinen Berliner Salon, die sich die dunklen Haare blond färben ließ, obwohl ihr Walz davon abriet. „Erst später erfuhr ich, wen ich da vor mir gehabt hatte: Ulrike Meinhof. Auf den Fahndungsplakaten war sie mit dunklen Haaren abgebildet.“

### Familienstreit in Oberhausen

## Stichwaffen-Angriff auf Frauen

**OBERHAUSEN** (dpa). Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-Jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Die Polizei ermittelt wegen versuchten Mordes. Der Tatverdächtige soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft Duisburg unter anderem wegen versuchten Mordes dem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.

Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet wird, dass der gewalttätigen Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die genauen Hintergründe zur Tat seien allerdings noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei.

Die herbeigeeilte Polizei konnte den Mann wenig später überwältigen. Der Po-



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden. Foto: dpa

licei haben lediglich leichte Verletzungen erlitten, berichtete die Polizei.

Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei unbeteiligte Nachbarinnen im Alter von 72 und 47 Jahren wurden dagegen lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen

behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt weiter. Der Polizei lagen nach Angaben einer Sprecherin zunächst keine Hinweise auf frühere Straftaten des Mannes vor.

### Knochen von Vermisstem gefunden

## Lehrer soll ein Kannibale sein

**BERLIN** (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niedrigen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtsdrives, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag.

Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Der Vermisstenfall habe dann diese tragische Wendung genommen, sagte

Steltner. Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielfort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen geführt. Gegen den 41-Jährigen war bereits am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Ermittlungen der Mordkommission und der Staatsanwaltschaft, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow, der nun wegen Verdachts des Sexualmordes in Haft sitzt.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekanntem erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgegessen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.



Spruch des Tages



»Natürlich soll er weitermachen und die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.«

Franz Beckenbauer zur Diskussion um Bundestrainer Joachim Löw

Menschen

Streich spricht Klartext

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg am Freitag. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen.“ Dies trage be-



Christian Streich

wusst oder unbewusst zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei.

Machulla möchte Verlegung der WM

In der Debatte um die Handball-WM im Januar in Ägypten schlägt Trainer Maik Machulla von der SG Flensburg-Handewitt eine Verlegung des Turniers vor. „Meine Meinung ist, dass wir ganz deutlich darüber nachdenken müssen, alle internationalen Großveranstaltungen um ein Jahr nach hinten zu verschieben. Warum sollte die WM in Ägypten nicht erst 2022 stattfinden“, sagte der 43-Jährige. In diesem Zusammenhang hält der frühere Profi auch einen anderen Turnierrehythmus für sinnvoll. Bislang finden WM und EM jeweils im Zweijahresrhythmus statt, sodass es jedes Jahr ein Großturnier gibt. „Natürlich geht es immer ums



Maik Machulla

Geld. Aber wirtschaftlichen Zwängen unterliegen wir alle. Es geht auch darum, Kompromisse einzugehen. Und in diesem Zusammenhang bin ich auch dafür, eine WM und EM wie im Fußball jeweils nur alle vier Jahre stattfinden zu lassen“, sagte er.

Abseits

20 Jahre zu spät

An dieser Stelle muss ich vorsichtig sein. Denn ich fand damals den Comeback-Kampf von Henry Maske gegen Virgil Hill, das Faustkampf-Duell zweier Mittvierziger, so lala. Also, was sage ich zu Mike Tyson vs. Roy Jones? Mike Tyson war mal das ganz große Ding im Schwergewichtsbereich, der jüngste Weltmeister aller Zeiten, eine Explosion im Ringgeviert, lange Zeit unschlagbar, ehe der Lack ab war. Tyson ist aber auch ein mehrfach verurteilter Straftäter, schon irgendwie ein kaputter Typ. 50 Kämpfe (sechs Niederlagen) dauerte seine Karriere insgesamt. Und Jones? Der dominierte vor allem das Halbschwergewicht, war Weltmeister in gleich fünf Gewichtsklassen, stand in 75 Profi-Kämpfen (neun Niederlagen) im Ring. Er hat seine Karriere nie beendet. Beide Boxer konzentrierten sich schon lange nicht

mehr nur auf den Sport. Tyson spielte in 20 Filmen mit, seine Gesangsleistung in „Hangover“ zu „In the Air Tonight“ von Phil Collins ist ein Meisterwerk abstrakter Sangeskunst. Jones' Filmografie kommt „nur“ auf vier Streifen, dafür spielte er sich selbst in der TV-Serie „Eine schrecklich nette Familie“ (1987 bis 1997) um den Schuhverkäufer Al Bundy. Das nur am Rande. Nun soll es Tyson vs. Jones geben. Wer ein Sky-Abo hat und 15 Euro Frühbucherrabatt zahlt, kann das Gemetzel in der Nacht vom 28. bis 29. November live aus Los Angeles verfolgen. So wie damals, nur für Bares. Nachts aufstehen, um Boxen zu sehen. Muhammad Ali, Joe Frazier, George Foreman. Das war gestern. Morgen kommt Tyson & Jones.

Allerdings sind die Herren Tyson und Jones mit 54 und 51 Jahren in einem fortgeschrittenen Alter. Tyson verlor seinen letzten Kampf 2005 gegen Kevin McBride. Jones, mit 48 Jahren, siegte 2018 immerhin gegen den Kanadier Scott Sigmon. Doch jetzt ist das nur ein Abklatsch, ein munteres Abkassieren der Zuschauer. Der Mega-Fight kommt gut 20 Jahre zu spät. Leider.

Alexander Heffik findet, dass sich „Best Ager“ mit Mitte 50 gegenseitig nicht mehr so feste auf den Kopf hauen sollten.



Fußball: Strafstoße haben in der Bundesliga Konjunktur

So viele Elfmeter wie noch nie

Von Ulrike John

FRANKFURT/MAIN. Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstoße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige

»Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen.«

Mats Hummels, Verteidiger bei Borussia Dortmund



Max Kruse (Union Berlin) gilt als sicherster Elfmeterschütze in der Bundesliga. Hier verlädt er den Bielefelder Stefan Ortega. Foto: imago-images

Flut verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit allerdings deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98).

„Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort „Kontakt“),“ twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur in der Saison 1971/1972 wurden mit zwölf Strafstoßen an einem Spieltag mehr verhängt als am vergangenen mit zehn.

„Ich stimme zu, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem siebten Spieltag und den zehn Strafstoßen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen“, erklärte DFB-Lehrwart Lutz Wagner im „Kicker“ zur Frage, was in der Bundesliga los sei. Der 57-Jährige leitet daraus, „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für den Regelexperten, wie viele korrekt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei unstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz

sah sich Königsblau wieder einmal benachteiligt. „Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider in Richtung Video Assistent Center. Trainer Manuel Baum relativierte zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“

Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmeter zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewert-

et und ob und wann jemand einschreitet.“

Von den bisher 30 Strafstoßen wurden sieben wegen eines Handspiels verhängt. Diese Streitpunkte beinhalten – im Gegensatz zu strittigen Abseitssituationen, die mit der Technik aufgelöst werden können – immer eine „Grauzone“, so Spitzenreferee Deniz Aytekin der „Main Post“. „Hier kochen Situationen hoch und werden diskutiert.“ Daran ändert auch neue Regeln nichts.

Wagner sieht das so: „Wir sind eben nicht mehr an dem Punkt, dass nur noch Absicht entscheidend ist. Die unnatürliche Haltung des Arms oder der Hand ist hin-

zugekommen. Das ist aber immer noch besser, als generell jedes Handspiel mit Strafstoß zu ahnden.“

Und bei der Frage Foul oder nicht im Strafraum? „Im Oberkörperbereich sind Kontakte von Impuls und Wirkung abhängig und auch oftmals nicht strafstoßwürdig, am Bein dagegen reicht manchmal schon ein kleines Touchieren“, erklärte der DFB-Lehrwart. Dass die Angreifer oft schon bei einer zarten Berührung abheben, das gab es schon, als der 55 Jahre alte Christian Streich noch gar nicht geboren war. Und es hat sich auch mit dem Videobeweis kaum geändert.

Dortmund bindet Reyna bis 2025

-wis- DORTMUND. Borussia Dortmund bleibt seinem Ruf als feine Schmiede für besondere Talente treu. Am Freitag verlängerte der Fußball-Bundesligist den Vertrag mit Giovanni Reyna bis zum 30. Juni 2025. Der 18-jährige US-Boy war im vergangenen Sommer vom New York City FC zum BVB gewechselt und hatte seine Ausbildung in der U-19-Mannschaft abgeschlossen. Seit Beginn dieses Jahres zählt der offensive Mittelfeldspieler zum Profikader. Reyna fasste schnell Fuß und absolvierte saisonübergreifend bereits 29 Pflichtspiele für Dortmund. Erst vor wenigen Tagen debütierte er in der US-Auswahl. „Gio hat in den vergangenen Monaten eine fast unglaubliche Entwicklung genommen. Er wird definitiv ein wichtiger Bestandteil der sportlichen Zukunft von Borussia Dortmund sein“, sagte Sportdirektor Michael Zorc.

Als Spieler der Zukunft gilt auch Youssoufa Moukoko. Der deutsche U-Nationalspieler feierte am Freitag seinen 16. Geburtstag und könnte schon an diesem Samstag jüngster Bundesliga-Akteur aller Zeiten werden. Der BVB tritt am Abend (20.30 Uhr) bei Hertha BSC an. Trainer Lucien Favre beantwortete Fragen nach einem Einsatz Moukoko ausweichend. „Es ist noch nicht entscheiden“, erklärte der Schweizer.

Fußball: Ex-Coach in Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und AfD Rapolders Gedankenwelt

Von Alexander Müller

MANNHEIM. Vor drei Jahren irritierte Uwe Rapolder mit wirren und rechtslastigen Aussagen zur Flüchtlingspolitik. „Warum diese unkontrollierte Massenzuwanderung? Warum herrscht hier null soziale Gerechtigkeit? Warum wird das Volk bis aufs Blut provoziert? Wollt Ihr wirklich den Krieg in den Straßen, wie in Frankreich oder Schweden?“, schrieb der ehemalige Trainer von Waldhof Mannheim, LR Ahlen, des 1. FC Köln und von Arminia Bielefeld damals auf Facebook.

Beim Thema Corona positioniert sich der 62-Jährige in diesen Tagen ähnlich wie vor ihm 1990er Weltmeister Thomas Berthold in direkter Nachbarschaft von Corona-Skeptikern und der AfD. Das im Bundestag am Donnerstag beschlossene Infektionsschutzgesetz vergleicht Rapolder in einem öffentlich abrufbaren Facebook-Beitrag mit einem „Ermächtigungsgesetz“. Mit dem Ermächtigungsgesetz hatten die Nationalsozialisten im März 1933 faktisch die Demokratie außer Kraft gesetzt und die Grundlage für ihr Schreckensregime in Deutschland gelegt. In der aktuellen Debatte um die Bekämpfung der Pandemie benutzen Rechtsextreme den historischen Terminus „Ermächtigungsgesetz“ als politischen Kampfbegriff gegen die Maßnahmen der Regierungen in Bund und Ländern.



Uwe Rapolder ist aktuell nicht als Trainer tätig, sondern nur noch als Beobachter in Fußball-Stadien unterwegs. Foto: imago-images

Rapolder stellt sich in der Diskussion auf die Seite der Demonstranten, die zuletzt unter anderem in Berlin gegen die Corona-Einschränkungen protestiert haben. „Ich bin strikt gegen dieses Gesetz! Ich unterstütze in der Sache die Demonstranten vollumfänglich. Diese jetzt unter dem schon wieder diffamierenden Begriff ‚Querdenker‘ pauschal abzuurteilen, das ist nicht nur dumm, das ist das übliche Verstummenlassen von Kritik. Das ist keine Demokratie!“, behauptet der frühere Bundesliga-Trainer aus Heilbronn.

In Rapolders Kommentaren unter seinem Beitrag geht es im gleichen Tenor weiter. Das ZDF sei „der größte Regierungssender, sorry. Es ist unerträglich“, meint der Schwabe und gewährt einen weiteren Einblick in seine politische Gedankenwelt: „Kleber & Kondensoren in Höchstform. Pöhsche Rechte und AfD wieder die Bösen, fungieren als Nebelkerzen, alles andere ist bestens????“

Rangnick schweigt

FRANKFURT/MAIN (dpa). Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche eigene Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. Auf die Frage, ob er bereit wäre, antwortete der 62-Jährige: „Es gehört sich nicht, darüber zu sprechen. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat.“ Zu einem möglichen Angebot des DFB sagte Rangnick lediglich: „Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber sehr gespannt.“

Rekordspiel in München

MÜNCHEN (dpa). Bayern München muss das Rekordspiel gegen Werder Bremen ohne Corentin Tolisso bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Auch Joshua Kimmich fällt auf dieser Position aus. Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte. Die Rollen sind wie immer in den vergangenen Jahren klar verteilt. Seit 2008 haben die Hanseaten nicht mehr gegen die Bayern gewonnen. Zuletzt gab es sogar 19 Niederlagen am Stück – ebenfalls ein Rekord.



## Spruch des Tages



»Wir fühlen uns einfach wohl in unserem Stadion, der Platz ist uns bekannt. Aber mit Zuschauern wäre es viel, viel, viel, viel besser.«

SCP-Trainer Sascha Hildmann, dessen Team alle Heimspiele gewonnen hat.

## Nachrichten

### Baackmann mit Abwurf im Stechen

**Reiten** ■ Am Dienstag hatte Jens Baackmann im portugiesischen Vilamoura mit der deutschen Equipe den Nationenpreis gewonnen. Zwei Tage später im Großen Preis hatte der Springreiter des RV Altbachten die nächste Chance auf einen Sieg, im Sattel von Cassai hatte er sich für das Stechen der Drei-Sterne-Prüfung qualifiziert.

Dort aber leistete sich der 36-Jährige einen Abwurf und belegte mit vier Strafpunkten in 46,32 Sekunden letztlich Rang 18. Besser machten es Baackmanns Teamkollegen: Richard Vogel wurde mit Floyo hinter dem Belgier Gregory Wathelet (im Sattel von Nevados) Zweiter, David Will folgte mit Vier auf dem dritten Platz.

### Bundesliga-Rennen bei „Swift“

**Triathlon** ■ Corona hat die Szene hart getroffen. Live-Wettkämpfe? Wunschdenken. Bundesliga-Wertung? Eingefroren. Somit mussten andere Formate her. Der freiwillige Start in die Saison erfolgte Ende Juni mit einem virtuellen Radrennen auf der Plattform „Swift“. Das Interesse war riesig. Auch Münster folgte dem Aufruf. Tri Finish und W+F wollten zumindest online Teil des Ganzen sein. Auf Initiative der Zweitligisten Tri Team Hamburg und Tri Zack Rostock soll nun in den kommenden Monaten eine digitale Meisterschaft bei „Swift“ stattfinden. Acht Rennen sind geplant, die im eigenen Wohnzimmer absolviert werden können. „Aktuell stellen wir ein



Michael Günningmann

Team zusammen“, sagt Tri-Finisher Michael Günningmann. Einzel- und Teamsieger werden in einer allgemeinen Wertung gesucht. Hinzu kommt ein Extra-Ranking exklusiv nur für die Bundesligen. Die ersten beiden Rennen steigen am 28. November und 12. Dezember.

### Langenstroer zurück zum SV Mesum

**Fußball** ■ Die Planungen in der Westfalenliga schreiten munter voran. Jedenfalls, was das Führungspersonal anbelangt. Beim SV Mesum kehrt nach einem Jahr Marcel Langenstroer zurück. Er löst ab der Saison 2021/22 das Duo Tho-

mas Feldkämper/Benjamin Brinkmann, das erst zu Beginn der aktuellen Spielzeit die Arbeit aufnahm, auf der Trainerbank des Tabellenfünftens, ab. Als Grund für seinen Ausstieg nannte Feldkämper allein familiäre Gründe.

Fußball: Preußen Münster erwartet Fortuna Düsseldorf II

# Schulze Niehues ist zurück



Kommt ein Max Schulze Niehues geflogen. Vor über neun Jahren kehrte er aus Düsseldorf zum SCP zurück (kleines Bild links), heute ist er die Nummer eins. Fotos (3): Jürgen Peperhove

Von Alexander Heflik

**MÜNSTER.** Keine Partie wie jede andere. Nun gut, es geht auch am Samstag im Heimspiel gegen Fortuna Düsseldorf II nur um drei Punkte. Aber a) will Regionalligist Preußen Münster weiter den Top-Teams von Borussia Dortmund II und RW Essen auf den Fersen bleiben, b) hat es für Torwart Max Schulze Niehues schon eine Bedeutung, gegen seinen Ex-Club zu spielen, und c) haben Münsters Jungspunde Dominik Klann, Marcel Hoffmeier, Nicolai Remberg, Joel Grodowski und Ousman Touray noch ein bisschen gutzumachen gegen die Düsseldorf Reserve.

Aber der Reihe nach: Rein sportlich betrachtet ist dies der Vergleich der Tabellen-nachbarn, die Zweitvertretung des Zweitligisten spielt eine starke Saison und verlor lediglich gegen RW Essen (0:2). Mit Steffen Meuer hat die Fortuna einen echten Knipser in ihren Reihen, er markierte acht Tore in neun Einsätzen. „Der bombt, das wundert mich nicht. Von dem werden wir noch was



hören“, sagt SCP-Coach Sascha Hildmann. Zu seiner Zeit als Trainer des 1. FC Kaiserslautern wollte er den heute 20 Jahre alten Angreifer verpflichten. Das klappte nicht, genauso wenig wie später bei Cedric Euschen, der im Sommer in Münster im Probetraining war.

SCP-Keeper Schulze Niehues kehrt nach Magen-Darm-Infekt nicht nur ins Tor der Preußen zurück, sondern trifft auf den einzigen anderen Profi-Verein seiner Karriere. Der 32-Jährige spielte von 2008 bis 2011 am Rhein, über den TuS Freckenhorst, die Warendorfer SU und die Preußen führte sein Weg. Den Durchbruch beim Zweitligisten Düsseldorf schaffte er gegen die Konkurrenten Michael Melka und Michael Ratajczak nicht. „Aber für mich war die Zeit sehr wichtig. Ich habe zwei, drei Jahre gebraucht, um bei den Senioren zu rechtezukommen“, blickt er zurück. „Ich wäre heute nicht da, wo ich bin, hätte



ich die Zeit bei Fortuna nicht gehabt.“ Mit Ex-Trainer Goran Vucic hat er immer noch Kontakt, Adam Bodzek spielt noch in der Ersten, der 38 Jahre alte Routinier Oliver Fink nun in der U 23. Er ist aber gelb-gesperrt. Schulze Niehues: „Ihn hätte ich gerne auf dem Platz gesehen.“

Münsters Jungspunde von Klann bis Remberg wollen es am Samstag klar besser machen als noch im November. Da bekam der SCP in einem Testspiel eine 0:3-Abreibung verpasst, Sven Hübschers Ära lag da in den letzten Zügen beim SCP. Nun schwört sein Nachfolger Sascha Hildmann auf seine „Boygroup“. Samstag will der SCP erstmals auch eine Spitzenmannschaft bezwingen. „Düsseldorf hat viel Qualität, da wartet schon eine Aufgabe auf uns“, meint er. Nach dem 4:0-Sieg in Lippstadt hat er wenig Grund zu Umstellungen. Klar, Schulze Niehues ist statt Marko Dedovic wieder erste Wahl. Ansonsten wären Änderungen überraschend. Hildmann: „Welche Argumente hätte ich zu wechseln?“ Eigentlich nur die, dass er es als Trainer besser weiß als der Rest der Experten. Die Antwort wäre dann das Endergebnis.

► **SCP:** Schulze Niehues – Schauerte, Scherder, Erdogan, Heidemann – Klann, Mekonnen – Langlitz, Remberg, Grodowski – Alttilgan  
■ Liveticker von der Partie ab 13.30 Uhr | [www.wn.de/scp](http://www.wn.de/scp)

### 48-mal gegen Düsseldorf I – kein Heimsieg gegen Fortuna II

Vier Punktspiele und zwei Testpartien findet, wer die Partie Preußen Münster gegen Fortuna Düsseldorf II sucht. Wesentlich häufiger spielte der SCP gegen die Düsseldorf Erste, in 48 Punktspielen mit 21 Siegen und 20 Niederla-

gen schlägt das Pendel leicht für Münster aus. Alles passierte in der Regionalliga Nord oder West sowie der Oberliga West. In der Bundesliga, weder in der ersten noch in der zweiten, kamen sich die Clubs dagegen nicht ins

Gehege. Münster gegen Fortuna II war ein Dauerbrenner in der Regionalliga zwischen 2009 und 2011. Wobei der SCP immerhin nur eines von vier Spielen verlor, allerdings keines der beiden Heimspiele gewann.

Basketball: Spitzenreiter Düsseldorf gastiert bei den Baskets

## Es ist Zeit für ein Statement

**MÜNSTER.** Die Bedeutung der Partie am Sonntag (16 Uhr) gegen ART Giants Düsseldorf spielt Trainer Philipp Kappenstein gar nicht erst herunter. „Für uns ist es wichtig, auf die Siegerstraße einzukehren“, sagt der 41-Jährige. Nach dem durchwachsenen Start mit drei Auswärtsniederlagen – die allerdings bei hoch gehandelten Konkurrenten – haben die WWU Baskets Münster in Zugzwang gebracht. Es ist Zeit, ein Statement zu setzen – und ein Erfolg gegen den Spitzenreiter der 2. Bundesliga Pro B wäre ein klares.

Die beiden jüngsten Enttäuschungen in der Fremde (71:84 in Bochum und 85:97 in Itzehoe) sind abschließend aufgearbeitet, die Fehler im System analysiert worden. Sind sie auch behoben? Kappenstein hofft auf eine Steigerung, sah sein Team zuletzt nicht weit weg von den Top-Teams, zu denen er auch die Rheinländer zählt. „Düsseldorf steht zu Recht da oben. Die Mannschaft ist sehr erfahren und gut aufgestellt, spielt eine intensive Sechser-, Siebener-Rotation.“ Mit dem Amerikaner Dennis Mallen als



Empfangen die Giants: Jan König und die Baskets Foto: Peperhove

Schlüsselspieler. Der Aufbau ist der Denker und Lenker, glänzt mit 20 Punkten, 5,8 Assists und sechs Rebounds im Schnitt. „Mallen kreiert viel“, weiß Kappenstein, der den 28-Jährigen, der mit Münsters Cosmo Grünh in Frankfurt zusammenspielte, im Team stoppen will. Doch es ist nicht nur Mallen, auf den Münster achten

muss. Der Litauer Andrius Mikutis ist ein gefährlicher Scharfschütze (45,7 Prozent Dreierquote), die US-Spieler Quadre Lollis und Shawn Gully (beides Local Player) sowie Mark Gebhardt und Lennart Boner komplettieren ein gut zusammengestelltes Kollektiv, das zuletzt Bochum mit dem 97:90 von der Tabellenspitze stürzte. „Die Düsseldorf sind offensiv sehr stark. Wenn wir sie unter 80 Punkten halten, haben wir eine Chance. Aber dafür müssen wir uns defensiv steigern, müssen ein besseres Foul-Management haben und müssen an unser Teamspiel glauben. Offensiv haben wir Vorteile in einer bestimmten Position, die wir suchen müssen“, sagt Kappenstein, der an ein Duell auf „Augenhöhe“ glaubt.

Mit Münster als Favorit – sagt zumindest sein Gegenüber Kevin Magdowski, der sich in Understatement versucht. „Wenn wir nach dem Sieg gegen Bochum denken, dass wir in Reichweite einer Spitzenmannschaft sind, wäre das der absolut falsche Ansatz. Wir gehen in Münster erneut als Außenseiter an den Start.“

Volleyball: USC Außenseiter beim Pokalfinalisten SC Potsdam

## Thomsen zweifelt nicht am Weg

Von Wilfried Sprenger

**MÜNSTER.** Und jetzt Potsdam. Die Volleyballerinnen des USC Münster müssen sich mächtig strecken, wenn sie am Sonntag (16.30 Uhr) Zählbares vom Auswärts-spiel in der Landeshauptstadt Brandenburgs mitnehmen wollen. Gerade erst hat sich der SCP unerwartet und sehr eindrucksvoll für das Finale im DVV-Pokal qualifiziert. Beim Meister Stuttgart siegte er am Donnerstag 3:1. Es ist der frischeste Beleg für den steten Aufschwung in Potsdam. Der USC ist gerade in der Gegenrichtung unterwegs. Das krasse 0:3 zuletzt in Suhl musste als vorläufiger Tiefpunkt dieser bisher ziemlich missratenen Saison markiert werden.

Vier Chancen haben die Unabhängigen bis Weihnachten noch, um der Konkurrenz zu zeigen, dass Münster kein Selbstbedienungsladen ist. Lisa Thomsen lebt den Glauben an erfolgreichere Zeiten vor. „Ich sehe ja in jedem Training, dass unsere Maßnahmen greifen. Wir drehen an den richtigen Stellschrauben“, sagt die Trainerin. Umso



Liza Kastrup trägt viel Last. Weil Helo Lacerda noch immer Knieprobleme zusetzen, ist sie die einzige Diagonalspielerin im Team. Foto: pp

mehr muss es die ehemalige Nationalspielerin wurmen, dass ihre Mannschaft im Wettkampf bisher ein anderes Gesicht zeigt und das sorgsam und wiederholt Eingebühte unter Druck nicht funktioniert. Thomsen mag ihren Kummer darüber nicht thematisieren. Es ist ihre Aufgabe, die spürbar verunsicherte

Mannschaft ohne Unterlass anzuschieben und sie auf Kurs zu bringen. Dies bedarf großer Kraft und auch mentaler Fähigkeiten – im gesamten Trainerstab. Beim Blick auf die Tabelle, in der nur Erfurt hinter dem USC steht, wird jedem bewusst, dass es Zeit wird, die Talfahrt zu stoppen, ehe der Frust nicht mehr einzufangen ist.

Thomsen bleibt Optimistin: „Ich weiß, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Spielerinnen sind der gleichen Überzeugung.“

In Potsdam sieht Thomsen ihr Team in der Außenseiterrolle. Der Gegner sei gerade „unfassbar gut. Das gibt uns die Möglichkeit, etwas freier als zuletzt aufzuspielen. Vielleicht können wir endlich alles zeigen, was wir können“.

Zu Saisonbeginn flatterte Münster in der Annahme. Aktuell hakt es im Angriff. Anika Brinkmann muss zu viel Last tragen, weil es ihren Mitspielerinnen an der nötigen Durchschlagskraft fehlt. „Auch daran haben wir im Training gearbeitet“, versichert Thomsen. Es wird allerdings ganz erhebliche Fortschritte brauchen, um Potsdam zu beeindrucken. Im Pokal-Halbfinale gegen Stuttgart trug der Sieger in vier Sätzen 20 Blockpunkte zusammen – ein herausragender Wert.

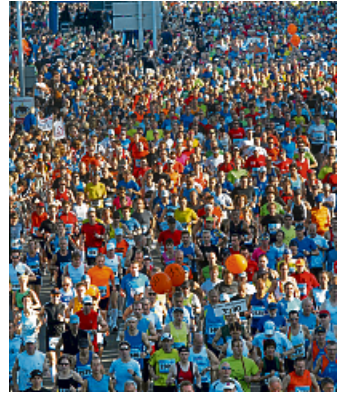
Vielleicht ist die Prüfung am Sonntag noch zu schwierig. Gegen Straubing, Aachen und Erfurt danach sollte die Arbeit an den Werktagen dann aber wirklich Früchte eintragen.

## Marathon: 12.9.2021 ist das Ziel

-hef- **MÜNSTER.** In der Regel ist das so eine Sache mit einem Marathon-Lauf. Wer daran teilnehmen will, der plant das lange im Voraus. Die 19. Auflage des Volksbank-Münster-Marathons ist für den 12. September 2021 datiert. Somit haben Interessenten Klarheit, wann das Rennen durch Münster und einige Stadtteile stattfinden soll, und können deshalb auch schon mit dem Training beginnen. Knapp zehn Monate bleibt Zeit. In diesem Jahr fiel der Marathon, wie fast alle anderen Laufveranstaltungen, aus. Ersatzlos gestrichen, das galt auch für den LSF-Straßenlauf, den Adventslauf von TriFinish Münster wie auch für den Jahresabschluss beim Silvesterlauf der LSF Münster. Nichts lief in diesem Jahr, zumindest was die Wettkämpfe betraf.

Nun also beginnen sich am Horizont die ersten Termine abzuzeichnen. Wenn es die Corona-Lage zulässt, dann wird es den Marathon am 12. September geben. Die Registrierung ist jetzt schon möglich, bis zum 15. Mai winkt der „Frühbucherrabatt“ von 59 Euro (49 Euro für Studenten). Laut Homepage des Veranstalters gibt es bereits 766 Anmeldungen.

[www.volksbank-muenster-marathon.de](http://www.volksbank-muenster-marathon.de)



Läuft in Münster... Foto: pp

## Golf: Sophia Hausmann lässt das Jahr mit Turnieren in Saudi-Arabien und Spanien ausklingen Vorfreude auf die Familie

Von André Fischer

**MÜNSTER.** In langen Hosen steht sie normalerweise nicht auf dem Grün. In Saudi-Arabien sind die Sitzen andere – selbst bei gut 30 Grad direkt am Roten Meer unter Palmen. Sophie Hausmann (GC Tinnen) spielt nach dem Saisonfinale bei der Symetra Tour, der amerikanischen Nachwuchs-Turnierserie für Profigolferinnen, aktuell im Wüstenstaat im Rahmen der Ladies European Tour (LET). Danach geht es dann weiter nach Spanien. Weihnachten will sie traditionell daheim in Nottuln feiern.

*Sophie, in Saudi-Arabien kämpfen etwa 100 Spielerinnen um den Titel beim ersten Profi-Turnier für Frauen. Im islamisch-konservativen Königreich sind die Rechte für das weibliche Geschlecht stark eingeschränkt. Wie nehmen Sie das wahr?*

**Hausmann:** Klar kommen viele Fragen und durchaus Kritik auf, wie wir einfach hier ein Turnier spielen können, während Frauen hier um ihre Rechte kämpfen müssen. Das ist in der heutigen Zeit erschreckend. Aber vielleicht ist auch genau das eine Chance. Aus dem Blickwinkel des Sports und insbesondere für das Frauengolf ist das ein riesiger Schritt in die richtige Richtung.

*Die Symetra Tour haben Sie auf Rang 42 beendet. Warum tun Sie sich den Reisetress bei der LET noch an?*

**Hausmann:** Das war Reisetress pur – und es durfte beim Flug aus den USA nach London nicht viel schief laufen, da ich dort auf Covid-19 getestet wurde. Eine Bedingung, um überhaupt nach Saudi-Arabien einreisen zu dürfen. Aber das hat zum Glück alles gut geklappt. Und ich bin froh, es gemacht zu haben. Drei weitere Turniere sind drei Chancen zu spielen, besser zu werden. In der ersten Woche hatte ich etwas Anlaufschwierigkeiten in meiner ersten Runde bei dem Wind. Mit jedem Tag läuft es besser, der Jetlag ist



Perfekte Haltungsnoten: Sophie Hausmann schlägt aktuell in Saudi-Arabien ab. Und das mit ungewohnt langer Hose vor dem Roten Meer (kleines Bild).  
Fotos: privat/Tristan Jones



längst weg, durchaus ein Grund, zuversichtlich nach vorne zu blicken. Und ganz nebenbei haben nicht viele Mädels die Chance, nach der Symetra Tour noch drei Turniere auf der LET spielen zu können. Gerade in dieser Saison, in der wir eine längere Corona-Pause hatten, fühle ich mich noch fit. Das Wichtigste: Es macht Spaß. Ja, das Reisen ist anstrengend. Aber sobald ich angekommen bin, Freundinnen wiedersehe, freue ich mich auf den Wettkampf.

*Eine denkwürdige Saison klingt nun langsam aus.*

*Was war gut, was war schlecht in dem Jahr der Pandemie?*

**Hausmann:** Es war für keinen von uns eine normale Saison. Und so war auch der Turnierstart nach der zwangsbedingten Pause für alle neu und bis zuletzt sehr streng. Durch die vielen Beschränkungen fiel es mir anfangs etwas schwieriger, Kontakte zu knüpfen. Aufgrund der Pandemie wurde das System der Tour für diese Saison ein wenig umgestellt. Es wurde beschlossen, dass Spielerinnen ihren Status nicht verlieren können, wenn sie nicht antreten. Das

hat mir als Rookie natürlich ein wenig den Druck genommen. Somit konnte ich langsam reinkommen, sehen, wo ich stehe und woran ich arbeiten muss, um nach ganz oben zu kommen. Ich war schon ein wenig traurig, als die erste echte Saison in den USA vorbei war. Das zeigt mir, wie gerne ich den Sport ausübe.

*Ihre Freundin Sophia Popov hat im August die British Open gewonnen – und deutsche Golf-Geschichte geschrieben. Haben Sie Ihr persönlich gratuliert?*

**Hausmann:** Sophias Sieg war und ist überwältigend. Nicht nur für Golf in Deutschland, sondern hoffentlich für alle Mädels und Talente da draußen. Unsere Turnierplanungen gehen dementsprechend inzwischen auseinander – Sophia ist jetzt Vollprofi. Kein Wunder, dass ich sie auf der Symetra Tour nicht gesehen habe. Per Telefon und über die sozialen Medien halten wir selbstverständlich Kontakt. Leider weiß ich noch nicht, wann ich sie wiedersehen werde, aber dann wird definitiv noch angestoßen und gefeiert. Dafür ist es nie zu spät.

*Keiner weiß aktuell, was 2021 bringt. Können Sie in diesen ungewissen Zeiten überhaupt planen?*

**Hausmann:** Sowohl die LET als auch die Symetra Tour versuchen ihr Bestes, um uns Spieler auf dem Laufenden zu halten. Turnierpläne werden in den nächsten Wochen veröffentlicht – dann muss man einfach sehen. Der Vorteil in den USA ist, dass wir seit August, wenn auch unter strengen Auflagen, neun Turniere spielen durften. Und die Tour ist zuversichtlich, dass es in der kommenden Saison wie geplant weitergeht. Auf der LET ist es immer etwas länderabhängig, aber auch da werden wir schauen, was der Stand Anfang kommenden Jahres hergibt.

*Weihnachten ist und bleibt das Fest der Familie und Freunde. Wann geht es zurück nach Deutschland?*

**Hausmann:** Nach dem letzten Turnier in Spanien Ende November fliege ich zurück nach Hause. Den Dezember werde ich auch dort verbringen. Ein paar Tage die Schläger zur Seite stellen, dann steht die Saisonvorbereitung an. Ich freue mich.

## Fußball: Henning Dirks ersetzt beim 1. FC Gievenbeck Kumpel Niemann Weltenbummler zurück in Münster

-ag- **MÜNSTER.** Das Wort „Heimweh“ kennt Henning Dirks nur aus dem Wörterbuch. Nach dem Abitur am Pascal-Gymnasium zog es den Münsteraner über den großen Teich an die George Mason University nach Virginia. Vier Jahre lang widmete er sich in den Staaten erfolgreich der Science of Finance (Finanzwissenschaft) – und setzte als frisch gebackener Bachelor seine Weltreise fort. Nächster Stop: Die University of Durham, 30 Kilometer südlich von Newcastle im Nordosten Englands. Ein Jahr und einen Abschluss später kehrte der Master of Science zurück nach Deutschland und dort zum „place to be“ für globale Finanzexperten. Der 26-Jährige arbeitet jetzt in Frankfurt am Main.

Doch so ganz kann der Weltenbummler seine westfälischen Wurzeln dann doch nicht verbergen. Durch die Corona-Pandemie ohnehin ans Homeoffice gebunden, kehrte Dirks zurück nach Münster, in die Nähe seiner Familie – und ist nach einjähriger Pause auch wieder sportlich am Ball, auch das irgendwie wieder in der Familie. „Ich kenne hier in der Fußballszenen noch sehr viele Leute“, sagt Dirks, der als Offensivmann beim 1. FC Gievenbeck angeheuert hat. „Mit vielen und gegen viele habe ich schon gespielt, mit einigen habe ich zusammen schon an der Theke geses-



Wieder in Gievenbeck: Henning Dirks

Foto: privat

sen.“ Fußball verbindet eben vereinsübergreifend. Einer seiner ältesten Fußball-Kumpels ist Tristan Niemann, der ihn als Gastspieler mit zum Training nach Gievenbeck brachte. „Tristan kenne ich seit der fünften Klasse auf dem Schlaun-Gymnasium“, erinnert sich Dirks. Die Freundschaft überstand auch den Schulwechsel zum Pascal-Gymnasium („Damals gab es eine Kooperation mit dem Internat, Preußen und der Schule“) und die natürliche Riva-

lität zwischen Niemanns Stammverein in Gievenbeck und Dirks' erster sportlicher Heimat beim SC Münster 08. Am Kanal erzielte der kleine Henning seine ersten Tore, schaffte später den Sprung zur U 17 des SC Preußen, wo er nach einem kurzen Intermezzo beim Nachwuchs des BVB auch in der U 19 und U 23 im Einsatz war. Dann ging es in die Welt hinaus, er klickte sowohl für die Mason University („etwa Oberliga-Niveau“) und in Durham („eher Westfalenli-

ga“), der Kontakt nach Münster und zu Niemann blieb derweil bestehen.

Dirks ist zuversichtlich, auch in Zeiten nach Corona neben dem Job in Frankfurt ausreichend Zeit für Training und Spiele in Gievenbeck zu haben. „Aktuell bin ich ja ohnehin im Homeoffice – und anschließend sieht es so aus, als würden zwei Präsenz-Tage in Frankfurt ausreichen“, so Dirks, der seine Fußballzukunft auf der westfälischen Scholle sieht. „Beim FCG merkt man einfach, dass die Mischung von Ehrgeiz und Spaß perfekt stimmt. Nun möchte ich nach einem Jahr Fußballpause, in der ich mich primär auf meinen Job konzentriert habe, meine Erfahrung an die Mannschaft weitergeben und dazu beitragen, dass wir in der Westfalenliga weiterhin oben mitspielen“, so Dirks.

Doch zum Doppelpass mit dem alten Weggefährten aus Schulzeiten wird es dennoch nicht kommen. Ganz schlechtes Timing: Beim FCG soll er in der Offensive das Loch stopfen, das ausgerechnet Kumpel Niemann hinterlassen wird, der bekanntlich im Januar nach Berlin zieht. Bei seinem ersten Testspiel im FCG-Trikot gegen Wacker Mecklenbeck fehlte Niemann, beim Saisonneustart im kommenden Jahr weilt der Ur-Gievenbecker schon in der Hauptstadt. Aber vielleicht packt auch ihn noch einmal das Heimweh ...

## Gefragte Sportler

**Name:** Jonas Bittern **Verein:** SC Münster 08  
**Alter:** 30 **Beruf:** Doktorant in der Biologie  
**Sportart:** Handball



Was ist Ihr Lieblingsort in ganz Münster?

*Es gibt viele. Ich finde dabei den Hafen besonders schön. Dort, wo man im Sommer herrlich sitzen kann.*

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste CD oder Schallplatte?

*Das war eine von Wolfgang Petry in den 90er Jahren. Ich habe sie mir von meinen Eltern gewünscht und bekommen. Glück gehabt. Dann aber habe ich Petry schnell aus den Augen verloren.*

Was hören Sie momentan am liebsten?

*Ich höre relativ wenig Musik. Nur beim Laufen etwas Lautes, damit ich darüber hinwegkomme, wenn die Beine brennen.*

Welcher Film oder welche Serie hat Sie zuletzt vom Hocker gerissen?

*„Chemobyl“, das war eine Mini-Serie mit drei oder vier Folgen.*

Welcher Sport außer Handball fasziniert Sie?

*Ich gucke sonntags gerne American Football. Ich spiele natürlich nicht, weil ich es nicht kann. Für mich habe ich im Sommer Speckbrett entdeckt. Finde ich sehr charmant.*

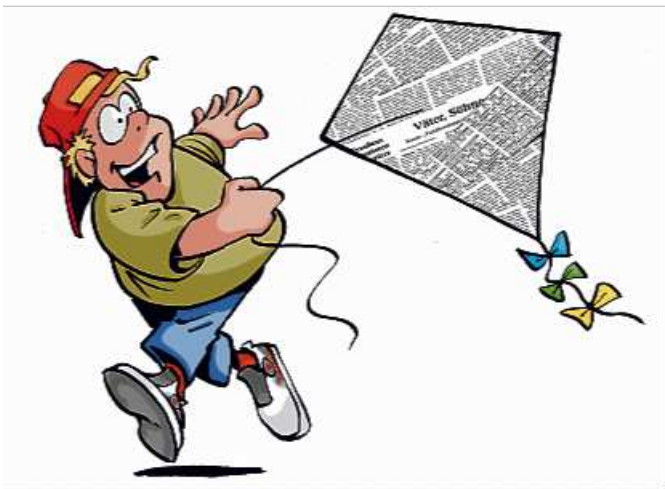
Dienstag und Donnerstag kein Training, am Wochenende kein Spiel. Schon mit Gewichtsproblemen zu kämpfen?

*Nicht mehr als vorher. Dafür gehe ich ja viel laufen. Wenn auch unregelmäßig regelmäßig. Mal laufe ich drei Wochen täglich, mal drei Wochen gar nicht. Hängt davon ab, ob etwas wehtut.*

Rechnen Sie noch mit Punktspielen in dieser Saison?

*Ich kann mir vorstellen, dass es im Sommer wieder zu Kontaktsportarten kommt. Ob dann allerdings in den Ferien die Sporthallen offen bleiben ...? Vielleicht aber werden auch noch im April ein paar Spiele durchgedrückt.*

# yango kids



## Wusstest du ...

... , dass es an einer Säure liegt, wenn du beim Zwiebel-schneiden weinen musst? Die steckt in der Zwiebel und verbindet sich beim Schneiden mit der Luft. Dabei ent-steht beißendes Gas. Die Augen werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränendrüsen zu arbeiten. (dpa)

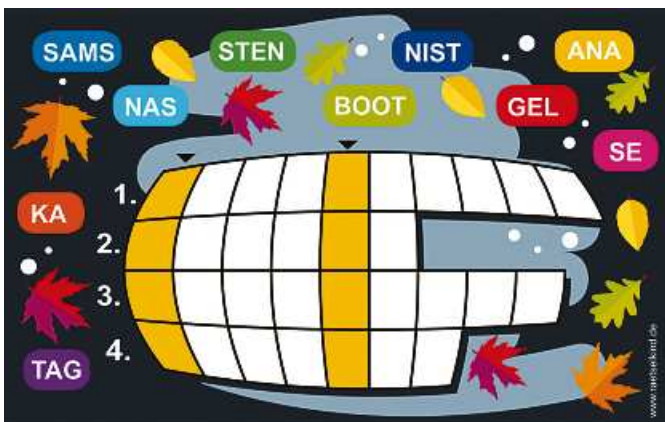
## Kennst du den?

Mutter bringt Anna-Jacqueline ins Bett. Nach einer Weile öffnet der Vater vorsichtig die Tür und fragt leise: „Und, ist sie schon eingeschlafen?“ Antwortet Anna-Jacqueline: „Ja, und sie schnarcht.“  
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

## Frage des Tages

Wie heißt die Krankheit, die durch das Coronavirus ver-ursacht wird?  
a) Coronitis-10  
b) Coronar-Grippe  
c) Covid-19

## Rätsel: Kreuzworträtsel



Bilde aus den Silben die folgenden Begriffe. 1. Brutplatz für Vögel, 2. tropische Frucht, 3. Schiff ohne Motor, 4. ein Wochentag. Trage alle Namen in das Gitter ein, dann findest du das Lösungswort in den gelben Zeilen.

## Lösung

Samstag.  
Frage: c) Covid-19  
Rätsel: Naskkall, 1. Nistkasten; 2. Ananas; 3. Segelboot; 4.



Manchmal muss man einfach weinen.

Foto: colourbox

Tränen kullern aus vielen Gründen

# Wichtig fürs Auge

Warum hast du zu-letzt geweint? Viel-leicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehge-tan hast? Oder weil du ein rührendes Video gesehen hast oder dich über etwas unheimlich gefreut hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Was sind das über-haupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheil-kundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Au-gen“, sagt der Fach-

mann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“ Tränendrüsen an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwis-cher. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, erklärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. So können wir scharf sehen.“ In den Tränenkanälen na-he der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rin-nen in die Nasenhöhle und unseren Rachen hi-

nunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränendrü-sen mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern ins die Wange hinunter. „Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa, wenn ein störendes Staub-korn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut ge-raten ist.“ Die Tränendrüsen bilden dann Reflex-Tränen. Die spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges und reinigen es so.

## Nährstoffe und Bakterienchutz

Tränen schme-cken salzig. Doch es steckt mehr als Salz darin. Tränen beinhalten auch Zu-cker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Auch Eiweiße sind in den Tränen, die vor unerwünschten Ein-dringlingen schützen. „Es kommen Bakterien in die Augen“, sagt ein Fach-mann. „Die Tränen helfen, sie abzutöten.“ Die Flüs-sigkeit, die unser Auge

bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Der besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter be-findet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Trä-nenfilm. Auf diese Weise haftet er besser. (dpa)

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteilen, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen. Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränendrüsen ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen. (dpa)

## Kampf gegen das Coronavirus

# Anstrengende Arbeit in der Klinik

Anderen Menschen zu helfen, ist eine tolle Sache. Als Beruf kann es aber auch sehr anstrengend sein. Aysel Yeter ist Krankenpflegerin. Sie leitet eine Intensivstation für Covid-Patienten in einer Klinik in Stuttgart. Covid-19 ist die Krankheit, die vom Corona-virus ausgelöst werden kann. Auf der Station werden die Menschen behan-delt, denen es sehr schlecht geht. Das werden gerade im-mer mehr.

Manche von ihnen müssen von einer Maschine beatmet werden. Sie sind dann oft nicht ansprechbar und durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf versetzt. Dann haben sie kei-ne Schmerzen.

Aysel Yeter kümmert sich um sie. Sie gibt den Patien-ten Medizin, wäscht sie und kämmt deren Haare. Mit an-deren Kollegen legt sie die Kranken häufig in neue



Viel Arbeit: Krankenschwester Aysel Yeter pflegt einen Patienten auf der Intensivstation des Klinikums Stuttgart, der im künstlichen Koma liegt und beatmet wird. Foto: dpa

Positionen. Dabei tragen sie alle einen Schutzanzug, da-mit sie sich nicht anstecken.

Über die Leute, die das Vi-rus nicht ernst nehmen, är-sert sich Aysel Yeter: „Die sol-

len mal einen Tag kommen und sich anschauen, was sich hier abspielt.“ (dpa)

## Ansturm auf die Playstation

Was soll man bloß die ganze Zeit zu Hause machen? Viele Leute haben darauf of-fenbar die selbe Antwort: zo-cken!

Deshalb wollten sie sich auch gerne die neue Spiele-konsole Playstation 5 kau-fen. Für die startete der Ver-kauf in dieser Woche im Internet. Doch eines dieser Geräte zu ergattern, war gar nicht so einfach. Viele Seiten von Online-Händlern waren wegen des Ansturms zeit-weise so überlastet, dass gar nichts mehr ging. Statt der Playstation sah man dort nur Fehlermeldungen.

So schnell wie gehofft ka-men also erst mal nicht alle an die neue Konsole. Da hilft nur eins: Geduld. Oder man kauft doch keine neue Play-station und spart eine Menge Geld. Je nach Ausstattung kostet das Ding 399 Euro oder mehr. (dpa)

Was macht uns als Menschen aus? Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Vielleicht hat sich der eine oder andere selbst schon mal solche Fragen gestellt. In unserer Serie „Überlebenskünstler Mensch“ gehen wir gemeinsam mit den Experten des LWL-Museums für Naturkunde in Münster diesen Fragen nach. Heute geht es um Gemeinschaften!



Foto: LWL/Oblonczyk

## WAS UNS VEREINT

Menschen leben nicht nur gemeinsam in Familien oder Nachbar-schaften, sondern sie leben auch in großen, weltumspannenden Gemeinschaften zusammen. Der Mensch ist zudem in der Lage, mit völlig Fremden zusammen zu arbeiten. Er hat ein hohes Maß an Ein-fühlungsvermögen. Einzelne helfen der Gruppe, die Gruppe hilft dem Einzelnen. Natürlich geht der Mensch davon aus, dass er auch etwas davon haben wird.

Mitglieder einer Gemeinschaft vertrauen bestimmten Werten und Regeln. Geld zum Beispiel ist eigentlich nur ein Stück Papier mit einer Zahl darauf. Es wird nur zum Zahlungsmittel, weil Menschen sich gemeinsam darauf geeinigt haben. Alle akzeptieren, dass mit dem Geldschein das Versprechen einer Gegenleistung verbunden ist. So wird auf der ganzen Welt Papier zu Geld und ermöglicht es, sich ein Smartphone oder Lebensmittel zu kaufen. Daneben sind Regeln und Gesetze ein wichtiger Bestandteil großer menschlicher Gemeinschaften. Auch sie beruhen auf Wertvorstellungen. Gesetze kanalisieren das im Menschen verankerte Gerechtigkeitsbedürfnis und helfen schwächeren Mitgliedern einer Gesellschaft. Sie sorgen für einen Ausgleich in der Gesellschaft.



Mehr über die verschiedenen Facetten der Menschheit erfährst du regelmäßig in unserer Yango-Kids-Serie und in der neuen Ausstellung „Überlebenskünstler Mensch“ im LWL-Museum für Naturkunde in Münster.

www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de



## Der Weihnachtsbaum und die kleine Eule

Es ist der vielleicht berühmteste Weih-nachtsbaum der Welt. Jedes Jahr wird er vor dem Gebäude Rockefeller Center in der Stadt New York in den USA aufge-baut. In diesem Jahr ist sein Stamm 23 Meter lang. Einer der Arbeiter machte jetzt einen besonderen Fund: eine kleine Eule. Offenbar hatte sie seit dem Fällen in dem Baum gewartet und sogar die

Fahrt unbeschadet überstanden. Und nun? Ob der Sägekautz sich mitten in der großen Stadt wohlfühlen würde? Die Frau des Arbeiters meldete sich bei Tier-schützern außerhalb von New York. Denen wurde das Tier dann übergeben. Sie versorgten es mit Futter und Trinken. Wenn der Kautz wieder fit ist, wollen sie ihn in die Wildnis entlassen. Foto: dpa

## Stadtmagazin



### Nachrichten

#### Fünf Jungen im Bahnhof aufgegriffen

**MÜNSTER.** In der Nacht auf Freitag haben Beamte der Bundespolizei den nächtlichen Ausflug von zwei Kindern und drei Jugendlichen im Alter von zehn bis 15 Jahren in den Hauptbahnhöfen Münster und Hamm beendet. Alle fünf Jungen waren nach Angaben der Polizei ohne Fahrchein in einem IC von

Hamburg nach Frankfurt unterwegs. Ermittlungen ergaben, dass die aus Nordafrika stammenden Minderjährigen aus einer Kinder- und Jugendeinrichtung in Flensburg weggejagt waren. Sie wurden an die Jugendämter in Münster und Hamm übergeben, heißt es in einer Pressemitteilung.



#### Stadtmuseum ganz persönlich

Auf seinem Youtube-Kanal „stadtmuseumTV“ zeigt das Stadtmuseum Münster die neue Serie „Stadtmuseum ganz persönlich ...“. Über 40 Freundinnen und Freunde des Stadtmuseums zeigen anhand von Objekten von Münsters Stadtgeschichte seit 793, welche Ereignisse, Persönlichkeiten oder Gegenstände sie mit der Stadt und ihrer Geschichte verbinden. Zu den Persönlichkeiten gehören etwa Oberbürgermeister Markus Lewe, die Präsidentin der FH Münster, Ute von Lojewski, der Präsident des SC Preußen Münster, Christoph Strässer, sowie die Leiterin des LWL-Museumssamtes für Westfalen, Ulrike Gilhaus.

Foto: Stadtmuseum Münster

#### Schwelbrand in Hotel schnell gelöscht

**-kv- MÜNSTER-HANDORF.** Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr ist am späten Donnerstag nachmittag ein Schaden durch einen Brand im Hotel zur Linde in Handorf verhindert worden. Die Eigentümer hatten in der Zwischendecke zum ersten Obergeschoss einen Schwelbrand entdeckt, den zwei Trupps der Feuerwehr mit

Atemschutz-Ausrüstung löschten. Personen waren zu keiner Zeit in Gefahr, so die Feuerwehr. Bei den Löscharbeiten waren 35 Kräfte der Berufsfeuerwehr sowie der Freiwilligen Feuerwehr Handorf etwa eineinhalb Stunden im Einsatz. Es gebe keine größeren Schäden, hieß es vonseiten der Hotelbetreiber am Tag danach.

#### Hier wird heute geblitzt

**MÜNSTER.** Polizei und Ordnungsamt der Stadt Münster planen heute Geschwindigkeitskontrollen

an folgenden Stellen: Münzstraße und Weseler Straße. Weitere Tempomessungen sind möglich.

#### CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR MÜNSTER

Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl
420 (-4)	2663 (2624)	2221 (2178)	76,8

Quelle: Stadt Münster, Stand 20.11.2020 / Angaben in Klammern: (Vortag)



Besinnlichere Adventszeit mit Projektionen, Licht und Bäumen

## Münster lässt es schneien

Von Ralf Repöhrer

**MÜNSTER.** In dieser Adventszeit wird vieles anders sein. Keine Weihnachtsmärkte, kein Glühwein, bislang geschlossene Restaurants und Museen. Eine Million Menschen besuchen Münster sonst in der Vorweihnachtszeit. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Schließungen ändern alles.

Die Vorweihnachtszeit 2020 darf nicht ausfallen, haben Stadt, Münster Marketing, die Initiative Starke Innenstadt (ISI) und weitere Partner beschlossen. Sie zaubern gemeinsam mit Aktionskünstler Thomas Nufer besinnliche Momente und kleine Überraschungen in Münsters gute Stube, die nicht nur

beim Weihnachtsbummel durch die Geschäfte für Atmosphäre sorgen. Los geht es mit Licht, Musik und Kunst am 28. November, ganz ohne große Events.

Leise Schneeflocken stehen im Mittelpunkt. „Sie sind die einzigen, die uns in der Corona-Zeit noch berühren können“, sagt Nufer. Keine Sorge, Kunstschnee wird nicht verstreut. Große Beamer, die aus Süddeutschland kommen, zaubern dreidimensionale Lichtprojektionen auf die Stubengasse, in den Rathausinnenhof und an die Spiekerhofbrücke.

„Gleichzeitig hören wir Soundelemente aus dem Winter, die an unsere Kindheit erinnern“, sagt Nufer. Das

Motiv der Schneeflocken findet sich in den Geschäften wieder. Weiße Buttons werden an Kunden verteilt, so entsteht ein Schneetreiben in der Stadt.

Der große Weihnachtsbaum vor St. Lamberti steht. „Mir wurde ganz warm ums Herz. Diese Tanne hat eine größere Bedeutung als sonst die Jahre“, sagt Oberbürgermeister Markus Lewe. Die 300 Lämpchen werden ab Montag leuchten. Dazu erstrahlen weitere zusätzliche Lichter in der Stadt. Und: Wo sonst die Weihnachtsmärkte sind, werden sechs Weihnachtstannen die Plätze erhellen.

Unter den Bögen hängen

90 dicke Adventskränze, auf den Fenstersimsen liegen Kerzenlichter. Vom Lambertiturm werden Bläser zu hören sein, auf dem Kirchplatz werden Weihnachtsbäume verkauft. „Den Wirten soll großzügig Außengastronomie ermöglicht werden, wenn sie wieder öffnen können“, will Stadtbaurat Robin Denstorff den Rat überzeugen.

ISI-Sprecher Tobias Viehoff ist von dieser Form der „meditativen Adventszeit“ überzeugt. Sein Rat an Bürger und Gäste: „Lassen Sie die Stadt auf sich wirken und besuchen Sie Münster – gerne auch in der Woche.“

**Videointerviews** zur besinnlichen Adventszeit in Münster gibt es auf [wn.de](http://wn.de)

#### Münster-Tatort unter Corona-Bedingungen

## Erstmals keine Dreharbeiten mit Thiel und Boerne vor Ort

Von Ralf Repöhrer

**MÜNSTER.** Oje, das wird natürlich Wasser auf die Mühlen der schlaun Meckerer sein: Zu wenig Münster im Münster-Tatort! Okay, die Macher haben eine Filmdrohne über die Stadt fliegen lassen. Und Kamerawagen durch die Straßen gejagt, um Aufnahmen für den neuen Münster-Tatort „Wer du wirklich bist“ zu machen, der in der ARD ausgestrahlt wird.

Aber unterm Strich: Die kultigen Hauptdarsteller Axel Prahl (Thiel) und Jan Josef Liefers (Prof. Boerne), deren Verträge bis zum Jahr

2024 verlängert werden sollen, werden an den 23 Drehtagen nicht in einer einzigen Szene des 39. Münster-Tatorts in Münster selbst gefilmt. Zum ersten Mal finden keine Dreharbeiten mit den beiden Schauspielern vor Ort statt.

Dieser Untergang des Abendlandes ist weniger den Kosten geschuldet, wie Bavaria-Produzent Jan Kruse versichert, sondern den strengen Vorschriften während der Corona-Pandemie. Die Produktionsfirma könne den Abstand auch bei Schaulustigen nicht garantieren, die Gesundheit gehe vor, sagt er. „Sie werden es der Folge

nicht anmerken, da gibt es kluge technische Lösungen“, verrät Prahl.

Er vermisst das Klassenfahrt-Feeling, das sonst bei den Dreharbeiten in Münster herrsche. „Für uns ist das immer großartig.“ Liefers fehlen die kleinen Gespräche und die herzliche Art der Münsteraner. Und die Fahrräder. „Der Münster-Feenstaub fehlt mir“, sagt er.

Ja, und wo wird denn nun bis Monatsende gedreht? Im Studio in Köln und vor allem an einem Bauwagen, der in Bornheim steht. Dort wohnt im Tatort eine alternative Kommune. „Es gibt eine Leiche, das steht ziemlich fest,



Axel Prahl (l.) und Jan Josef Liefers drehen gerade den neuesten Münster-Tatort – hier in der Pathologie in Köln. Foto: WDR/Thomas Kost

und eine Ermittlung“, verrät Prahl. Ja, und es geht um Gruppenseminare wie Sexualität und Tantra. Liefers verspricht eine erneut humorvolle Variante des Münster-Tatorts. Was in den aktuellen Coronazeiten ja nicht das Schlechteste wäre.

Prahl räumt ein, dass ihm der unsichtbare Feind Coro-

## Masken: Regeln an Schulen verschärft

**MÜNSTER.** Aufgrund des ungeborenen Infektionsgeschehens verfügt die Stadt Münster strengere Vorschriften für das Tragen von Alltagsmasken an sämtlichen Schulen in Münster. Ab Montag müssen auch alle Lehrkräfte und das weitere Personal sowohl innerhalb der Schulgebäude als auch auf dem Schulgrundstück grundsätzlich eine Alltagsmaske tragen.

Betroffen davon sind neben den Lehrern auch Betreuungskräfte und die Schulhausmeister. Der städtische Krisenstab empfiehlt zudem dringend, die Schüler an den Grundschulen auch im Unterricht zum Tragen einer Alltagsmaske anzuhelfen. Im Fall von Infektionen in Klassen müssten dann nur die Sitznachbarn – nicht alle Klassenkameraden – in Quarantäne, wenn im Unterricht Masken getragen wurden.

Während die Schüler an weiterführenden Schulen bislang bereits in den Schulgebäuden und auf dem Schulgrundstück zum Tragen von Alltagsmasken verpflichtet waren, galten dort für das Schulpersonal einige Ausnahmen. Unter anderem durften Lehrer bei der Einhaltung eines Mindestabstandes von 1,50 Meter in Schulräumen auf das Tragen von Masken verzichten. Dasselbe galt bei Konferenzen oder Besprechungen, wenn der Mindestabstand eingehalten werden konnte und darüber hinaus die Sitzordnung für die spätere Rückverfolgung möglicher Infektionsketten lückenlos dokumentiert war.

### Collection Flowers



# Freisfeld

MÜNSTER · PRINZIPALMARKT 20 · T. 0251 482250  
MÖNCHENGLADBACH · HAMBURG: BRAHMFELD & GUTRUF



Telgte



Kinder lernen von ihren Eltern. Paulchens Papa ist ein Punk-Sänger. Auf der Bühne kreischt und brüllt er, was die Stimmbänder hergeben. So genau versteht zwar keiner, was er da von sich gibt, aber es sollen gesellschaftskritische Texte sein, wie seine Fans sagen. Sonst ist Paulchens Vater einfach ein lieber Papa, der seinen Sohn nach bestem Wissen und Gewissen erzieht. Das heißt natürlich, so wie er es für richtig hält. So hat Paulchen schon



im Alter von 2,5 Jahren das ausgediente Mikro von seinem Papa geschenkt bekommen und eine Trommel sowieso, auf die er morgens nach dem Frühstück heillos eindrischt. So macht man also Punksänger, dachte ich, als ich neulich zu Besuch war. Wir tranken in der Küche Kaffee und im Hintergrund hörte man aus dem Wohnzimmer den jetzt Dreijährigen wirklich wild herumbrüllen. Es war eine schräge Melodie, offenbar stöhnte der Kleine in das Mikro, so wie er es bei seinem Erzeuger gesehen hatte. Und wenn man genau zuhörte, konnte man auch den Text verstehen: „Laterne, Laterne, Sonne, Mond, und Sterne.“

Verkehrsuntersuchung zur Taktverdichtung am Bahnübergang Dartmann

# Erheblicher Störeinfluss der Bahn



Ein normales Bild in Telgte: Wenn der Zug kommt oder wie in diesem Falle ausfährt, staut sich alles vor den Schranken.

Foto: Andreas Große Hüttmann

Von A. Große Hüttmann

**TELGTE.** Wenn der Takt verdichtet wird und die Züge zwischen Münster und Telgte zukünftig – wie geplant – zweimal in der Stunde rollen, dann wird der von vielen Telgtern befürchtete Verkehrskollaps ausbleiben. Das ist die gute Nachricht, die der Verkehrsuntersuchung zu entnehmen war, die von Dr. Lothar Bondzio vom Büro „Brilon – Bondzio – Weiser“ im Planungsausschuss vorgestellt wurde.

wirkungen auf den Verkehrsfluss, dass er sich damit mit den Staus der nächsten Schrankenschließung potenziert. „Ein Stau wird gänzlich wieder abgebaut, bevor der nächste entsteht“, sagte der Experte, der mit komplizierten Simulationsmodellen die Auswirkungen berechnet hatte.

Bei einer Verkehrszählung vor Corona hatten die Mitarbeiter des Büros sämtliche Verkehrsströme rund um den Bahnübergang bei Dartmann ermittelt. Demnach sind zu der morgendlichen

Spitzenzeit pro Stunde 563 Fahrzeuge in Nord-Süd-Richtung (vom Baßfeld in Richtung Kreisel) und 467 umgekehrt unterwegs, zudem 58 Fußgänger und 269 Radfahrer auf der Fitnessstudio-Seite und 107 Radfahrer und Fußgänger auf der Dartmann-Seite. Nachmittags sind die Zahlen höher: Dann wurden 596 Fahrzeuge in Nord-Süd-Richtung gezählt, 562 in die andere Richtung, außerdem knapp 380 Fußgänger und Radfahrer auf beiden Straßenseiten. Die durchschnittliche Schran-

kenschließzeit beträgt nach Aussagen des Fachbüros anderthalb Minuten bei aus Richtung Warendorf einfahrenden Zügen und zwei Minuten bei denen, die erst langsam am Bahnhof heraus beschleunigen müssen. Bei einer Verdoppelung des Taktes sind es zukünftig also sieben Minuten pro Stunde, an denen die Schranken durchschnittlich geschlossen sind.

Ins Rollen gebracht hatte die Verkehrsuntersuchung die FDP-Fraktion, die einen entsprechenden Antrag gestellt hatte. Für die Freidemokraten sprach Dr. Oliver Niedostadek von einer guten Nachricht, dass der befürchtete Verkehrskollaps ausbleibe, übe zugleich aber deutliche Kritik an dem Gutachten. Ausschließlich sei es darin um den Bahnübergang bei Dartmann gegangen, der am Münsterort sei komplett ausgeblendet worden. „Wir nehmen an, dass die Staus dort ebenfalls zwei getrennte Ereignisse sind“, sagte Gutachter Dr. Lothar Bondzio, konnte sich aber dabei nur auf seine Erfahrung und keine Simulation verlassen. Zudem betonte er, dass sein Auftrag lediglich in der Untersuchung des einen Übergangs bestanden habe.

Einer Idee vieler Telgter erteilte der Experte übrigens in einem Nebensatz eine klare Absage: Eine Unter- oder Überführung sei aus Sicht der Planer unter den gegebenen baulichen Verhältnissen im Umfeld des Übergangs und anderen wesentlichen Einflussfaktoren nicht realisierbar. „Wir müssen mit den Staus

leben, die zwar häufiger aber insgesamt nicht länger werden“, sagte Udo Woltering (Grüne) nach der Vorstellung des Gutachtens. Er betonte die Bedeutung der Taktverdichtung für das Ziel, mehr potenzielle Nutzer für die Schienenverbindung zu begeistern. Nicht nur mit Blick auf die Idee einer „Münsterland S-Bahn“ und eines möglichen 20-Minuten-Takts auf der Strecke betonte Christoph Boge (CDU) die dringende Notwendigkeit eines fundierten Konzeptes, um die Sicherheit der Bevölkerung bei Notfallsätzen der Feuerwehr und des Rettungsdienstes weiter garantieren zu können.

### »Der Bahnübergang gehört zum erweiterten Bahnhofsbereich.«

Wolfgang Pieper

Nach weiteren Optimierungsmöglichkeiten an der Bahntechnik fragte Hermann Möllers (SPD), Bürgermeister Wolfgang Pieper erklärte dazu, dass der Bahnübergang nach Angaben der DB Netz AG zum sogenannten „erweiterten Bahnhofsbereich“ gehöre und damit andere Rahmenbedingungen gelten würden als an anderen Übergängen. Zudem sei die Technik nach Angaben des Unternehmens in den vergangenen Jahren stetig optimiert worden. Neun Sekunden seien so insgesamt herausgekitzelt worden, mehr sei derzeit nicht möglich, hätten die Bahn-Experten gesagt.

## Nachrichten

### Vollsperrung der Königsstraße



Wegen Arbeiten an den Hauptversorgungsleitungen muss die Königsstraße gesperrt werden. Foto: Stadtwerke Ostmünsterland

**TELGTE.** Vom 23. bis zum 25. November finden Arbeiten an den Gas- und Wasserleitungen statt. Diese werden an den Hauptversorgungsleitungen in der Fahrbahn sowie im Gehweg durchgeführt. Für die Sanierungsmaßnahmen ist eine Vollsperrung der Königsstraße erforder-

lich. Die Anwohner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Stadtwerke Ostmünsterland bitten für die Unannehmlichkeiten um Verständnis. Bei weiteren Fragen ist der Versorger unter ☎ 0 25 04 / 700 60 oder info@so.de zu erreichen.

### »Ein Stau wird gänzlich wieder abgebaut, bevor der nächste entsteht.«

Dr. Lothar Bondzio

Das bedeutet indes nicht, dass sich der sogenannte Störeinfluss der Bahn auf das Verkehrsgeschehen am Übergang bei Dartmann nicht trotzdem negativ auswirkt. Aus den zu den morgendlichen und nachmittäglichen Pendlerzeiten von den Experten errechneten 14 Minuten, die es aktuell dauere, bis sich die Staus nach dem Schließen der Schranken gänzlich wieder aufgelöst hätten und der Verkehr wieder normal fließe, werden 28 Minuten pro Stunde. Allerdings, das betonte der Experte, nur zu besagten Spitzenzeiten. „Sonst fallen sie geringer aus.“

Was ebenfalls ausbleibt ist etwas, das durchaus eine Befürchtung war: Ein Stau nach der Schrankenschließung hat nicht so lange Aus-

## Kommentar

### Bahnübergänge in Telgte

# Gefühl ist ein anderes

A. Große Hüttmann

Die Zahlen und Fakten des Gutachters haben mich schon überrascht. Denn gefühlt stehe ich mehrfach am Tag vor den Schranken, und gefühlt dauert es oft lange, bis sich alles aufgelöst hat.

Doch zurück zu den Fakten: Der Halbstundentakt ist eine sinnvolle Sache, und vielleicht müssen wir nur lernen, mit neuen Staus im Bereich der Bahnübergänge umzugehen, ohne dass uns gleich der Krassen platz. Was Verwaltung und



Politik aber nicht aus den Augen verlieren sollten, sind begleitende Maßnahmen und Überlegungen.

Etwa ein ebenerdiger Übergang für Fußgänger und Radfahrer im Bereich des Bahnhofes, um schnell zu den Supermärkten zu kommen.

Und der Hinweis von Christoph Boge, dass eine Verdichtung des Taktes nicht nur Staus, sondern auch Behinderungen für Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst mit sich bringt, sollte stets im Blick behalten werden. Die Sicherheit der Bürger geht immer vor!

CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR TELGTE			
Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesundete	Inzidenzzahl
42 (39)	135 (132)	93 (93)	140,6

Quelle: Kreis Warendorf, Stand 16.11.2020 / Angaben in Klammern: (Vortag)

## Westfälische Nachrichten

Servicepartner: Buchhandlung LesArt, Kapellenstraße 6, 48291 Telgte, Mo-Fr 9.00-18.30 Uhr, Sa 9.00-14.00 Uhr  
 Anzeigen-/Leserservice:  
 Telefon: 0 25 04 / 73 35 11  
 Fax: 0 25 04 / 73 35 19  
 E-Mail: kundenservice@wn.de  
 Lokalredaktion: Baßfeld 13, 48291 Telgte  
 Telefon: 0 25 04 / 73 35 75  
 Sportredaktion: 0 25 04 / 73 35 74  
 Fax: 0 25 04 / 73 35 79  
 E-Mail: redaktion.tel@wn.de

## SONDERVERKAUF

Zum Weihnachtsfest **AB WERK** ein neuer Tisch?!

Mehr als 200 Massivholzische und Möbel zur Auswahl

Montag bis Freitag 08:00 – 17:00 Uhr

FORM EXCLUSIV

Poppenbeck 72 | 48329 Havixbeck  
www.form-exclusiv.de | 02507 98 57 10 0

## Finanzausschuss beschließt Gebühren

# Restmüllabfuhr wird spürbar teurer

-stk- **TELGTE/WESTBEVERN.** Die Entsorgung des Restmülls wird im kommenden Jahr spürbar teurer. Je nach Größe der Tonne gibt es Gebüh- rensteigerungen zwischen 5,39 und 7,48 Prozent. Das haben die Mitglieder des Finanzausschusses in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen. Bei den Biotonnen fällt die Anhebung hingegen moderat aus. Ein maßgeblicher Grund für die Anhebung beim Restmüll ist der Betrieb des neuen Recyclinghofes, der im Dezember im Erweiterungsteil des Gewerbegebietes Kiebitzpohl eröffnet werden soll, ist der Sitzungsvorlage zu entnehmen. Die Gebühren für die Restabfallgefäße sehen 2021 wie folgt aus: Für eine 60-Liter-Tonne sind 97,97 Euro

(plus 5,01 Euro) zu bezahlen, für das 90-Liter-Gefäß 130,04 Euro (plus 7,54 Euro), für den 120-Liter-Behälter 162,14 (plus 10,12 Euro) und für die 240-Liter-Tonne 290,41 Euro (plus 20,22 Euro). Bei wöchentlicher Leerung der 1,1-Kubikmeter-Tonne beträgt die Jahresgebühr 2991,03 Euro (plus 187,06 Euro), bei 14-tägiger Leerung sind es 1500,45 Euro (plus 93,22 Euro). Bei der Abfuhr der Biomüllgefäße fallen folgende Gebühren an: für die 60-Liter-Tonne 64,05 Euro (plus 36 Cent), beim 90-Liter-Gefäß 80,24 Euro (plus 59 Cent), beim 120-Liter-Behälter 96,45 Euro (plus 83 Cent und bei den 240-Liter-Tonnen 161,23 Euro (plus 1,72 Euro.)

### Restmüllgebühren Telgte 2021

60-Liter-Tonne	97,97 € (+5,01 €)
90-Liter-Tonne	130,04 € (+7,54 €)
120-Liter-Tonne	162,14 € (+10,12 €)
240-Liter-Tonne	290,41 € (+20,22 €)

Die Restmüllabfuhrgebühren steigen im Jahr 2021.

Grafik: Jürgen Christ





Westbeverner Philipp Wagner berichtet von der Entdeckung eines konservierten Lebewesens in einem alten Bernstein

# „Sit-and-wait“-Jägern auf der Spur

Kinofilm und Realität, da gehen Wunsch und Wirklichkeit manchmal unterschiedliche Wege. Selbst die Gesetze der Naturwissenschaften können auf Zelluloid mal eben so ausgehebelt werden. Und doch gibt es immer wieder Filme, in denen Ideen der großen Kinoleinwand fantastisch anmuten, aber durchaus einen realen Bezug haben. Wer erinnert sich nicht „Jurassic Park“, in dem die in Bernstein eingeschlossene DNA die Wiederbelebung von Dinosauriern ermöglichte. Eine aktuelle Forschung, bei der ebenfalls Bernstein und ein darin konserviertes Lebewesen die Hauptrolle spielen, geht genau in diese Richtung. Es werden zwar keine Dinos geklont, aber bahnbrechend sind die Erkenntnisse dennoch. An der Veröffentlichung der jüngsten Forschungsergebnisse war auch Dr. Philipp Wagner, Kurator für Artenschutz im Allwetterzoo Münster und in Westbevern wohnhaft, als Ko-Autor beteiligt. Er berichtet im Interview von dem spannenden Projekt.

**War es das erste Mal, dass Sie mit in Bernstein eingeschlossenen Lebewesen zu tun hatten?**

**Dr. Wagner:** Nein, das war es nicht. Ich hatte schon als Kind Bernsteininklusen und habe auch selber mal eine am Ostseestrand gefunden. Mein Doktorvater hat sich wissenschaftlich mit Bernsteinechsen beschäftigt und mich dann mit auf diesen Weg genommen. Der Fund, der hier der Wissenschaft zur Verfügung gestellt worden ist, ist aber dennoch etwas ganz Besonderes und hat uns eine ganz neue Welt von Tieren der Urzeit aufgezeigt.

**Was ist das Besondere, das Sie und Ihre Kollegen hier beschrieben haben?**

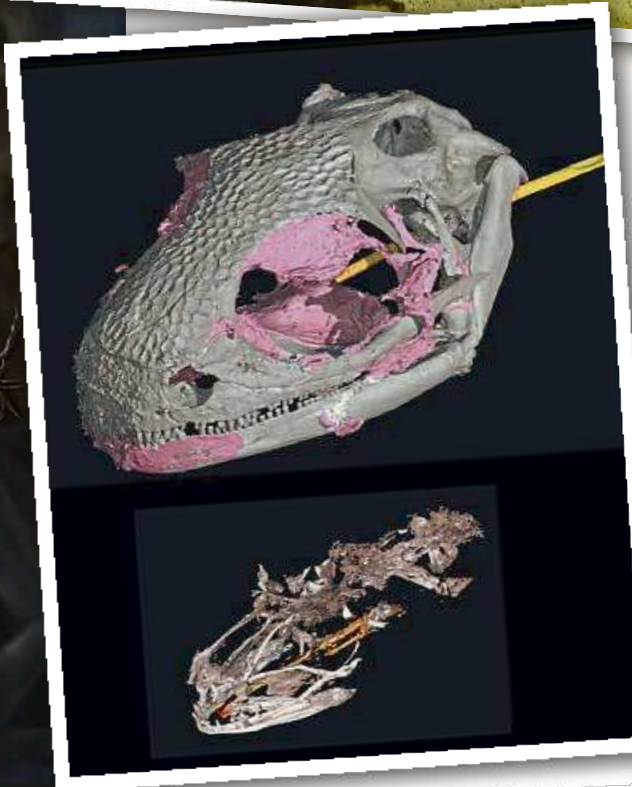
**Dr. Wagner:** Wir haben hier den frühesten Beleg einer Schleuderzunge, wie man sie zum Beispiel von den Chamäleons kennt. Das Außergewöhnliche ist, dass es sich hier nicht um ein Reptil, sondern um eine über 100 Millionen Jahre alte Amphibienart handelt. Die nur wenige Zentimeter lange Art aus der Zeit der Dinosaurier gehört zu den so genannten Albanerpetontidae.

**Was ist das Besondere an dieser Art?**

**Dr. Wagner:** Arten der Albanerpetontidae haben Zähne, Schuppen und Krallen und sehen damit auf den ersten Blick eher aus wie Reptilien. Und wir haben das Fossil in einer vorherigen Arbeit auch für eine Echse, ein Chamäleon, gehalten. Sie gehören aber zu den Amphibien. Allerdings handelt es sich hier nicht um die uns bekannten Frösche oder Salamander. Sie gehören zu einer eigenen Evolutionslinie, die vor mindestens 165 Millionen Jahren begann und wahrscheinlich vor rund zwei Millionen Jahren endete.

**Wenn das Fossil der Wissenschaft bereits bekannt war, was macht die aktuellen Ergebnisse so interessant?**

**Dr. Wagner:** Die neuen Fossilien erweitern unsere bereits erworbenen Kenntnisse über die Albanerpetontidae um ein Vielfaches.



Dank dieses in Bernstein eingeschlossenen Jungtieres konnten viele neue Erkenntnisse über *Yaksha perettii* gewonnen werden. Wer erinnert sich nicht an den Film „Jurassic Park“, in dem die in Bernstein eingeschlossene DNA die Wiederbelebung von Dinosauriern ermöglichte. Eine aktuelle Forschung, bei der ebenfalls Bernstein und ein darin konserviertes Lebewesen die Hauptrolle spielen, geht genau in diese Richtung. Es werden zwar keine Dinos geklont, aber bahnbrechend sind die Erkenntnisse dennoch. An der Veröffentlichung der jüngsten Forschungsergebnisse war auch Dr. Philipp Wagner, Kurator für Artenschutz im Allwetterzoo Münster, als Ko-Autor beteiligt. Zu sehen ist auch eine Computertomographie des Schädels des adulten *Yaksha perettii*. Der eingefärbte Knochen ist das spezialisierte Zungenbein (Hyoid), das die Schleuderzunge anatomisch belegt. Fotos: American Museum of Natural History

lionen Jahren auf, während der Ursprung der Albanerpetontidae auf zirka 250 Millionen Jahre geschätzt wird.

**Dr. Wagner:** Auch wenn die Fossilien der neu entdeckten Art *Yaksha peretti* sehr gut erhalten sind, so lässt sich mit ihnen eben eine ganz elementare Frage nicht genau beantworten: Was waren Albanerpetontidae? Die genaue Position dieser Gruppe innerhalb der Amphibien bleibt unbekannt. Ein Grund dafür ist die ungewöhnliche Kombination der Charaktereigenschaften. In der Theorie könnten sie uns ein Bild davon geben, wie die frühen Vorfahren unserer heutigen Amphibien aussahen. Aber leider sind sie so spezialisiert und anders, so dass sie uns hier nicht weiterhelfen, sondern nur mehr Fragen als Antworten liefern. Die neuen Fossilien erweitern aber auch die Verbreitung der Gruppe. Bisher waren Albanerpetontidae nur aus Nordamerika, Europa, Marokko und Central und Ost Asien bekannt. Der Fundort der neuen Fossilien liegt in einer Region, die vor 99 Millionen Jahren eine Insel war und wahrscheinlich dem südlichen Superkontinent Gondwana zuzuordnen ist. Sie waren also in weiten Teilen der Erde verbreitet. Im Gegensatz zu unseren heutigen Amphibien wie Frösche, Salamander und Schleichenlurche sind sie aber vor rund zwei Millionen Jahren ausgestorben.

**Gibt es denn vergleichbare Tiere in unserer Zeit?**

**Dr. Wagner:** Wenn, dann haben wir sie noch nicht gefunden. Aber vielleicht haben sich ja ein paar Albanerpetontidae in irgendeiner Laubstreu versteckt überlebt und werden irgendwann entdeckt, sofern der Mensch den Lebensraum nicht vorher zerstört hat. Und wenn alle Stricke reißen, dann versuchen wir uns einfach noch mal an dem Plan aus Jurassic Park (lacht).

tidum und wurde 2016 von uns zusammen mit anderen seltenen Bernsteinfossilien ausgiebig untersucht und die Ergebnisse veröffentlicht. Darunter eben auch ein nur wenige Millimeter langes Jungtier, das einen Mix aus verblüffenden Charakteren zeigt – wie einem spezialisierten Zungenknochen. Nach langen Diskussionen und Beratung unter Wissenschaftlern haben wir damals entschieden, dass das 99 Millionen Jahre alte Fossil zu den frühen Vorläufern der Chamäleons gehören würde.

**Inwiefern eine neue Einsicht?**

**Dr. Wagner:** Bisher ist die Wissenschaft davon ausgegangen, dass es sich hier um grabende Arten gehandelt hat, die die meiste Zeit des Lebens unter der Erde verbracht haben. Durch die neuen Fossilien können wir aber zeigen, dass die Tiere klassische „Sit-and-wait“-Jäger, also Lauerjäger waren. Für die Jagd besitzen sie einen Zungenapparat, der dem der heutigen Chamäleons sehr ähnlich ist. Darüber hinaus unterscheiden sich die Fossilien im Detail von den bisher bekannten Arten der Albanerpetontidae. Damit konnten sie nicht nur als neue Art, sondern auch als neue Gattung beschrieben werden: *Yaksha peretti*. Abgeleitet von den *Yaksha*, einer Gruppe von Naturgeistern im Hinduismus und Buddhismus, und zu Ehren von Adolf Peretti, dem Finder des namensgebenden Fossils.

**War es denn das erste Mal, das ein in Bernstein eingeschlossener Albanerpetontidae untersucht wurde?**

**Dr. Wagner:** Nein, das war keine Premiere. So ist eines der Fossilien schon länger

bekannt und wurde 2016 von uns zusammen mit anderen seltenen Bernsteinfossilien ausgiebig untersucht und die Ergebnisse veröffentlicht. Darunter eben auch ein nur wenige Millimeter langes Jungtier, das einen Mix aus verblüffenden Charakteren zeigt – wie einem spezialisierten Zungenknochen. Nach langen Diskussionen und Beratung unter Wissenschaftlern haben wir damals entschieden, dass das 99 Millionen Jahre alte Fossil zu den frühen Vorläufern der Chamäleons gehören würde.

**Und diese Erkenntnis ist mittlerweile hin-fällig?**

**Dr. Wagner:** Genau. Wie wir mittlerweile herausgefunden haben, lagen wir damals falsch. Susan Evans, Professorin für Wirbeltiermorphologie und Paläontologie am University College London (England) und Expertin für die Albanerpetontidae, wurde damals auf unsere Studie aufmerksam und erkannte, dass es sich eben nicht um ein Chamäleon handeln könne.

**War es dann dieser Aussage geschuldet, dass das Tier neu untersucht und beschrieben worden ist?**

**Dr. Wagner:** Nein, das reichte so noch nicht aus. Aber noch eine weitere Person wurde auf die damalige Studie aufmerksam: Adolf Peretti, ein Bernsteinsammler. Und ihm ist es zu verdanken, dass wir heute mehr

Gewissheit über diese ausgestorbene Art haben. Denn dieser schickte seine Sammlung an die University of Texas in Austin (USA), um sie dort in einem Nano-CT scannen zu lassen. Zutage kam da auch der nun intensiv untersuchte und beschriebene Schädel eines erwachsenen Tieres aus eben dieser Gruppe der Albanerpetontidae. Und zusammen bergen die beiden Bernsteinfossilien eine Fülle an neuen Infor-

starken Knochenstruktur lange eine grabende Lebensweise nachgesagt. Niemand hätte auch nur im Ansatz damit gerechnet, dass sie eine Lebensweise hatten, die den heutigen Chamäleons ähnelt. Allerdings, muss ich zugeben, wenn sie jemand mit einer Echse verwechselt, dann doch am ehesten mit einem Chamäleon.

**Warum gerade mit diesem Tier?**

**Dr. Wagner:** Es gibt tatsächlich einige Gemeinsamkeiten, die sie teilen. Für Amphibien untypisch haben Albanerpetontidae Krallen, Schuppen, massive Augenhöhlen und, wie eben jetzt bekannt ist, auch einen Schleuderzungenmechanismus.

**Einen was?**

**Dr. Wagner:** Einen Schleuderzungenmechanismus. Den meisten wohl als Chamäleonzunge bekannt. Sie ist einer der schnellsten Muskel in der Tierwelt und kann mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h innerhalb einer hundertstel Sekunde hervorschnellen. Diese Geschwindigkeit kommt über einen speziellen Muskel zustande, der über die Kontraktion die Energie speichert und über einen Rückstoßeffect an die Zunge abgibt. Wenn die frühen Albanerpetontidae diesen Zungenapparat auch hatten, dann ist diese Erfindung der Evolution deutlich älter als bei den Chamäleons. Diese tauchten vermutlich erst vor ca. 120 Mil-

**Wie wurde denn durch die neuen Daten die Sichtweise auf diese echsenähnlichen Amphibien geändert?**

**Dr. Wagner:** Albanerpetontidae wurden wegen der





NEU AB DEM 1.1.2021

# ES GRÜNT SO GRÜN.

UNSER  
STROM  
WIRD  
GRÜN

- ✓ Umstellung auf grünen Strom für Privat- und Gewerbekunden
- ✓ 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Quellen
- ✓ Klimaneutral und zertifiziert
- ✓ Ganz ohne Zusatzkosten

Noch kein Stromkunde der Stadtwerke Ostmünsterland?  
Jetzt wechseln: [www.so.de/gruen](http://www.so.de/gruen).

SO NAH.  
SO GUT.  
[www.so.de](http://www.so.de)



STADTWERKE **SO**  
OSTMÜNSTERLAND

## Kreis Warendorf



### Nachrichten

#### Bulli-Fahrer stirbt nach Verkehrsunfall

**OELDE.** Der 60-jährige Fahrer eines VW-Bulli, der am Donnerstag – wie berichtet – bei einem Verkehrsunfall in Oelde schwer verunglückte, ist an den Unfallfolgen gestorben. Der Mann war aus bislang ungeklärter Ursache in Höhe der Autobahnanschlussstelle Oelde nach links in den Gegenverkehr geraten und dort frontal mit dem VW Golf einer 70-Jährigen

kollidiert. Die Besatzung eines angeforderten Rettungshubschraubers flog den Schwerverletzten in eine Unfallklinik. Trotz aller Rettungsmaßnahmen verstarb der 60-Jährige. Die ebenfalls aus Lippetal stammende 70-jährige Unfallgegnerin kam mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus. An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden.

#### Fördergelder für Projekte beantragen



Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie ist es für Selbsthilfegruppen im Kreis Warendorf wichtig, Möglichkeiten zu digitalen Gruppentreffen und Weiterbildungen zu schaffen. Foto: AOK/hfr

**KREIS WARENDORF.** Gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen im Kreis Warendorf können in diesem Jahr noch Fördermittel für Selbsthilfeprojekte bei der AOK NordWest beantragen. „Die Mittel für unsere Selbsthilfeförderung wurden noch nicht ausgeschöpft. Auch wenn sich wegen der Corona-Pandemie derzeit nur wenige Selbsthilfegruppen treffen und entsprechende Projekte durchführen können,

möchten wir dazu ermuntern, möglichst noch bis Jahresende Fördergelder zu beantragen“, rät der stellvertretende AOK-Serviceregioleiter Michael Faust. Informationen zu den Förderanträgen gibt es unter [aok.de/nw](http://aok.de/nw) Stichwort „Selbsthilfe“. Weitere Auskunft zu förderfähigen Selbsthilfe-Projekten bei Franziska Düsterhöft unter ☎ 08 00 / 26 55 50 95 38 und bei jeder regionalen Selbsthilfe-Kontaktstelle.

#### 62 Stundenkilometer zu schnell

**BECKUM.** 62 Stundenkilometer schneller als erlaubt war eine Wadersloher unterwegs, der am Donnerstag ins Visier der Polizei geriet. Denn der 46-Jährige befuhr mit seinem Auto den Lippweg von Diestedde kommend in Richtung Beckum, wo gerade eine Geschwindigkeitsüberwachung stattfand. In dem überwachten Bereich gilt eine zulässige

Höchstgeschwindigkeit von 70 Stundenkilometern, da war ist die Fahrbahn relativ schmal. 62 Stundenkilometer mehr als erlaubt zeigte das Radargerät an. Abzüglich einer Toleranz von vier Stundenkilometern bleiben für die Berechnung des Bußgelds noch 58 übrig. Das Bußgeld beträgt 240 Euro, dazu kommen zwei Punkte und ein Fahrverbot für einen Monat.

#### Einzelberatung für Krebsbetroffene

**KREIS WARENDORF.** Die Krebsberatungsstelle des Tumor-Netzwerks im Münsterland e.V. bietet in der Corona-Pandemie telefonisch oder als Videobera-

tung statt. Um Terminvereinbarung wird gebeten in der Krebsberatungsstelle, ☎ 02 51 / 62 56 20 10. Das Angebot ist für Ratsuchende kostenfrei.

### RADIO WAF

#### Samstag

0 Uhr: NOXX  
7.30 bis 12.30 Uhr: jeweils stündlich Lokalnachrichten, Veranstaltungstipps und lokale Verkehrshinweise  
8 Uhr: Am Wochenende  
20 Uhr: Der Bürgerfunk  
21 Uhr: „dein fm“ – Das Jugendradio  
24 Uhr: NOXX

#### Sonntag

0 Uhr: NOXX  
8 Uhr: Himmel und Erde  
9 Uhr: Am Wochenende  
9.30, 10.30, 11.30 Uhr: Veranstaltungstipps  
17 Uhr: Sport am Sonntag  
17.30 Uhr: Sportexpress  
18 Uhr: „dein fm“ – Das Jugendradio  
21 und 24 Uhr: NOXX

## Westfälische Nachrichten

Kreisredaktion:  
Beate Kopmann (bk-) | Tel.: 0 25 81/ 93 48-74  
Fax: 0 25 81/ 93 48-79  
E-Mail: [redaktion.war@wn.de](mailto:redaktion.war@wn.de)



#### Zahl der Neuinfektionen steigt weiter an

## Corona: Weitere Todesfälle in Ahlen und Wadersloh

**KREIS WARENDORF.** Im Kreis Warendorf sind zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit Covid-19 zu beklagen. In einem Krankenhaus außerhalb des Kreises starb eine 83-jährige Frau aus Wadersloh. Vorerkrankungen waren nicht bekannt. Eben-

falls im Krankenhaus starb ein Bewohner des Behindertenwohnheims in Ahlen. Der 68-Jährige hatte massive Vorerkrankungen. Damit gibt es im Kreis Warendorf jetzt 30 Corona-Tote.

Auch die Neuinfektionen steigen weiter an. Am Frei-

tag meldet das Gesundheitsamt 67 weitere Fälle. Damit steigt die Gesamtzahl der Infektionen auf 3260. Aktuell zählt der Kreis 867 Fälle.

Im Krankenhaus werden 31 Patienten behandelt, 13 davon intensivmedizinisch, acht werden beatmet. Die

Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei 159,4 (Vortag: 176,7).

Die aktuellen Fallzahlen:

■ Ahlen: 299 aktive Fälle, 13 Tote, 913 Infektionsfälle seit März  
■ Beckum: 129/2/438  
■ Beelen: 18/0/74  
■ Drensteinfurt: 17/2/124

■ Ennigerloh: 42/1/180  
■ Everswinkel: 11/1/77  
■ Oelde: 141/6/662  
■ Ostbevern: 36/2/81  
■ Sassenberg: 14/1/99  
■ Sendenhorst: 21/0/125  
■ Telgte: 42/0/135  
■ Wadersloh: 40/1/122  
■ Warendorf: 57/1/230.

#### Viel Corona-Frust

## Schulen wollen mehr Spielraum

Von Beate Kopmann

**KREIS WARENDORF.** An den Schulen im Kreis Warendorf sind derzeit 22 Menschen mit dem Coronavirus infiziert, (darunter sind sowohl Schüler als auch Lehrer), weitere 352 Betroffene befinden sich in Quarantäne. Kein Wunder, dass die Sorge vor Ansteckungen die Runde macht. Und dennoch: Vertreter der Lehrgewerkschaften GEW und VBE halten am Präsenzunterricht fest, aber mit Einschränkungen.

»Wir erwarten, dass die Schulträger uns Lehrern ausreichend FFP2-Masken zur Verfügung stellen. Das ist leider oft nicht der Fall.«

Doris Kathöfer (VBE)

„Wir erwarten schon, dass die Schulträger uns Lehrern ausreichend FFP2-Masken zur Verfügung stellen. Das ist leider oft nicht der Fall“, kritisiert VBE-Kreisvorsitzende Doris Kathöfer. Denn grundsätzlich würden fast alle Kollegen am Präsenzunterricht festhalten wollen, „aber mit Maske fühlt man sich einfach sicherer.“

Kathöfer wünscht sich vor allem kleinere Klassengrößen. „Wir sitzen zum Teil mit 30er-Klassen in einem kleinen Raum. Da wäre es schon schön, nicht nur auf Masken vertrauen zu müssen, son-



Den ganzen Tag mit Maske – das ist nur einer der Faktoren, die für Schüler und Lehrer in der Pandemie so anstrengend sind. Foto: dpa

dern mehr Spielraum für individuelle Lösungen zu haben.“ Es sei zwar wünschenswert, dass jedes Kind jeden Tag zur Schule gehen kann, „aber ich halte zum Beispiel eine Unterrichtskürzung für vertretbar.“

Das sieht auch die GEW-Kreisvorsitzende Katrin Lanzerath so, die selbst ebenfalls an einer Grundschule arbeitet. „Wir könnten zum Beispiel die ersten beiden Jahrgänge in den ersten beiden Stunden unterrichten und

»Beim ersten Infektionsfall kam die ganze Klasse in Quarantäne, zuletzt nur noch die Tischgruppe des infizierten Kindes.«

Karin Lanzerath (GEW)

die älteren Schulkinder dann erst ab der dritten Stunde“, nennt Lanzerath ein Beispiel. Insgesamt sei ein

Wechselunterricht sicher zielführender als um zwei Tage vorgezogene Weihnachtsferien.

Nachdenklich stimmt die GEW-Kreisvorsitzende der laxer gewordene Umgang mit Infektionsfällen. „Beim ersten Infektionsfall in unserer Schule kam die ganze Klasse in Quarantäne, zuletzt nur noch die Tischgruppe des infizierten Kindes“. Dieses Vorgehen sei wenig Vertrauen erweckend.

Karin Wamba (GEW), die

an einer Sekundarschule arbeitet, kritisiert, dass die Schulen sich in einer Art Parallelwelt befinden, in der weniger strenge Regeln gelten als für die Allgemeinbevölkerung. „Es gibt viel Frust, auch unter den Schülern.“ Und natürlich bedeute die Pandemie für viele Lehrer auch Mehrarbeit. „Kollegen, die einer Risikogruppe angehören, müssen ersetzt werden.“ Und schon jetzt sei der Krankenstand an vielen Schulen sehr hoch.

#### IHK-Finanzierungstag am 26. November

## Von „Novemberhilfe“ bis „Corona-Kredite“



Damit in Not geratene Unternehmen Hilfe erhalten, bietet die IHK Unterstützung bei einem Finanzierungstag an. Foto: dpa

**KREIS WARENDORF.** Unter dem Titel „Förderung konkret“ läuft am 26. November von 14 bis 17 Uhr im Internet der Finanzierungstag der IHK Nord Westfalen. Experten der NRW.BANK, der Bürgerschaftsbank NRW GmbH und der IHK Nord Westfalen informieren über die Überbrückungs- und Novemberhilfe sowie Öffentliche Zuschüssen für Digitalisierung und Innovation. Abgerundet wird das Programm durch Infos für „Erfolgreiche Kreditgespräche in Zeiten von Corona.“ „Der Beratungsbedarf ist groß“, berichtet Sven Wolf, Teamleiter Unternehmensförderung bei der IHK Nord Westfalen. Das zeigen die vielen Anrufe bei der IHK-Finanzierungshotline ☎ 02 51 / 70 71 11. „Der Fi-

nanzierungstag ist ein Service-Baustein, um die Betriebe bestmöglich bei der Bewältigung der Corona-Folgen zu unterstützen“, betont Wolf, „denn viele sind klar am Limit“. Nach einer IHK-Umfrage ist bei gut einem Viertel der Unternehmen das Eigenkapital „gefährlich abgeschmolzen“, jedes achte Unternehmen räumte Liquiditätsengpässe ein.

Der Finanzierungstag richtet sich an Inhaber, Geschäftsführer oder kaufmännische Leiter von kleinen und mittleren Unternehmen. Interessant ist das Angebot aber auch für Berater, die einen Überblick bei Förderprogrammen haben wollen. Anmeldung: [www.ihk-nw.de/finanzierungstag](http://www.ihk-nw.de/finanzierungstag) oder ☎ 02 09 / 38 81 05.

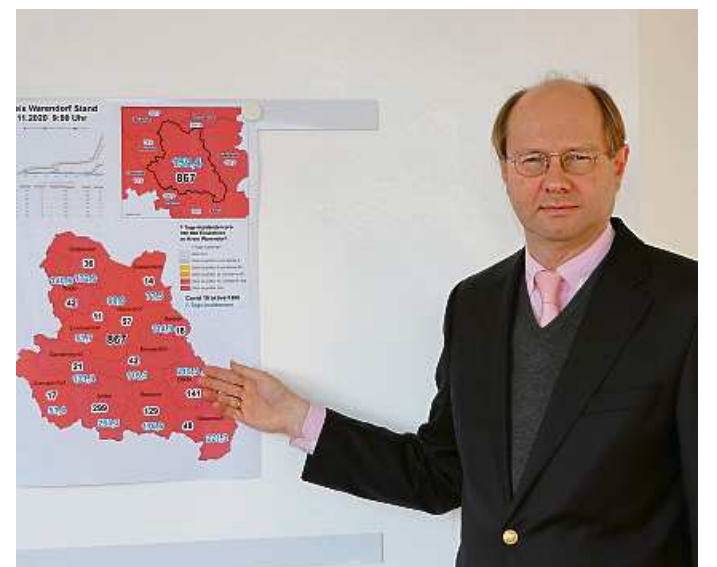
#### Drei Wochen Lockdown light: Landrat zieht Bilanz

## Südkreis ist nach wie vor am stärksten betroffen

**KREIS WARENDORF.** Seit drei Wochen befindet sich auch der Kreis Warendorf im „Lockdown light“. Das nimmt Landrat Dr. Olaf Gericke zum Anlass, eine erste Bilanz zu ziehen.

„Die Maßnahmen der Bundesregierung haben den Anstieg der Fallzahlen zwar gebremst, aber leider keine Senkung bewirkt“, lautet das Fazit des Landrats. Insbesondere der Südkreis ist nach wie vor deutlich stärker betroffen als der Nordkreis. Die höchsten Infektionszahlen weisen Ahlen (299 akut Infizierte), Oelde (141 akut Infizierte) und Beckum (129 akut Infizierte) auf. „Wir können leider nicht immer einen Infektionsherd ausmachen, das macht es so unberechenbar“, sagt Gericke.

Unterdessen wird auch die Liste der betroffenen Einrichtungen immer länger. In vielen Kommunen sind oder waren Schulen, Kitas oder Pflegeheime von Infektionsfällen betroffen. Hierbei handelt es sich jedoch meist um Einzelfälle. „Ich bin sehr froh, dass die Situation in den Gemeinschaftseinrichtungen weitgehend unter Kontrolle ist. Allerdings musste in drei Einrichtungen in Ahlen, Wadersloh und Oelde ein Aufnahmestopp



Landrat Dr. Olaf Gericke macht den Ernst der Coronalage im Kreis Warendorf deutlich. Foto: Kreis Warendorf

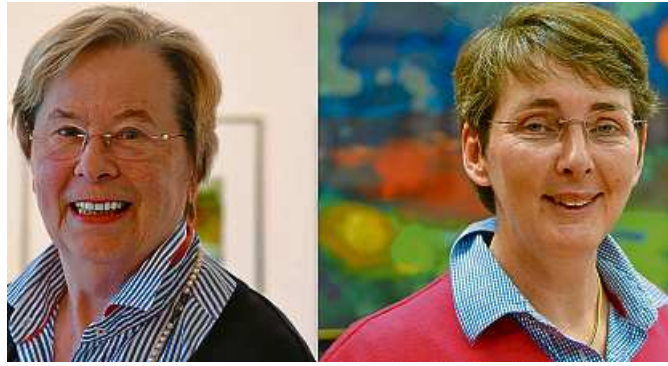
oder ein Besuchsverbot ausgedrückt werden, weil es dort Coronaausbrüche gegeben hatte. Das zeigt, dass wir alle wachsam bleiben müssen.“ Besonders bedauerlich sei, dass seit Anfang November acht weitere Menschen aus dem Kreis Warendorf verstorben seien. Insgesamt sind seit Beginn der Pandemie 30 Todesfälle in Zusammenhang mit dem Coronavirus bekanntgeworden.

Unterdessen hat die Kreisverwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die den Aufbau eines Impfzentrums

im Kreis Warendorf vorbereitet. „Unsere dringende Aufgabe ist es jetzt, einen geeigneten Standort zu finden“, berichtet der Landrat. Entscheidend seien insbesondere eine gute Erreichbarkeit, geeignete Räumlichkeiten, Lagerräume, sanitäre Anlagen und Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten. Auch der Sicherheitsaspekt spiele eine wichtige Rolle. Zusammen mit der Kassenärztlichen Vereinigung werde man den Einsatz von medizinischem Personal im Impfzentrum klären.

## Menschen

### Richterin übernimmt neues Ehrenamt



Sigrun Schnieders (r.) wird Nachfolgerin von Dr. Gertrud Witte (l.) als Vorsitzende der Bischof-Heinrich-Tenhumberg-Stiftung

Foto: Bischöfl. Pressestelle/Klepe

Die Richterin am Oberverwaltungsgericht in Münster, **Sigrun Schnieders**, ist vom Vorstand der Bischof-Heinrich-Tenhumberg-Stiftung zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Die 54-Jährige folgt Dr. **Gertrud Witte** (81) aus Haltern, die sich 14 Jahre als Vorsitzende engagiert hat. „Unsere Aufgabe ist es, das Stiftungskapital zu vermehren zum Beispiel über Zustiftungen oder Spenden. Es muss so angelegt werden, dass wir Geld aus den Erträgen in den Stiftungszweck, nämlich in schwangerschaftsbedingten

Notlagen finanzielle Hilfe zu leisten, ausschütten können“, erklärt Witte. „Für mich gebietet es der Anstand, mich ehrenamtlich zu engagieren. Natürlich muss man schauen, wie es in den Lebenskontext passt“, betont Sigrun Schnieders, die sich seit Jahren auch in der Pfarrei St. Nikolaus einbringt. Weihbischof em. **Dieter Geerlings** wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Dem neuen Vorstand der Stiftung gehört unter anderem auch der Münsteraner **Gerhard Warning** an.

### Raubprozess am Landgericht

## Messerangriff ganz ohne Messer?

-spe- **MÜNSTER.** Um viel ging es nicht. Ein 20-Euro-Schein hat den Besitzer gewechselt – halb abgepresst, halb freiwillig rausgerückt, um in Ruhe gelassen zu werden. Das ist nicht in Ordnung. Kommt aber, wie Polizei und Sozialarbeiter übereinstimmend berichten, durchaus vor, wenn die Jobagentur im Wohnungslosenmilieu Sozialleistungen mangels Girokonto in bar auszahlt.

Was diesen Vorfall – der sich im Juli vor einem Hauseingang in Bahnhofsnähe ereignete – so besonders macht, ist das Messer. Das 47-jährige Opfer sagt aus, es sei ein Cuttermesser gewesen. Der 47-jährige Angeklagte sagt aus, es sei nur seine Opiumpfeife gewesen. Obgleich er, zugegeben, den Eindruck eines Messers habe erwecken wollen. Damit allerdings wird aus der Sache ein Kapitalverbrechen: Der Staatsanwalt spricht zum Prozessauftakt von „Schwerem Raub“ und verweist auf viele Paragrafen. Einer davon bezieht sich auch auf die leichte Verletzung, die das Opfer nachweislich davontrug. Der Angeklagte hat also richtig Ärger am Hals.

Die dritte große Strafammer am Landgericht ver-

sucht nun, Licht ins Dunkel zu bringen. Leicht ist das nicht. Denn sie hat es mit dem Milieu einer spürbar unheilen Welt zu tun: mit Drogen, mit Beweisstücken, die nicht aufzutreiben sind, mit einem verunsicherten Zeugen, der von der Polizei vorgeführt werden muss – und dem 80 Euro Ordnungsgeld aufzubrummen dem um Fairness bemühten Vorsitzenden nicht leicht fällt. Eindringlich erinnert der Richter daran, dass sich niemand selbst belasten müsse.

Der Angeklagte hat sein Opfer – beide kennen sich seit Jahren – anscheinend massiv bedrängt und noch mehr Geld gefordert, bis zwei Sozialarbeiter dazwischengingen. Unklar ist, ob er Schulden eintreiben wollte. Unklar ist auch, wie gefährlich der Angriff wirklich war – die Fotos der Verletzung wirken unspektakulär.

Am 11. Dezember wird der Prozess fortgesetzt. Dann wird wohl auch über die Schuldfähigkeit des Angreifers gesprochen. Ein Messer wurde bei seiner Festnahme übrigens nicht gefunden. Wohl aber ein 20-Euro-Schein. Den lässt er nun – auf Nachfrage – zurückgeben.

### Paulinum und Verein aus Dülmen unterstützen Schwesternorden in Indien

# Corona überschattet Bildungsarbeit

Von Joel Hunold

**MÜNSTER.** „Die Leute stehen schon früh morgens vor unserem Tor. Sie betteln nicht, aber sie flehen uns an, ihnen etwas zu essen zu geben, weil sie seit Tagen nichts gegessen haben.“ So erläutert eine Schwester des indischen Schwesternordens „Helpers of Mary“ die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Slums Indiens. Seit mehr als 30 Jahren unterstützen die Schüler und Lehrer des Gymnasium Paulinum über den Dülmener Verein „Andheri – Kinder- und Leprahilfe“ den Schwesternorden in Indien. Gegründet wurde er von einer Münsterländerin – Schwester Priscilla aus Dülmen, geborene Antonia Lehmkühl, ging 1931 nach Indien, um dort in einem Kinderheim zu arbeiten.

Aus ihrem Engagement im Stadtteil Andheri in Mumbai, einem der ärmsten Stadtteile der Millionenmetropole zu jener Zeit, ist ein Netz von 70 sozialen Zentren erwachsen, hauptsächlich in Indien, aber auch in Äthiopien, Kenia und Tansania. Mehr als 350 Ordensschwestern helfen dort Kindern, Frauen und Kranken in ihrer Not. „Die Schwestern kümmern sich um jene, die sonst keine Chancen haben, besonders um junge Mädchen“, sagt Bernd Schmitz, Vorsitzender des Vereins „Andheri – Kinder- und Leprahilfe“.

Dabei sind die „Marys“, wie die Schwestern genannt werden, wahre Alleskönner: Sie betreiben mehrere Kinderheime, diverse Krankenstationen, unterrichten jene Kinder, die keine Möglichkeit haben, in eine normale Schule zu gehen, und unterhalten drei Leprazentren – obwohl die Krankheit in Indien lange Zeit als ausgerottet galt. Knapp 3000 Kinder



Eine „Mary“ (r.) – eine Schwester des Ordens „Helpers of Mary“ – gibt in Indien Essens- und Hilfspakete an Bedürftige aus.

Foto: pd

und Jugendliche wurden bisher in den Kinderheimen versorgt und ausgebildet, über 15000 aus entlegenen Gegenden haben Lesen,

Rechnen und Schreiben gelernt. Eine wahre Erfolgsgeschichte mit münsterländischem Ursprung. Zudem unterstützen die Schwestern

junge Frauen dabei, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, etwa durch Computer- und Nähkurse und indem sie über ihre Rechte

aufgeklärt werden. Die Kraft dazu, sagt Schmitz, ziehen die Frauen aus ihrem christlichen Glauben, sie haben ihr ganzes Leben der „Lehre für die Liebe“ gewidmet.

Aktuell stünden jedoch die Auswirkungen der Coronapandemie im Fokus der Schwestern: „Während Corona wird alles probiert, um die Menschen überhaupt am Leben zu halten“, sagt Schmitz. Viele Kinder haben durch die Pandemie ihren Arbeitsplatz verloren, zudem sind die Lebensmittelpreise angestiegen. Langfristig sei zudem ein großer Teil der sozialen Zentren sanierungsbedürftig. „In den Slums bestehen die oft nur aus kleinen Hütten“, erklärt Schmitz, oftmals fehle es an ausreichenden Sanitäranlagen, zudem auch an Instrumenten für die Computer- und Nähkurse.

### WN-Spendenaktion: Vier Projekte, ein Konto

► Vier Projekte stehen zur Auswahl: **Jung mit Krebs, Krisenhilfe, Pro filia, Indien.** Wer für ein bestimmtes Projekt spenden möchte, sollte das bei der Überweisung vermerken. Eine Spendenquittung wird ab 200 Euro automatisch ausgestellt, **wenn die Adresse angegeben ist.**  
► Namensnennung: Wenn Sie mit der **Nennung Ihres Namens** in der Zeitung einverstanden sind, tragen Sie bitte bei der Überweisung beim Verwendungszweck den Code

**2020** in der zweiten Zeile oder unter „Veröffentlichung?“ ein.

► Konto: Sparkasse Münsterland Ost; IBAN: DE 43 4005 0150 0000 0088 88

► Datenschutz: Ihre personenbezogenen Daten verwenden wir, soweit keine darüber hinausgehende Einwilligung vorliegt, zur Abwicklung des der Erhebung zugrundeliegenden Zwecks. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter | [www.wn.de/Service/Datenschutz](http://www.wn.de/Service/Datenschutz)

WN Leser helfen mit Herz



**Jung mit Krebs Krisenhilfe Pro filia Indien**

Spendenkonto-IBAN: DE 43 4005 0150 0000 0088 88

Sparkasse Münsterland Ost

### Prozess um versuchten Mord an ehemaligem Chef

## 34-Jährige knickt in Verhandlungskrimi ein

-hö- **MÜNSTER.** Unerwartete Kehrtwende im Prozess um eine 34-Jährige, die im Mai versucht haben soll, ihren Chef, Lagerleiter eines münsterischen Spielwarenkaufhauses, mit einem Beil zu ermorden, um Diebstähle und Urkundenfälschungen zu vertuschen. Bislang hatte die 34-Jährige behauptet, ihr Ex-Chef habe sie während eines Streitgesprächs in ihrer Wohnung zunächst mit einem Messer bedroht. Sie habe daraufhin mit Beilschlägen auf seinen Kopf reagiert. Blutüberströmt hatte ihn die von Nachbarn gerufene Polizei aus einem Zwei-

kampf befreit. Am vierten Verhandlungstag plötzlich weicht die Angeklagte nach belastenden Zeugenaussagen von ihrer Position ab. Der Ex-Chef habe sie doch nicht mit einem Messer bedroht. „Ich dachte mich daran zu erinnern, aber habe mich wohl getäuscht“, kommentiert sie mit leiser Stimme.

Auf die verwunderte Nachfrage der Richterin spricht die Angeklagte von einem „dominanten Angstgefühl“, das sie immer noch überschläge auf seinen Kopf reagiert. Blutüberströmt hatte ihn die von Nachbarn gerufene Polizei aus einem Zwei-

aufdeckt, fühlt ihr die Richterin auf den Zahn. Denn Waren aus dem Lager des Spielwarenkaufhauses, zu dem die Angeklagte einen Schlüssel hatte, waren von ihr und auch von ihrer Schwester über Ebay verkauft worden. Die Sache flog auf, und die 34-Jährige wurde freigestellt.

Eine dramatische Situation für jemanden mit 10 000 Euro Schulden und abgebrochenem Studium der sozialen Arbeit. Da sie offensichtlich bereits 2018 an der Fachhochschule zwangsexmatrikuliert wurde, wie in der Verhandlung deutlich wird, fälschte sie Studienbe-

scheinigungen, die sie für die Fortsetzung ihres Werkvertrags im Spielwaren-Lager und vergünstigte Krankenkassenbeiträge benötigte. Ein Umstand, den sie zugab, als die Auswertung ihres Laptops Gegenstand der Verhandlung wurde.

Schwer wogen zudem die Zeugenaussagen eines Hauptkommissars der Spurensicherung. Die Blutspuren ließen keinen Zweifel daran, dass die Beilschläge den Ex-Chef, der sich um einen angeblich undichten Spülen-Abfluss kümmern sollte, unvermittelt in der Hocke trafen. In verschiedenen Zim-

mern habe die Spurensicherung zudem weitere Werkzeuge gefunden, unter anderem einen Hammer auf dem Kühlschrank, ein griffbereit stehendes Beil neben der Schlafzimmertür und ein weiteres Messer.

Einer ihrer Nachbarn in dem Vier-Parteien-Haus verfolgt den Prozess und erzählt: „Sie war wie ein Geist in unserem Haus – fast nie da, lebte zurückgezogen.“ Auffällig sei nur der Briefkasten gewesen. „Der quoll regelmäßig über.“ Der Prozess wird am 25. November fortgesetzt mit den Plädoyers von Staatsanwaltschaft und Verteidigung.

## DIE WIRTSCHAFT

Münster | Münsterland

### Münsterlands Wirtschaft für Sie im Fokus Professionell. Regional. Modern.

Wir beraten Sie gern:

**Frank Micheel**

An der Hansalinie 1 | 48163 Münster  
Tel. 02 51 / 690-90 84 18  
Mobil 0172 / 198 83 63  
[frank.micheel@aschendorff.de](mailto:frank.micheel@aschendorff.de)

**Lars Normann**

An der Hansalinie 1 | 48163 Münster  
Tel. 02 51 / 690-90 84 19  
Mobil 0172 / 9 40 19 43  
[lars.normann@aschendorff.de](mailto:lars.normann@aschendorff.de)

[www.die-wirtschaft-muensterland.de](http://www.die-wirtschaft-muensterland.de)

### Specials im November:

- NETZWERK – Das Wirtschaftsleben in den Kreisen ST/WAF
- Best Of Consulting



Nächster Erscheinungstermin:  
**24.11.2020**

## Ostbevern



### CORONA-VERLAUFSZAHLEN FÜR OSTBEVERN

Aktuell Infizierte	Gesamtzahl	Gesunde	Inzidenzzahl
36 (35)	81 (80)	43 (43)	172,6

Quelle: Kreis Warendorf, Stand 10.11.2020 / Angaben in Klammern: (Vortag)

### Termine am Wochenende

- Bücherei Brock**  
Bücherei Lesemaus: Sonntag geöffnet von 10.30 bis 11.15 Uhr
  - Kirche Ostbevern**  
Bücherei St. Ambrosius: Sonntag geöffnet von 10 bis 12.15 Uhr, Altes Pastorat  
Eine-Welt-Laden: Sonntag geöffnet 10 bis 12 Uhr, Edith-Stein-Haus
  - Müll Ostbevern/Brock**  
Recyclinghof: Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet, Schadstoffmobil von 10 bis 12 Uhr, Westbeverner
- Straße 45
- Rat und Tat Ostbevern/Brock**  
„MessdienerforYou“ – Einkaufsservice: Bestellungen von 9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr, ☎ 0 15 73/ 448 92 84 (Samstag)  
Hotline „Ostbevern hilft sich“: Samstag telefonisch erreichbar unter ☎ 82 35.  
Telefonseelsorge: Ratsuchende erreichen die Telefonseelsorge rund um die Uhr unter ☎ 08 00/ 111 01 11 oder ☎ 08 00/ 111 02 22. Kostenfrei über das Festnetz und aus den Mobilfunknetzen. Erreichbar unter [www.telefonseelsorge-muenster.de](http://www.telefonseelsorge-muenster.de) und [www.telefonseelsorgehamm.de](http://www.telefonseelsorgehamm.de).



### Gottesdienste

- Ostbevern**  
St. Ambrosius: 18 Uhr Vorabendmesse, 8 Uhr hl. Messe, 11 Uhr hl. Messe.  
Ev. Kirchengemeinde: 9.30 Uhr
- Gottesdienst, Christuskirche
- Ostbevern-Brock**  
Herz Jesu: 9.30 Uhr heilige Messe

### Notdienste

- Ärzte**  
Allgemein: ☎ 116 117, die Notdienstpraxen im Josephs-Hospital in Warendorf und in der Raphaelenklinik in Münster sowie die Kindernotdienst-Praxen in Ahlen sowie im Clemenshospital in Münster können direkt aufgesucht werden.  
Zahnarzt: Auskunft in der Taxi-Zentrale, ☎ 0 25 81/33 44.  
Tierärzte: Tierärztliche Klinik in Ahlen, ☎ 0 23 82/8 33 33.  
Kleintierklinik Greven, ☎ 0 25 71/9 31 00.
  - Allgemein**  
Krankentransport: Anforderung über die Rettungsleitstelle des Kreises in Warendorf, ☎ 0 25 81/192 22.  
Notfall: ☎ 112.
  - Apotheken**
- Samstag:** Buchentor-Apotheke, Buchentorstraße 13, Lienen (Kattenvenne), ☎ 0 54 84/6 96.  
Hansa-Apotheke, Münsterstraße 6, Warendorf, ☎ 0 25 81/21 50.  
Regenbogen-Apotheke, Wolbecker Straße 21, Münster (Centrum), ☎ 02 51/66 63 09.  
Einhorn-Apotheke, Grevenener Straße 311, Münster (Kinderhaus), ☎ 02 51/21 13 78.
- Sonntag:** Bären-Apotheke, Hovestraße 7, Everswinkel, ☎ 0 25 82/10 30.  
Ludgeri-Apotheke, Windthorststraße 65, Münster (Centrum), ☎ 02 51/4 44 56.  
Germania-Apotheke, Marktstraße 32, Greven, ☎ 0 25 71/9 34 70  
Pictorius-Apotheke, Hogenbergstraße 9a, Münster, ☎ 02 51/78 74 43.

Soulfamily-Mitglied Werner Stratmann über das Bandleben in Corona-Zeiten

## „Jeder übt für sich allein“



Acht bis zehn Auftritte pro Jahre hat die Soulfamily normalerweise. In diesem Jahr gab es keinen einzigen. Keyboarder und Gründungsmitglied Werner Stratmann (kleines Bild) hofft, dass die Gruppe im kommenden Jahr wieder zusammen spielen kann. Foto: Archiv

Von Daniela Allendorf

**OSTBEVERN.** „Eigentlich hätten wir jetzt unseren traditionellen Weihnachtsgig in Sendenhorst“, sagt Werner Stratmann, Gründungsmitglied der Band „Soulfamily“, und ein Stück Wehmut klingt in diesem Satz mit. Eigentlich hätte die Gruppe, die weit über die Grenzen des Münsterlandes hinaus bekannt ist, in diesem Jahr zwischen acht und zehn Konzerte gespielt – draus geworden ist wegen Corona aber nichts.

Dabei ist die Band in den vergangenen Jahren schon kürzer getreten. „In den Hochzeiten haben 20 oder sogar 30 Auftritte in einem Jahr gehabt“, erinnert sich

**»Im März haben wir die Proben eingestellt.«**

Werner Stratmann

Stratmann. Doch es sind nicht nur die Konzerte, die für die Musiker wegbrechen. Normalerweise treffen sie sich einmal in der Woche, um gemeinsam zu proben. „Im März haben wir die Probenarbeit eingestellt“, erzählt Keyboarder Stratmann. Bis August habe man verzichtet, um dann vorsichtig wieder zu starten. Dabei seien die Bläser erst einmal außen vor gewesen, denn schließlich sei bekannt, dass sich die Ae-

rosale durch Blasinstrumente noch stärker in der Raumluft verteilen würden. Deswegen habe sich zunächst nur die Rhythmus-Gruppe getroffen.

Hilfreich sei gewesen, dass man schon vor Corona einige Abtrennungen im Probenraum installiert habe.

„Unser Schlagzeuger sitzt zum Beispiel in einer Art Glaskabine“, sagt Stratmann. Das habe allerdings mit Corona nichts zu tun, sondern das überhaupt kein Problem“, sagt Stratmann. Schließlich gingen alle Mitglieder im Hauptberuf einer anderen Beschäftigung nach. Zwar betreibe man Musik und Band hobbymäßig, aber trotzdem habe man einen professionellen Anspruch. „Deswegen ist es wichtig auch irgendwann wieder zu proben“, so der Keyboarder. Klar sein man ein eingespieltes Team, wenn man so lange Jahre zusammenspielt, aber das allein helfe auch nicht ewig. „Man muss auch was dafür tun“, macht er den Anspruch der Gruppe deutlich. Das macht die aktuelle Situation natürlich nicht leicht-



das Programm, schreiben Noten für die Bläser, lernen Texte und üben einfach für uns allein.“

Im Sommer habe man sich auch noch einmal „real“ getroffen. Doch für alle Bandmitglieder sei klar: Sollten nur an einer Stelle Bedenken bestehen, gebe es eindeutig ein Veto-recht. „Wenn jemand aus gesundheitlichen Gründen oder weil er einfach zur Risikogruppe gehört nicht proben will, dann ist das überhaupt kein

Problem“, sagt Stratmann. Schließlichen gingen alle Mitglieder im Hauptberuf einer anderen Beschäftigung nach. Zwar betreibe man Musik und Band hobbymäßig, aber trotzdem habe man einen professionellen Anspruch. „Deswegen ist es wichtig auch irgendwann wieder zu proben“, so der Keyboarder. Klar sein man ein eingespieltes Team, wenn man so lange Jahre zusammenspielt, aber das allein helfe auch nicht ewig. „Man muss auch was dafür tun“, macht er den Anspruch der Gruppe deutlich. Das macht die aktuelle Situation natürlich nicht leicht-

ter. Die würde einfach unweigerlich dazu führen, dass alles „nicht mehr so straight“ laufen würde. Habe man ein Konzert vor sich, gebe es ein Ziel, auf das man hinarbeiten würde. „Da wo man sonst eifriger ist, wurde jetzt auch schon mal eher eine Probe abgesagt“, sagt Werner Stratmann.

Außerdem vermisst er die Bühne. „Ich will live spielen, ich will vorankommen und dafür Feedback vom Publikum bekommen“, sagt der passionierte Pianist, und hofft, dass dies im kommenden Jahr wieder möglich ist. Wobei er vermutet, dass es dicht gedrängte Menschengruppen – die das eigentliche Feeling eines Live-Auftrittes mitausmachen – erst einmal nicht geben wird.

Zum Vorankommen gehört für ihn aber auch, neue Auftrittsmöglichkeiten – neue Locations mit neuem Publikum – zu erarbeiten. Doch auch da sieht er in den kommenden Monaten, vielleicht sogar Jahren, nicht viele Möglichkeiten. Denn alle Konzerte aus diesem Jahr wurden zunächst einmal nur in das kommende Jahr verschoben. Probleme mit Veranstaltern habe es in diesem Zusammenhang glücklicherweise nicht gegeben. „Man muss auch was dafür tun“, macht er den Anspruch der Gruppe deutlich. Das macht die aktuelle Situation natürlich nicht leicht-

Finanziell trifft die Band die abgesagten und verschobenen Auftritte längst nicht so hart, wie viele Musikerkollegen. Die Gagen – abzüglich laufender Kosten – würden unter den Bandmitgliedern aufgeteilt und stellen lediglich ein kleines Zubrot dar, das in erster Linie dazu diene, das Hobby zu finanzieren.

**»Da wo man sonst eifriger ist, wurde jetzt auch schon mal eher eine Probe abgesagt.«**

Werner Stratmann

Bezüglich der ganzen Branche ist für Stratmann klar, dass es bei fehlenden Einnahmen nicht nur um die Musiker geht. Da hänge schlussendlich noch viel mehr dran, und ein Teil der Infrastruktur werde sicherlich wegbrechen.

Was er sich hingegen nicht vorstellen kann ist, dass ein Musiker sein Instrument deswegen an den Nagel hängt. „Ich muss Musik machen, und ein Musiker bleibt Musiker.“ Und so sieht er die Zwangspause auch in gewisser Weise als Chance. „Ich kann jetzt auch mal wieder was für mich machen“, sagt er. Was er konkret damit meint: „Einfach mal abends in Ruhe ans Klavier setzen, spielen und komponieren.“

### Kampfmittelräumdienst

## 125-Kilo-Bombe entschärft

**OSTBEVERN.** In der Ostbeverner Dorfbauerschaft wurde nach Angaben des Kampfmittelräumdienstes erfolgreich eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg entschärft: Es handelte sich dabei um eine 125-Kilo-Bombe, die wahrscheinlich bei damaligen Kampfhandlungen von amerikanischen Fliegern abgeworfen worden war, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde.

Dass sie gefunden wurde, sei eher einem Zufall zu verdanken. „Denn es war eine reine Vorsichtsmaßnahme des gemeindlichen Bauamtes, dass in Vorbereitung für eine landwirtschaftliche Baumaßnahme Luftbildaufnahmen des Gebietes beim

Kampfmittelräumdienst angefordert worden waren. Eine Vorort-Überprüfung bestätigte dann den Verdacht“, so die Gemeinde.

Anders als im Jahr 2018, als bei Sondierungsmaßnahmen im jetzigen Baugebiet Kohkamp III eine Fliegerbombe gefunden wurde, war dieses Mal keine Evakuierung benachbarter Anlieger erforderlich. Der Fundort lag in ausreichendem Abstand zum nächsten Wohnhaus. Die großräumige Absperrung des Gebietes übernahmen der Bauhof gemeinsam mit dem Ordnungsamt.

Nach gut 30 Minuten hatten die beiden Mitarbeiterinnen des Kampfmittelräumdienstes, Barbara Bremmer



Barbara Bremmer (l.) und Patricia Heyne vom Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Arnsberg entschärften erfolgreich in der Dorfbauerschaft eine amerikanische Fliegerbombe. Foto: Gemeinde Ostbevern

und Patricia Heyne, den Blindgänger, der immer noch mit zwei aktiven Zündern versehen war, entschärft. Die Bombe wird nun fachgerecht entsorgt, indem sie unter Kühlung zersägt

und der Sprengstoff unschädlich gemacht wird. Kurz zuvor hatte ein weiteres Sprengstoffexperten-Team unter der Leitung von Karl-Heinz Klemens anderweitige Kampfmittel, die be-

reits in der vergangenen Woche bei Glasfaser-Verlegearbeiten gefunden worden waren, in der Bauerschaft Lehmbruck unschädlich gemacht, indem sie gesprengt wurden.

**Andreas Pauris**

Handel und Montage  
Ihr Partner für:

- Ganzglasdusche
- Duschtrennungen aus Glas
- Insektenschutz für Fenster und Türen

Lehmbruck 2 · 48346 Ostbevern  
Telefon (02532) 5745 · Mobil (0171) 403 1876

## Rund ums Rathaus

### CDU will Stadion-Projekt voranbringen

**MÜNSTER.** Der münsterische CDU-Fraktionsvorsitzende Stefan Weber hat den Plänen der Stadtverwaltung zur Sanierung des städtischen Stadions an der Hammer Straße Zustimmung signalisiert. Die CDU-Fraktion werde die Verwaltungsvorlage in ihrer nächsten Sitzung beraten und ihre Position festlegen. „Der Rat der Stadt kann dann vor Weihnachten den nächsten Schritt tun und das seit Jahren dauernde Projekt einen entscheidenden Schritt weiter voranbringen“, sagte Weber. Eine Entscheidung in der Ratsitzung am 9. Dezember bedeute auch insofern viel, als dem SC Preußen noch in diesem Jahr ein eindeutiges Zeichen zugesichert worden sei, damit der Verein Sponsoren für die Realisierung des Gesamtprojekts gewinnen kann. „Jetzt sind Verlässlichkeit und Verantwortung der Kommunalpolitik gefragt“, so der CDU-Fraktionschef.



Stefan Weber, Fraktionsvorsitzender der CDU  
Foto: CDU

### Zebel kritisiert Vorgehen der LEG

**MÜNSTER.** „Während viele Menschen ihre Mieten kaum noch bezahlen können, stellt das LEG-Management seinen Aktionären und Aktionären auch während der Corona-Krise sprudelnde Gewinne in Aussicht“, kritisiert der münsterische Linken-Bundestagsabgeordnete Hubertus Zebel. Der aktuell im M-DAX notierte Konzern wolle zu seinen Konkurrenten Vonovia und Deutsche Wohnen im DAX aufschließen. „Für dieses Ziel treibt die LEG die Mieten Jahr für Jahr weiter in die Höhe – auch in Münster“, so Zebel. „Wenn der LEG

das Wohl der Mieterinnen und Mieter angeblich so sehr am Herzen liegt, sollte sie die Mieten der Krisengeschädigten für die Zeit der Pandemie pauschal auf 33 Prozent des Einkommens senken.“ Die Linke unterstütze diese Forderung der kritischen Immobilienaktionärinnen und -aktionäre. Die Wohnungen ebenso wie die Menschen, die in ihnen leben, seien für die LEG nichts weiter als Spekulationsobjekte auf künftigen Gewinn, so Zebel weiter. Bei Mietvereinen stapelten sich die Beschwerden über den Konzern.

## Land zieht schon jetzt die Erweiterungsoption für die Batterieforschungsfabrik 80 Millionen fließen früher



Im Hansa-Business-Park entsteht ab dem kommenden Jahr die Forschungsfertigung Batteriezone (FFB).

Visualisierung. Foto: Krause (ARTVISU)

**MÜNSTER.** Der Bau der Batterieforschungsfabrik im Hansa-Business-Park in Amelsbüren nimmt ein höheres Tempo auf. Die Forschungs- und Produktionsanlage für Batterietechnologie soll nach einer Vereinbarung von Land und Bund nun Jahre früher im Endausbau fertig sein.

Die ursprünglich erst für einen späteren Zeitpunkt vorgesehene Erweiterungsoption der „Forschungsfertigung Batteriezone“ (FFB) in Münster wird von Anfang an realisiert, wie die NRW-Ministerien für Wissenschaft und Wirtschaft am Freitag

mitteilen. Zu diesem Zweck will die Landesregierung zusätzlich zu den vorgesehenen 100 Millionen Euro für die erste Ausbaustufe schon jetzt weitere 80 Millionen Euro für das Vorziehen einer Erweiterungsoption der FFB zur Verfügung stellen.

Insgesamt investiert das Land in den kommenden Jahren rund 200 Millionen Euro in den Aufbau der FFB und die gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vor Ort. Der Bund fördert das von der Fraunhofer-Gesellschaft betreute Projekt mit 500 Millionen Euro.

Im kommenden Jahr soll Baubeginn im Hansa-Business-Park sein, im Forschungsgebäude, das zuerst errichtet wird, soll der Betrieb 2022 starten. Mit der Beschleunigung des Projekts reagiere das Land auf geänderte Anforderungen und Empfehlungen seitens der Fraunhofer-Gesellschaft als wissenschaftlicher Betreiberin der FFB sowie der Industrie, heißt es in einer am Freitag verbreiteten Erklärung.

„Die Nachfrage nach innovativen Speichern für Industrie, Energiewirtschaft und Elektromobilität nimmt immer mehr Fahrt auf“, be-

gründet NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart, der sich durch die FFB auch Wettbewerbsfähigkeit mit der Konkurrenz in Asien und den USA erhofft. Durch den schnelleren Endausbau könnten nun Erprobungs- und Fertigungsanlagen für alle gängigen Batterieformate von Anfang an in Betrieb gehen.

Ziel ist die Produktion hochleistungsfähiger Speicher nicht nur für die Elektromobilität, sondern auch für Anwendungen in Haushalt, Industrie, Logistik, Energiewirtschaft, Chemie, Maschinenbau oder Robotik.

| Kommentar, 4. Lokalseite

## Pläne für Neubau des Präsidiums

**MÜNSTER.** Die Stadt Münster plant zusammen mit der Polizei eine Verlagerung des Polizeipräsidiums in den Gewerbepark Loddenheide. Am neuen Standort sollen laut Pressemitteilung zukünftig verschiedene Einrichtungen der Polizei gebündelt werden. Um die Umsetzung dieser Planungen zu ermöglichen, ist die Neuaufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich Loddenheide – Willy-Brandt-Weg – Berthavon-Suttner-Weg erforderlich.

Über die aktuellen Planverfahren können sich Bürger ab Montag (23. November) unter [www.stadt-muenster.de/stadtplanung](http://www.stadt-muenster.de/stadtplanung) informieren. Telefonische Rückfragen und Anregungen zur Planung nimmt Tobias Hecker unter ☎ 4 92 61 95 entgegen. Per E-Mail ist das Planungsteam unter [anfrage-pp@stadt-muenster.de](mailto:anfrage-pp@stadt-muenster.de) zu erreichen. Die Planungsunterlagen sind vom 23. November bis zum 18. Dezember auch im Kundenzentrum des Stadthauses 3, Albersloher Weg 33, einsehbar (Montag bis Mittwoch: 8 bis 16 Uhr, Donnerstag: 8 bis 18 Uhr, Freitag: 8 bis 13 Uhr).

Wegen der coronabedingten Auflagen werden die Pläne im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung für vier Wochen ausgesetzt und nicht öffentlich vorgestellt. Nach einer Terminvereinbarung können sich Interessierte vor Ort einen Überblick verschaffen.

– Anzeige –

– Anzeige –

## „Ich glaube fest an das Leben!“

Axel Sch. aus Münster

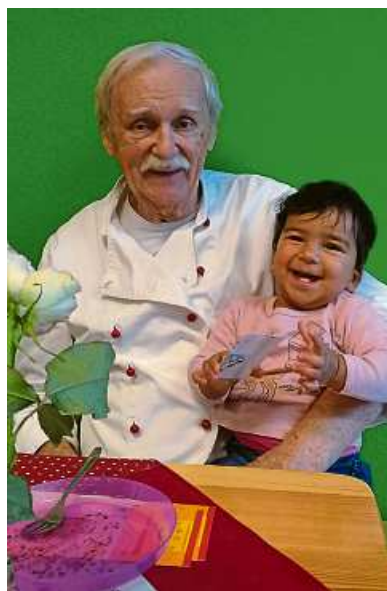
Axel Sch. hat seinen Optimismus nie verloren – und arbeitet noch heute ehrenamtlich als Koch. Mit dem Geld sieht es allerdings nicht gut aus, seine Rente erlaubt selbst kleine Sprünge nicht. Wenn es zu eng wird, ist die LichtBlick Seniorenhilfe für ihn da.

Der 72-jährige stammt aus Österreich und kam als gelernter Koch viel in der Welt herum. Er arbeitete in großen Hotels, bei Fluggesellschaften und sogar für Botschaften. Sein Leben nennt er bis heute eine abenteuerliche Reise. Finanziell ist der Rentner jedoch nicht auf Rosen gebettet. Manchmal kann er die Stromabrechnung nicht bezahlen oder das Essen wird zum Monatsende

knapp. In diesen Fällen unterstützt die LichtBlick Seniorenhilfe ihn und seine Frau.

Trotz eines erlittenen Herzinfarktes bleibt der Senior aktiv, er ist bis heute im „MuM“ in Münster als ehrenamtlicher Koch tätig und bereitet dort einmal pro Woche die Speisen für ältere Menschen zu. „Es macht mir Spaß, Menschen mit meinem Essen zu verzaubern“, sagt er mit Begeisterung.

Angst vor der Zukunft hat er nicht und er fühlt sich trotz seiner finanziellen Situation glücklich. Auch sein Lebensmotto zeugt von Zuversicht: „Was verloren ist, kommt wieder“.



Axel Sch.

## „Meine Rente reicht einfach nicht!“

Das Schicksal von Doris T.

Doris T. ist 71 Jahre alt und lebt in einer kleinen Wohnung bei Köln. Die alleinstehende Frau war stets fleißig, doch ihre Rente ist schmal. Ohne die Unterstützung der LichtBlick Seniorenhilfe käme die Seniorin kaum über die Runden.

Nach Abzug aller Fixkosten bleiben Frau T. knapp 300 Euro im Monat – und das nach einem arbeitsreichen Leben. Einfach hatte es die zweifache Mutter nie: Nach ihrer Scheidung gab es keinen Unterhalt, sie musste viel arbeiten und schulte sogar noch einmal um. Später pflegte sie über Jahre hinweg ihren erkrankten Sohn. An Erwerbsarbeit war während dieser Zeit nicht zu denken. Ihr alltäglicher Kampf um das wirtschaftli-

che Überleben kostete sie zusätzlich Kraft.

Mit Eintritt in das Rentenalter verschärfte sich die Situation, ihre kleine Rente reichte einfach nicht zum Leben. In ihrer Not wandte sich Frau T. schließlich an das Büro der LichtBlick Seniorenhilfe in Münster.

Seitdem sieht ihr Leben freundlicher aus. Unter anderem erhält sie nun eine



Doris T.

Patenschaft von monatlich 35 Euro. „Für mich macht das viel aus, da kann ich sogar manchmal zum Kaffeekränzchen mitgehen“, sagt Doris T.

## Hilfe gegen Altersarmut

# LichtBlick für bedürftige Senioren

Wir von der LichtBlick Seniorenhilfe e.V. kämpfen unermüdet gegen die zunehmende Altersarmut und für „unsere“ Seniorinnen und Senioren im Raum Münster und ganz Nordrhein-Westfalen. Doch wir brauchen Ihre Hilfe.

### Wer wir sind

Die LichtBlick Seniorenhilfe e.V. ist bereits seit 2016 in Nordrhein-Westfalen aktiv, unser Büro befindet sich in Münster. Wir unterstützen mit aller Kraft eine ständig steigende Zahl an bedürftigen Senioren, deren Rente trotz jahrzehntelanger Arbeit nicht zum Leben reicht – in vielen Fällen noch nicht einmal zum Überleben.

### Was wir tun

Wir sorgen für die finanziellen Hilfen, damit sich diese Senioren wichtige Anschaffungen leisten können. Kleidung. Ein neues Bett. Ein funktionie-

render Kühlschrank. Eine Teilhabe am sozialen Leben. Und das wichtigste: Lebensmittel.

### Was Sie tun können

Altersarmut lässt sich nur gemeinsam bekämpfen. Deshalb sind wir als gemeinnütziger Verein dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen – in diesen schwierigen Zeiten rund um Corona umso mehr. Unsere Projekte finanzieren sich ausschließlich aus Spenden. Jeder Euro hilft. Übrigens: Spenden aus Nordrhein-Westfalen bleiben in Nordrhein-Westfalen, das ist Ehrensache!

### Was wir versprechen

Solidarität ist unser Motto, Vertrauen ist unsere Mission. Wir bleiben als Partner bedürftiger alter Menschen zuverlässig an der Seite all jener Menschen, die uns vertrauen und auf uns bauen. Wir werden nicht nachlassen und schon gar nicht aufgeben – diese Krise macht uns erst richtig stark.

Gemeinsam gegen die Altersarmut, mehr Miteinander in dieser Zeit.

Vielen Dank!



# LichtBlick<sup>®</sup> Seniorenhilfe e.V.

LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

Lublinring 12 · 48147 Münster

Telefon: 0251 / 59 06 58 90

E-Mail: [nrw@seniorenhilfe-lichtblick.de](mailto:nrw@seniorenhilfe-lichtblick.de)

Gemeinsam gegen  
Altersarmut

### Unser Spendenkonto in NRW:

Sparkasse Münsterland-Ost

IBAN: DE88 4005 0150 0000 5817 36 · BIC: WELADED1MST

Sie können auch online spenden unter: <https://seniorenhilfe-lichtblick.de/sofortspende/>



Spenden sind steuerlich absetzbar.

Gelder aus Münster, Münsterland und Nordrhein-Westfalen kommen zu 100 % Senioren und Projekten vor Ort zugute.

Möchten Sie Pate für einen bedürftigen alten Menschen werden?  
Wenden Sie sich gerne an uns oder besuchen Sie unsere Website!





Nachrichten

### Heimische Lebensmittel statt Superfood

Avocado, Chiasamen oder Quinoa: Annähernd jeder Zweite in Deutschland vermutet einen gesundheitlichen Nutzen sogenannter Superfoods. 23 Prozent von rund 1000 Befragten halten den Nutzen für sehr hoch, rund ein weiteres Viertel für hoch, wie aus einer Befragung des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) in Berlin hervorgeht. Verbunden werden die oft importierten Produkte demnach vor allem mit Vitamingehalt. Rund ein

Drittel isst Superfood mindestens einmal in der Woche, fast 40 Prozent gar nicht. „Superfood-Produkte sind oft nicht hinreichend untersucht, um sie gesundheitlich bewerten zu können“, erklärte BfR-Präsident Andreas Hensel. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung bleibe die beste Basis für den Erhalt der Gesundheit. Dabei könne man auch auf heimische Obst- und Gemüsesorten zurückgreifen. (dpa)



Heimisches Gemüse und Obst ist ein gesunder Bestandteil der ausgewogenen Ernährung – es muss kein Superfood sein. Foto: dpa

### Cabrio-Pflege vor der Winterpause

Wer sein Cabrio über den Winter einmotten will, muss sich auch um das Verdeck kümmern. Wie vor jedem automobilen Winterschlaf ist ein Cabrio vorher gründlich zu waschen und zu reinigen. Zur Unterboden- und Motorwäsche rät der TÜV Süd ebenfalls. Am besten lässt sich ein Stoffverdeck mit klarem Wasser reinigen. Beim Entfernen von Flecken sollte man dabei auf die Angaben des Herstellers achten. Vorsicht ist bei Hochdruckkanzen angebracht: Stoffdächer sollten Cabrios damit nicht waschen. Bei falscher Anwendung riskieren sie Schäden an den weichen Materialien und zerstören die Imprägnierung. Für die Fahrt



Um Schäden zu vermeiden, reinigen Cabriofans das Stoffverdeck ihres Fahrzeugs sanft. Foto: dpa

durch eine Waschanlage seien moderne Verdecke in der Regel gerüstet. Ist das Cabrio trocken, lassen sich die Dichtungen an Rahmen, Türen und Fenstern mit Pflegemitteln aus dem Zubehör-Shop behandeln. (dpa)

### Quirle aus Weihnachtsbaum-Ästen

Wenn der Weihnachtsbaum ausgedient hat, kann man ein paar Äste abschneiden. Denn aus denen lässt sich ein Quirl zum Heimwerken oder Kochen basteln. Aus dicken Ästen kann ein Quirl zum Umrühren von Wandfarbe hergestellt werden, schlägt der „Verband natürlicher Weihnachtsbaum“ vor. Mittelstarke Varianten können zum Verrühren von Teig genutzt werden. Dünne Quirle können Milch oder Eier aufschlagen. Zunächst sägt man einen Stammabschnitt heraus, je nach gewünschter Größe des späteren Quirls weiter oben oder unten am Baum. Unten an diesem Abschnitt lässt man einen Kranz dünnerer Äste stehen. Die Nadeln müssen entfernt werden. Anschließend die Äste in die gewünschte Länge bringen und vorsichtig mit einem scharfen Messer die Rinde



Mit einem scharfen Messer wird die Rinde entfernt. Foto: dpa

entfernen. Danach das Holz zuerst mit grobem und dann immer feinerem Schleifpapier schmirgeln. Zum Schluss sollte der Quirl mit Öl eingerieben werden, denn das verlängert seine Haltbarkeit. Die Experten empfehlen, Leinöl zu verwenden. Nachdem dieses eingetrocknet ist, muss man es mit einem fusselfreien Tuch polieren – fertig ist der Quirl. (dpa)

### Tempolimit-Aufkleber im Cockpit

Hässlich, aber vorgeschrieben: Beim Winterreifenwechsel montiert die Werkstatt nicht nur die Reifen, sondern pappt auch einen Aufkleber ans Armaturenbrett. Der Sticker zeigt die Geschwindigkeit, die mit den Reifen maximal gefahren werden darf. Entfernen darf ihn der Fahrer nur, wenn der

angegebene Wert über der im Fahrzeugschein eingetragenen Reifengeschwindigkeit liegt. Die Stickerpflicht gilt auch bei Ganzjahresreifen. Wer die Regel missachtet, wird nur selten von der Polizei mit einem Bußgeld belegt. Erwischt man jedoch einen schlecht gelaunten Beamten, kann das 20 Euro kosten. (sp-x)

### Ausbildungsmodell ermöglicht Vereinbarkeit mit Familie oder Job

# In Teilzeit den Beruf erlernen

Ein Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit – dieses Arbeitsmodell kennen die meisten. Was viele nicht wissen: Auch eine duale Berufsausbildung ist in Teilzeit möglich. Seit dem Jahr 2005 steht dieser Weg allen offen, die eine Ausbildung mit familiären Verpflichtungen vereinbaren wollen. Und seit Januar 2020 kann jeder Teilzeit-Azubi werden – vorausgesetzt, der Ausbildungsbetrieb macht mit.

► **Habe ich einen Anspruch auf Ausbildung in Teilzeit?** „Ein einseitiger gesetzlicher Anspruch auf eine Teilzeitausbildung besteht nicht“, stellt Anette Fischer-Peters, Volljuristin beim Bundesinstitut für Berufsausbildung (BIBB) in Bonn, klar. Der Ausbildungsbetrieb ist nicht verpflichtet, in Teilzeit auszubilden.

► **Für wen bietet sich die Ausbildung in Teilzeit an?** „Eine Ausbildung lässt sich gegebenenfalls besser mit der persönlichen Lebenssituation vereinbaren, wenn sie in Teilzeit erfolgt“, erklärt Fischer-Peters. So kann man etwa Familie und Ausbildung aufeinander abstimmen. Bis Ende 2019 konnte dieses Modell nutzen, wer Kinder oder einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen hatte. Seit 2020 haben nun zum Beispiel auch Menschen mit Behinderung, Lernbeeinträchtigte oder Geflüchtete die Möglichkeit, eine Teilzeitausbildung zu absolvieren. Gleiches gilt für alle jene, die nebenher einer Arbeit nachgehen.

„Oft ist auch ein Umstieg von einer Ausbildung in Voll- auf Teilzeit möglich“, so Fischer-Peters. Wer seine Ausbildung zum Beispiel unterbrechen musste, kann in Teilzeit wieder einsteigen. ► **Ist es schwieriger, einen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden?** Aktuell ja.



Eine Berufsausbildung kann auch in Teilzeit absolviert werden. Die Stunden in der Berufsschule sind jedoch vorgegeben. Foto: dpa

„Weil das Modell Ausbildung in Teilzeit noch nicht so bekannt ist“, sagt Alessia Gordienko, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) beim Jobcenter Spandau in Berlin. Wer an einer Ausbildung in Teilzeit interessiert ist, sollte mit dem Wunsch-Ausbildungsbetrieb sprechen und die Gründe darlegen. „Wenn Vorgesetzte merken, dass jemand vor ihnen sitzt, der hochmotiviert und interessiert ist, dann lassen sie sich oft von dem Teilzeit-Modell überzeugen“, so Gordienko.

► **Wie lässt sich die Ausbildungszeit in Teilzeit gestalten?** Eine Ausbildung in Teilzeit verkürzt ausschließlich die betriebliche Ausbildungszeit, nicht die Zeit an der Berufsschule. „Möglich ist, die Arbeitszeit täglich oder wöchentlich zu reduzieren“, sagt Fischer-Peters. Hier sind individuelle Absprachen mit dem Ausbilder zu treffen. Also zum Beispiel pro Arbeitstag statt acht nur vier Stunden. Oder statt einer Fünf-Tage-Arbeitswoche nur eine 2,5-Tage-Arbeitswoche. Eine Reduzierung der normalen Ausbildungszeit über 50 Prozent hinaus ist nicht erlaubt.

► **Beeinflusst Teilzeit die Dauer der Ausbildung?** Ja. Je nachdem, wie viele Arbeitsstunden Azubi und Betrieb vereinbaren, kann sich die Gesamtdauer der Ausbildung bis zum Abschluss verlängern. Wer mindestens 20 Stunden pro Woche in der Firma und in der Berufsschule verbringt, bei dem verlängert sich die Ausbildungsgesamtdauer um circa ein halbes Jahr.

Maximal aber darf eine Ausbildung in Teilzeit 1,5

Mal so viel Zeit in Anspruch nehmen wie die Vollzeitausbildung. „Konkret bedeutet das, dass ein Azubi in Teilzeit bei einer regulär dreijährigen Ausbildung nach spätestens 4,5 Jahren seinen Abschluss macht“, so Gordienko. Allerdings ist eine längere Ausbildungsdauer nicht zwingend. Wer mindestens 25 Stunden pro Woche im Betrieb und in der Berufsschule verbringt, für den verlängert sich die Ausbildung in der Regel nicht.

► **Was ist mit der Berufsschule?** Die Unterrichtsstunden in der Berufsschule sind vorgegeben, individuelle Absprachen in aller Regel nicht möglich. „Azubis, die zum Beispiel ein Kind betreuen, sollten dies berücksichtigen“, rät Gordienko. Gegebenenfalls hilft das Jobcenter bei der Suche nach einem Betreuungsplatz.

► **Wirkt sich die Teilzeitausbildung auf die Vergütung aus?** In aller Regel ja. Der Ausbildungsbetrieb kann die Vergütung anteilig verringern. „Die prozentuale Verringerung der Vergütung muss angemessen sein und darf nicht höher sein als die prozentuale Kürzung der Arbeitszeit“, so Fischer-Peters. Eine Unterschreitung der monatlichen Mindestausbildungsvergütung ist bei einer Teilzeitausbildung zulässig. Für Azubis in Vollzeit, die mit ihrer Ausbildung im Jahr 2020 starten, ist eine gesetzliche Mindestvergütung von 515 Euro monatlich festgelegt.

► **Wenn das Geld nicht reicht?** Auszubildende in Teilzeit können bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen beantragen, wenn sie finanzielle Hilfe benötigen. (dpa)

### Ruhepausen fördern Leistung und Gesundheit

# Trainingseinheiten richtig dosieren

Sportanfänger haben anfangs oft Schwierigkeiten mit der richtigen Dosierung. Problematisch ist das vor allem, wenn sie es mit der Belastung übertreiben. Das fördert die Gesundheit nicht, sondern schadet ihr langfristig, erklärt Tobias Mischo von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Um einen perfekten Mittelweg zu finden, helfen einige Regeln.

Bei Ausdauersport wie Joggen, Nordic Walking oder Radfahren gilt: Einsteiger sollten die Intensität so wählen, dass sie sich während des Sports unterhalten können, ohne außer Atem zu kommen. Möchte man mit dem Sport seine Gesundheit fördern, fühlt sich das Training im Idealfall „etwas anstrengend“ an, also nicht zu leicht, aber auch nicht zu schwer.

Wer schon älter ist oder Vorerkrankungen hat, sollte vor dem Start seiner Sport-



Radtouren sind eine gute Möglichkeit, etwas für die Ausdauer und das Kreislaufsystem zu tun. Sportanfänger sollten beim Trainingseinstieg auf die richtige Dosierung der Belastung achten. Foto: Klaus Meyer

routine Rücksprache mit seinem Arzt halten, rät der Experte. Die Mediziner können Empfehlungen zur Dosierung und der Art der Belastung geben.

Für einen nennenswerten gesundheitlichen Effekt sollte mindestens an drei Wo-

chentagen trainiert werden, empfiehlt Mischo. Wer das beherzigt, hat immer noch genügend Ruhetage für die Regeneration.

Bei täglichem Training sollte die Belastung wechseln – beispielsweise, indem man an einem Tag die Aus-

dauer trainiert und am nächsten die Kraft. Wer sich stark verausgibt, schiebt lieber einen Ruhetag ein. In Ruhepausen finden Anpassungsprozesse im Körper statt, die langfristig die Leistung steigern und die Gesundheit fördern. (dpa)

### Einflüsse auf das Wachstum

Sport und Bewegung sind für Kinder sehr wichtig, damit sie Koordination, Beweglichkeit und Kraft verbessern und ihr Immunsystem sowie Herz und Kreislauf stärken. Allerdings: Intensives Training mit wiederkehrenden Bewegungsmustern kann sich auf das Wachstum einzelner Gliedmaßen auswirken, teilt die Gesellschaft für Orthopädisch-Traumatologische Sportmedizin mit. Stauchende Belastungen der Wachstumsfugen scheinen das Wachstum eher zu hemmen, streckende Bewegungen regen es an. Die bei Kindern noch offenen Wachstumsfugen seien eine Schwachstelle. Brüche oder Stauchungen könnten sie in Mitleidenschaft ziehen. Eine mögliche Folge ist, dass sich Teile der Fuge schließen – was zu Fehlwachstum führen kann. Verletzte Wachstumsfugen sollten engmaschig kontrolliert werden. (dpa)

### Die „große Rendite“ als Betrugsmasche

Manche Angebote klingen einfach gut: Mit kleinen Beträgen ein großes Vermögen aufbauen – solche Versprechen finden sich im Internet oft. Doch Vorsicht, dahinter lauern oft Betrüger, warnt der Bundesverband deutscher Banken in Berlin. Mit

einfachen Tricks können sich Verbraucher schützen: „Kleiner Anlagebetrag, große Rendite“ – solche Versprechen sind häufig unseriös. Schlagwörter wie „Ihr Schweizer Finanzpartner“ oder „Sonderbericht“ sollen zusätzlich Vertrauen wecken. Gesundes Misstrauen

hilft, auf solche betrügerischen Offerten nicht hereinzufallen. Nicht immer sind Werbeanzeigen erkennbar. Oft sind sie im ähnlichen Layout oder in der gleichen Typografie wie Artikel eines seriösen Online-Magazins verfasst. In einigen Spam-Mails wird das Erschei-

nungsbild bekannter Fernsehsender genutzt, um einen seriösen Eindruck zu vermitteln. Der Tipp: Auf das Anklippen von Links in solchen Fällen besser verzichten.

Wer Werbung anklickt, landet mitunter auf Webseiten, die zur Eingabe von Daten auffordern. Am An-

fang geht es Betrüger oft darum, an Kontaktdaten zu kommen, damit sie ihre Opfer anrufen können. Daher sollte man Fremden keine persönlichen Daten geben. Wer tatsächlich Opfer einer Betrugsmasche geworden ist, sollte Anzeige bei der Polizei erstatten. (dpa)





**Kino/Theater/Konzert**

**„Ledermöbeldoktor“**  
Mitglied der Handwerkskammer Münster

**Aufarbeiten statt wegwerfen!**  
Reinigung, Färbung, Reparatur und Polsterung, auch stark verschlissener Ledermöbel, vom Fachmann.  
Empfohlen von LCK, dem Pflegemittelhersteller von Cor, Benz, Knoll, deSede u.a.

**Gerber · Ledermöbelwerkstatt · Polsterer**  
Buldenweg 56a · Evers · 48163 Münster  
Tel. 0251/2 03 61 00 oder 01 79 4 83 16 55  
[www.ledermoebel-doktor.de](http://www.ledermoebel-doktor.de)

**ADVENTSZAUBER**  
Zeit für Schönes im Advent.

Samstag 9 - 17 Uhr  
Sonntag, 22. November 10 -15 Uhr

**M** Pflanzen-Center  
Mühlenbeck  
Blumen - Pflanzen - Floristik - Fleurop  
Roxeler Straße 445 48161 Münster  
[www.pflanzencenter-muehlenbeck.de](http://www.pflanzencenter-muehlenbeck.de)

**IN TIEFER DANKBARKEIT**

gedenken wir allen in diesem Jahr verstorbenen Unterstützern, die die SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem Nachlass bedacht haben. Sie schenken hilfebedürftigen Kindern eine Familie und wirken weit in die Zukunft hinein.

**SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT**  
[sos-kinderdoerfer.de](http://sos-kinderdoerfer.de)

Telefon: 0800 3060500

**Amtliche Bekanntmachungen**

**STADT MÜNSTER**  
Das Amtsblatt Nr. 33/2020 ist erschienen;  
[www.stadt-muenster.de/amsblatt.html](http://www.stadt-muenster.de/amsblatt.html)  
Amt für Kommunikation  
48127 Münster

**SIEBENECK ORTHOPÄDIE-TECHNIK**

- Orthesen-/Bandagenversorgung
- orthopädische Schuhe und Schuhzurichtungen
- Einlagenversorgung
- Kompressionstherapie

Unsere Standorte in Münster:  
Loerstr. 17a, 48143 Münster  
Bühl 13, 48143 Münster  
Rudolf-Diesel-Str. 14, 48157 Münster  
Telefon 0251/135 34 10  
[www.orthopaedie-siebeneck.de](http://www.orthopaedie-siebeneck.de)

**Lagerraum**  
von 1 bis 100 m<sup>2</sup>

- flexibel und kurzfristig zu mieten
- täglich kündbar
- versichert und 24 Stunden erreichbar
- auch Warenannahme und Versand

[www.mybox.eu](http://www.mybox.eu)  
0800 234 55 44  
Harkortstraße 6  
48163 MS-Mecklenbeck

**MyBox**  
Sicher lagern für Privat und Gewerbe

**GROSSER Riepenkerl GASTHAUS**

Wochenende: **Wir kochen für Sie!**  
#LIEFERODERABHOLEN

Öffnungszeiten:  
Fr. ab 17 Uhr  
Sa. u. So. ab 12 Uhr

SPIEKERHOF 45  
48143 MÜNSTER  
FON 0251/40335  
[WWW.GROSSER-KIEPENKERL.DE](http://WWW.GROSSER-KIEPENKERL.DE)

**Ausweg aus dem Matratzen-Dschungel**  
Mit dem Liege-Simulator die für Ihren Körper ideale Schlafoausstattung finden.

MÜNSTER. Bei der Anschaffung von Matratzen muss in kurzer Zeit eine Entscheidung für die nächsten 5 bis 10 Jahre getroffen werden. Auf dem Markt locken hunderte Matratzenangebote mit Worten wie „ergonomisch“, „orthopädisch“ oder „flexibel“. Das Ganze macht die Entscheidung nicht wirklich einfacher. **SchlafTEQ Münster, in der Warendorfer Str. 69, erstellt eine maßgeschneiderte Matratze genau nach den individuellen Bedürfnissen Ihres Körpers.**

Dabei wird ein Test am sogenannten **Liege-Simulator** durchgeführt der speziell für diesen Zweck vom Salzburger Schlafforschungs Institut Proschlaf entwickelt wurde. Der Test ermittelt die für jede Person **individuellen Liegeanforderungen an Matratze und Kopfkissen.** So werden die Voraussetzungen für eine optimale Nachtruhe ermöglicht. Geleitet wird das Ergonomische Liegezentrum in Münster vom geprüften und **zertifizierten Schlafberater Dominik Villwock.**

**Kontaktlose und hygienisch optimierte Beratung und Analyse.**

**GEMEINSAM GEGEN COVID-19**

Schlafexperte Dominik Villwock

**schlafTEQ**  
Termine für eine kostenfreie Analyse am Liege-Simulator:

**SchlafTEQ Münster**  
Warendorfer Straße 69  
48145 Münster  
Tel. 0251 9313 6828  
Mail: [muenster@schlafTEQ.de](mailto:muenster@schlafTEQ.de)

**Miele Werkkundendienst**  
08 00 / 22 44 666  
[www.miele.de](http://www.miele.de)

Miele-Spezial-Vertragshändler  
**MEIMANN**  
Küchen und Hausgeräte  
MS - Rudolf-Diesel-Str.2/Schiff. Damm  
Tel. 02 51 - 32 50 66  
[www.miele-meimann.de](http://www.miele-meimann.de)

**ELEKTRO WEISCHER**  
Smarte Technik. Echte Beratung.  
Marktallee 44 · 48165 Münster-Hiltrup  
☎ 0 25 01/9 8410 · [info@elektro-weischer.de](mailto:info@elektro-weischer.de)  
[www.elektro-weischer.de](http://www.elektro-weischer.de)

**Pflege/Betreuung**

**Seniorenhof Schulze Eggenrodde**  
Pflege- und Betreuungskonzept für Alleinstehende und Ehepaare in allen Pflegegraden!  
[www.seniorenhof-eggerode.de](http://www.seniorenhof-eggerode.de)  
Tel. 0 25 45 / 433  
[info@seniorenhof-eggerode.de](mailto:info@seniorenhof-eggerode.de)

immer auf dem Laufenden

**Erste Hilfe.**

**Selbsthilfe.**

Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde. **brotdie-welt.de/selbsthilfe**

**Werte für die Welt**  
Mitglied der **actalliance**

**ST. JOSEF-STIFT SENDENHORST**

Patientenakademie im St. Josef-Stift Sendenhorst

**Gelenkprothesen für die Ewigkeit?**

- Wieso verschleissen Endoprothesen?
- Warum müssen einige Endoprothesen gewechselt werden?
- Wie oft kann man Endoprothesen wechseln?

Referent: Chefarzt Dr. L. Bause, Klinik für Rheumaorthopädie

**Mittwoch, 25. November 2020**

- **Vortrag im Internet: 16 - 17 Uhr**  
zu Haltbarkeit und Wechselmöglichkeiten von Gelenkprothesen. Anmeldung per Telefon 02526 300-6605, anschließend wird Ihnen der Link zum Live-Stream zugeschickt.
- **Telefonaktion für alle Interessierten: 17 - 18 Uhr**  
Stellen Sie Ihre individuellen Fragen zum Thema Gelenkprothesen an den Chefarzt und Oberärzte der Abteilung: Telefon 02526 300 43-11, -12, oder -13

**St. Josef-Stift Sendenhorst · Westtor 7 · 48324 Sendenhorst**  
Orthopädisches Kompetenzzentrum  
Rheumatologisches Kompetenzzentrum Nordwestdeutschland  
Endoprothesenzentrum Münsterland  
Reha-Zentrum am St. Josef-Stift gGmbH

[www.st-josef-stift.de](http://www.st-josef-stift.de) *Menschen sind uns wichtig*

immer besser informiert **ZGM**

**Gesundheit/Fitness/Kosmetik**

**FESTE ZÄHNE - FESTE PREISE ZAHNIMPLANTATE**  
Individuelle Lösungen zu gewohnt günstigen Konditionen  
Bei uns erhalten Sie Zahnimplantate und implantatgetragenen Zahnersatz aus einer Hand.  
**INNOVATION. PRÄZISION. FUNKTION**

**PAESKE, REINARTZ, PEHRSSON & PARTNER ZAHNÄRZTE**  
UBAG PARTNERSCHAFTSGESSELLSCHAFT

STANDORT MÜNSTER:  
**DR. WITTELER & STEINKER ZAHNÄRZTE**  
Rufen Sie uns an: 0251 / 44 55 8  
[www.dr-witteler.de](http://www.dr-witteler.de)

**Werte für die Welt**  
Mitglied der **actalliance**

**Sie sucht**

**Zusammen ist man weniger allein!** Ich würde gerne wieder das Leben zu zweit genießen, bin Witwe, 66 J., habe Sonne im Herzen und Sinn für die schönen Dinge im Leben. Ich liebe die Nord- und Ostsee, Radfahren, tanzen und Treffen mit Freunden. Ich freue mich über eine Nachricht von Dir, gerne mit Bild. Zuschriften bitte an das Medienhaus Altmeppen unter ☎ 1259574, Pf. 1161, 48401 Rheine.

**Eva sucht Adam.** Frau 49 Jahre sucht einen ehrlichen, treuen und reise-freudigen Mann ab 175cm, der mit bd Beinen fest im Leben steht und der auch endlich ankommen möchte. Bitte mit Foto. Freue mich über alle Zuschriften. An [maryhopkins2711@gmail.com](mailto:maryhopkins2711@gmail.com).

**Witwe, 64 J., schlank, sportl. Figur.** meine Interessen sind spazieren gehen, kulturelle Veranstaltungen und zur See fahren. Gerne würde ich alles mit einem Partner an meiner Seite teilen. Ich freue mich über deinen Brief, bitte mit Bild, und nur aus dem Kreis Steinfurt. Zuschriften bitte an die MV - (Altmeppen) unter ☎ 1259219 (Pf. 1161, 48401 Rheine).

**Wenn nicht jetzt wann dann?** Frau, 63 Jahre, 167cm, fröhlich, naturliebend, grad heraus, kreativ, neugierig...sucht Mann zum Leben und Lieben. Bei Interesse bitte melden unter Chiffre - gern mit Foto. ☎11455 ZGM, 48135 Münster

**Anna, 72, Witwe, gutausg., eine aktive, einfühlsame Frau,** sympathisch u. flexibel, aktiv, gute Autofahrerin, möchte lieben Herrn umgarnen. PV [www.pv-partnerservice.net](http://www.pv-partnerservice.net), ☎ 02861-8130720

**Rarität gesucht, männl., authentisch,** empathisch von natürlicher Frau, 61 J., schlank, für eine wunder-volle Partnerschaft auf Augenhöhe, Raum ST/MS [egmond2020@gmail.com](mailto:egmond2020@gmail.com)

**Gern gemeinsam und nicht einsam.** Mit 77 Jahr das Dasein wunderbar. Es hat so seine Lust, Natur wie Kulturbewusst. Mach Dein Türchen auf, die Freude hat den Lauf. Nur in Münster dann, wir uns sehen, bitte wann? ☎11461 ZGM, 48135 Münster

**Gemeinsam ist schöner!** Dafür suche ich eine nette, verlässliche und attraktive Partnerin zwischen 50 und 60 Jahren. Ich bin schlank, sportlich, 175. Theater, Kino, Museen besuche ich regelmäßig, Restaurants o. selber kochen - hoffentlich bald wieder zu zweit. Bitte antworten (mit Foto) unter: [privat-muenster@web.de](mailto:privat-muenster@web.de)

**Bessere Zeiten sind schon in Sicht.** Auch ich will mein Glück versuchen. Bin ein großer, ansehnlicher Kerl, studiert, südl MS, gerade 68 J., sowohl Outdooraktivist als auch Indoorgenießer, habe mir einen wachen Blick auf unsere Welt bewahrt und wünsche mir eine Lebenspartnerschaft auf Augenhöhe um sich nahe zu sein ohne sich einzuengen. Ich freue mich auf Zuschriften gerne mit Bild an [novembersonne3@web.de](mailto:novembersonne3@web.de)

**Zu zweit ist alles viel schöner!** Suche die Liebe fürs Leben, eine Frau ab 35 Jahre, mit Kinderwunsch Wenn Dir auch wie mir, Treue, Ehrlichkeit, Bodenständigkeit, Zuverlässigkeit und innere Werte keine Fremdwörter sind, freue ich mich auf eine Nachricht von Dir. Tel. 0151/22473598



**Aktuell. Kritisch. Glaubwürdig.**

**Kirche + Leben als E-Paper!**

Jetzt **kostenlos 4 Wochen testen!** \*

- ✓ Vergrößerbare Schriften
- ✓ Vorlesefunktion
- ✓ Archiv-Zugriff
- ✓ Pfarrnachrichten
- ✓ Links zu Videos
- ✓ Telefonische Hilfe für Neukunden

Mehr Informationen:  
[www.kirche-und-leben.de/abovertrieb](http://www.kirche-und-leben.de/abovertrieb)  
oder telefonisch unter **0251 4839 269**

\* Nach Ablauf des Probezeitraums kostet das Abo 7,50 € pro Monat.

**Er sucht**

**Er 53J. 100 kg, 189 cm,** sucht nette schlanke Freundin Handy 017696321736

**Freizeit**

**Senior (90+/NR)** sucht Kontakt zu mobilien Damen und Herren (70+), die gern reisen, klönen, Karten spielen, Musik lieben und Erholung in Garten und Natur suchen. ☎11454 ZGM, 48135 Münster

**Er, 65 J., 180 cm, schlank, NR,** möchte jüngere Frau aus dem Münsterland kennenlernen. Bitte keine e-mail-adresse. ☎11446 ZGM, 48135 Münster

**Reitnerin** sucht ehrliche nette Freundin mit Führerschein, Nähe Bohlweg. Zuschriften ☎11459 ZGM, 48135 Münster

*Willkommen im Leben*

am 16.11.2020 wurde

**Mailien**

3970 g · 53 cm geboren.

Wir freuen uns riesig mit den stolzen Eltern.

Corinna & Sören Velling

Omi Anja & Opi Jörg

Wir freuen uns über die Geburt  
unseres zweiten Sohnes

**Moritz Lucas Ferdinand**

\* 20. November 2020

Jasper von Flotow

Nicolina von Flotow, geb. Freischem  
mit Gustav

Buchenallee 18, 22529 Hamburg

**Liebe Lea, liebe Sarah!**

Zu eurem ersten Geschäftsjubiläum  
gratulieren wir ganz herzlich  
und wünschen euch für die Zukunft  
weiterhin viel Erfolg!

Bleibt stets Sti[e]lgebunden!

Mama und Papa  
Christoph, Ida, Ben und Luna  
Hendrik, Josy und Levinus



Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.

Joh. Wolfgang v. Goethe

**Eleonore Kügler**

\* 8. März 1940 † 6. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

dein Wolfgang und  
dein Sohn Harald

dein Enkel Jochen  
Tanja mit Maxi und Lotta

und alle, die dir nahestanden

Traueranschrift: Familie Kügler  
Hans-Bredow-Weg 87, 48155 Münster

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis auf  
dem Friedhof Lauheide in Telgte statt.

*Menschen, die wir lieben, bleiben für immer,  
denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

*Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von*

**Ortrud Freter-Linden**

\* 6. November 1944 † 14. November 2020

*Wir danken Dir für all Deine Liebe und Fürsorge,  
die Du uns im Leben geschenkt hast.*

*Wir werden Dich niemals vergessen.*

*Dein Jürgen*

*mit Paulchen und Vicky*

*Deine Freunde und Wegbegleiter*

Traueranschrift: Familie Freter  
c/o Bestattungen Averbek, Warendorfer Straße 76, 48145 Münster

*Wir verabschieden uns von Ortrud aufgrund der aktuellen Situation im engsten  
Familien- und Freundeskreis.*

Statt Karten

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,  
sondern habt den Mut von mir zu erzählen  
und auch zu lachen.

Lasst mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.

**Gerda van der Heide**

geb. Bartsch

\* 17.12.1941 † 05.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Dirk und Heike

Olivia und Gloria

Helga

Nicole

und alle Angehörigen

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis statt-  
gefunden.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir um eine Spende für  
das Hospiz Lebenshaus in Münster, IBAN: DE64 4005 0150  
0024 0081 53, Stichwort: Gerda van der Heide.

Das Schönste was ein Mensch  
hinterlassen kann, ist ein  
Lächeln im Gesicht derjenigen,  
die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

**Klaus Burchardt**

\* 23. 6. 1949 † 16. 11. 2020

**Sandra und Louisa  
Miriam und Michael  
Meike  
Renate  
Marianne und Paul**

In unserem Herz wirst du immer bei uns sein.

Traueranschrift: Sandra Burchardt, Nordstraße 11,  
48268 Greven.

Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.



Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust,  
wird es Dir sein, als lachten alle Sterne,  
weil ich auf einem von ihnen wohne,  
weil ich auf einem von ihnen lache.

Antoine de Saint-Exupéry

**Christa Anfang-Schmidt**

geb. Kateloe

\* 11. September 1955 † 5. November 2020

Danke für die Zeit, die wir mit Dir verbringen durften.

Nadine und Dirk mit Max, Theresa und Louisa

Berthold und Heike

Christian

Traueranschrift: Familie Nuxoll  
c/o Bestattungen Averbek, Warendorfer Straße 76, 48145 Münster

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis  
auf dem Zentralfriedhof in Münster stattgefunden.

Statt Karten

Das Leben endet, die Liebe nicht.  
Deine Spur führt in unser Herz und  
lebt dort weiter.

**Mario Turco**

\* 26. September 1957 † 16. November 2020

In ewiger Liebe

**deine Ehefrau**

**deine Kinder und Enkelkinder**

**deine Angehörigen und Freunde**

Die Beisetzung findet im engsten  
Familien- und Freundeskreis statt.

Man geht nur ein Stück  
des Weges gemeinsam  
und behält das vergangene Schöne  
wie ein kostbares Geschenk in sich.  
Erinnerung ist das, was bleibt.

**Klaus Puke**

\* 13. Juni 1944 † 9. November 2020

Traurig müssen wir Abschied nehmen.

Deine Barbara  
Carsten und Rike  
mit Levin, Lale und Matti  
Frank und Franziska  
mit Greta  
sowie alle Anverwandten

Familie Puke c/o Meibek Bestattungshilfe,  
Münsterstraße 92, 48268 Greven

Der Wortgottesdienst mit anschließender  
Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Im Sinne von Klaus bitten wir um Spenden für das  
„Palliativnetzwerk Greven“, Kennwort: „Klaus Puke“,  
IBAN: DE41 4006 0265 0032 0338 00.

*Die Gedanken der Erinnerung bilden die Brücke über das Leben hinaus.*

*Ein Leben voller Liebe, Fürsorge,  
Verantwortung und Hilfsbereitschaft ist zu Ende.*

**Werner Latuske**

\* 6. Dezember 1935 † 13. November 2020

*In Trauer und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit  
nehmen wir Abschied von Dir.*

*Deine Ingrid*

*Frank*

*Rosalie*

*sowie alle Angehörigen*

Traueranschrift: Familie Latuske  
c/o Bestattungen Venschott, Gutenbergstraße 2, 48268 Greven  
Aufgrund der aktuellen Situation fand die Beisetzung  
im engsten Familienkreis statt.

*Eigentlich war alles selbstverständlich,  
dass wir miteinander sprachen,  
gemeinsam nachdachten, zusammen lachten,  
uns stritten und liebten.*

*Eigentlich war alles selbstverständlich,  
nur das Ende nicht.*

**Karin Meyer**

geb. Reese

\* 11. Februar 1946 † 11. November 2020

Wir danken für alles, was du für uns getan hast.

Michael und Andrea mit Luisa und Pia  
Nicole und Christian mit Leandra und Henrik  
Sandra und Heike

Im Namen aller Angehörigen

Traueranschrift: Familie Meyer  
c/o Bestattungen Angela Thieme,  
Gropiusstraße 12 in 48163 Münster.

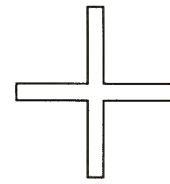
**Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf  
dem Waldfriedhof Lauheide stattgefunden.**



Dein Weg in die Dunkelheit endete im Licht.

**Dieter**

† 16. 11. 2020



Danke, dass es dich gab,  
danke dafür, dass wir dich gehabt haben,  
danke für alles, was du für uns getan hast.

Statt Karten

**Brigitte Krimphove**

\* 4. Dezember 1931 † 16. November 2020

In Liebe

Dr. Michaela und Ludger Krimphove  
und alle Angehörigen

48231 Warendorf, Münsterstraße 35

Die Abschiedsfeier ist am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr in der Aula des Abschiedshauses Huerkamp an der Reichenbacher Straße 98 in Warendorf.

Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung im FriedWald Münsterland, Im Hägerort, Freckenhorst.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zugunsten der SOS-Kinderdörfer weltweit, IBAN DE81 4306 0967 2222 2000 05, Kennwort: Brigitte Krimphove.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er den Arm um dich und sprach: „Komm heim“.

**Dr. med. Dieter Krawietz**

\* 18. März 1933 † 1. November 2020

Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen,  
habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
so lebe ich in euch weiter.

In stiller Trauer:

**Emanuel Krawietz mit Familie**

Aus gegebenem Anlass fand die Verabschiedung  
im engsten Familienkreis statt.

Du kannst Tränen vergießen,  
weil sie gegangen ist.  
Oder Du kannst lächeln,  
weil sie gelebt hat.

Du kannst Deine Augen schließen und beten,  
dass sie wiederkehrt.  
Oder Du kannst die Augen öffnen und all das sehen,  
was sie hinterlassen hat.

Du kannst Dich vom Morgen abwenden und im Gestern leben.  
Oder Du kannst morgen glücklich sein wegen des Gestern.

Du kannst weinen und Dich verschließen,  
leer sein und Dich abwenden.  
Oder Du kannst tun,  
was sie gewollt hätte:

Wieder lächeln lernen.  
Deine Augen wieder öffnen.  
Lieben und Leben.

(Verfasser unbekannt)

**Jutta Lagocki**

geb. Ziege

\* 27. Juli 1954 † 1. Oktober 2020

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.  
Aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft  
und Achtung Jutta entgegengebracht wurde.

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlen  
und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise  
zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen

Heiner Lagocki

Senden-Bösensell, im November 2020

**Ein Jahr ist vergangen,**

in dem wir ohne dich leben lernen mussten.

**Ursula Freitag**

\* 12. Juni 1941 † 22. November 2019

Mama,

es gibt keinen Tag an dem ich nicht an Dich  
denke und vermisse.  
Wenn allein unsere Liebe Dich hätte retten können  
wärest du niemals von uns gegangen.

In Liebe

**Deine Tochter Evelin  
mit Peter & Barney**



Statt besonderer Anzeige

Immer für alle da gewesen!  
Immer das Beste gewollt!  
Immer das Beste gegeben!  
Wir haben heute das Beste verloren!

**Anneliese Böckmann**

geb. Voscort

\* 25. Juli 1929 † 18. November 2020

Niemals geht man so ganz,  
ein Teil von Dir bleibt immer hier.

Mariele und Mario Reich  
Patrick  
Ursula Böckmann  
Anneliese Jacob  
Nadine und Sabrina

Traueranschrift: Familie Böckmann,  
c/o Bestattungen Krimpmann, Mühlenstraße 8a, 48308 Senden.

Auf Grund der aktuellen Situation findet die Beisetzung  
im engsten Familienkreis statt.

Das Glück und die Freude,  
die wir gemeinsam erleben durften,  
werden uns immer verbinden.

Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit dir  
erleben durften und werden dich in lieber  
Erinnerung behalten. Traurig und schweren Herzens  
nehmen wir Abschied.

**Hubert Fark**

\* 31.1.1928 † 17.11.2020

In Liebe

Deine Elisabeth  
Norbert und Annette  
Marcus und Xenia mit Maxim  
Nicole und Benedikt  
Mechthild und Willi  
Andrea und Sven mit Niklas  
Birgit und Dominic mit Lukas  
Christian und Sophie

Familie Fark, c/o Bestattungsinstitut Spiekermann,  
Walingen 34, 48329 Havixbeck

Die Trauerfeier ist am Mittwoch, dem 25. November 2020, um  
14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Havixbeck. Anschließend ist  
die Beisetzung auf dem Friedhof.

Danach ist im engsten Familien- und Nachbarschaftskreis die  
Eucharistiefeier in der St. Dionysius Pfarrkirche.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Birtel und dem Sanamed Pflorgeteam  
für die liebevolle Betreuung und Pflege.



In dem Moment, in dem man erkennt,  
dass einem Menschen, den man liebt,  
die Kraft verlässt – wird alles still.  
Niemals mehr kannst du ihn um Rat fragen,  
nie mehr dich mit ihm freuen,  
nie mehr mit ihm lachen.  
Und du begreifst, dass du einen  
geliebten Menschen für immer verloren hast.

Traurig nehme ich Abschied von meiner geliebten Ehefrau

**Edith Lindner**

geb. Mense

\* 31.01.1940 † 18.11.2020

In Dankbarkeit und Trauer:  
Dein Bernd

Trauerhaus Lindner, c/o Bestattungen Bertels, Im Brook 73, 48159 Münster

Das Auferstehungsamt ist am Dienstag, dem 24. November 2020, um 9.15 Uhr in der  
Kirche St. Sebastian in Münster-Nienberge. Im Anschluss wird die liebe Verstorbene um  
11.00 Uhr auf dem Zentralfriedhof, Robert-Koch-Str. 11 in Münster beigesetzt.

Anstelle von Blumen- und Kränzspenden bitten wir um eine Spende für  
Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V., IBAN-Nr.: DE36 4005 0150 0150 0440 55,  
Stichwort: Edith Lindner.



Ein Jahr ohne dich!

## Aziz Berisa

\* 7. September 1956 † 21. November 2019

Die Traurigkeit wird nie vergehen,  
wenn wir an deinem Grabe stehen.  
Vor einem Jahr bist du ganz still und heimlich gegangen,  
auf eine Reise ohne Wiederkehr.  
Ein stiller Schmerz hält uns gefangen,  
denn wir vermissen dich so sehr.  
Du streifst uns manchmal  
- wie der Wind und flüsterst leis: „Vergesst mich nicht.“  
Dann lächeln wir ganz leis zurück: „Wie könnten wir“,  
dich zu spüren ist unser größtes Glück.

**Deine Edita**  
mit Mami, Astrit, Sven, Eni, Dejan, Darian und Sophia

Lüdinghausen, im November 2020

Gott hat sich dir zugewandt, nun bist du heil und glücklich.  
Die Liebe - unsere und die göttliche - ist stärker,  
als das Leid und der Tod. In ihr sind wir verbunden.

## Mag. Ingrid-Christine Oberste-Keller

geb. Niehsner  
\* 26. Juli 1939 † 15. November 2020

In Liebe  
Clemens  
Peter und Sabine  
mit Maximilian, Eva und Anna  
Im Namen der Familie

Kondolenzanschrift: Dr. Clemens Oberste-Keller, Paul-Wulf-Weg 1, 48149 Münster  
Die Trauerfeier und Beisetzung haben aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis auf dem Zentralfriedhof in Münster stattgefunden.

Legt alles still in Gottes Hände,  
das Glück, den Schmerz,  
den Anfang und das Ende.  
Sprüche Salomos 16,9

Dankbar für die Zeit, die wir dich in unserer Mitte hatten,  
nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann  
und meinem guten Vater

## Wolfgang Widera

\* 31. August 1942 † 15. November 2020

**In liebevoller Erinnerung**  
**Deine Doris**  
**mit Alexander**  
**im Namen der Familie**

48157 Münster, Edelbach 69 b

Aufgrund der aktuellen Situation erfolgt die Beisetzung  
im Familien- und Freundeskreis.

Warum? Warum hast Du uns verlassen...

Tief erschüttert und unendlich traurig über Deinen  
plötzlichen und unerwarteten Tod müssen wir  
Abschied nehmen von meinem geliebten  
Lebensgefährten, meinem lieben Sohn  
und unserem lieben Bruder

## Josef-Michael Freckmann

\* 6. Januar 1957 \* 18. November 2020  
in Münster in Greven

In inniger Liebe, die bleibt:  
Deine Mechtild als Lebensgefährtin  
mit Nelly und Trixie  
Johanne Freckmann als Mutter  
Antje Freckmann und Uwe Freckmann als Geschwister

Traueranschrift: Mechtild Brüssow  
c/o Bestattungen Venschott, Gutenbergstraße 2, 48268 Greven  
Aufgrund der aktuellen Situation  
findet die Beisetzung im engen Kreis statt.

Ein Mensch, der uns verlässt,  
ist wie eine Sonne, die versinkt.  
Aber etwas von ihrem Licht bleibt  
immer in unserem Herzen zurück.

## Jürgen Krabbe

\* 4. August 1937 † 16. November 2020

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von

Er durfte im Beisein seiner Familie friedlich einschlafen.

Wir werden immer an dich denken.  
Karin Krabbe  
Dr. Frank Krabbe  
Prof. Dr. Wolfgang und Dagmar Krabbe  
und alle, die ihm nahestanden

Traueranschrift: Familie Krabbe  
c/o Bestattungen Averbek, Wareндorfer Straße 76, 48145 Münster  
Die Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im kleinen Kreis statt.

*Einschlafen dürfen, wenn man das Leben  
nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Freiheit  
und der Trost für uns alle.*

## Josef Subelack

\* 12. März 1931 † 18. November 2020

**In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied**

**Karl und Claudia**  
**Josef und Mechtild**  
**Matthias und Angelika**  
**Andreas und Ute**  
**Elke und Michael**  
**mit allen Enkeln**

Die Beerdigung findet wegen der besonderen Situation  
im engsten Familien- und Freundeskreis statt.  
Traueranschrift: Familie Josef Subelack  
c/o Bräuning Bestattungen, Scheddebrock 2,  
48356 Nordwalde

Anstelle persönlicher Benachrichtigungen

Alles hat seine Zeit.  
Eine Zeit geboren zu werden,  
eine Zeit zu sterben.  
Eine Zeit beisammen zu sein,  
eine Zeit sich zu trennen.

## Heinz Düsterhus

\* 17. Juli 1937 † 16. November 2020

Dankbar für die Zeit, die wir dich in unserer Mitte hatten,  
nehmen wir Abschied.

**Deine Inge**  
**Thomas**  
**Birgit und Wolfgang**  
**mit Tim und Lara**  
**Sylvia mit Verena**  
**Daniel**

Kondolenzanschrift:  
Familie Düsterhus c/o Abschiedshaus Huerkamp,  
Reichenbacher Straße 98, 48231 Wareндorf

Die Abschiedsfeier und Urnenbeisetzung finden im engsten  
Familienkreis auf dem neuen Friedhof in Sassenberg statt.

*Du führst mich hinaus in die Weite.*  
(Psalm 18.20)

*In Liebe und Dankbarkeit gebe ich mein Leben bewusst in  
die Hände meines Schöpfers zurück. Den Kampf gegen  
die bössartige, plötzliche Erkrankung habe ich verloren.*

## Maria-Anna Schuir

\* 10. Juni 1941 † 19. November 2020

*Im Vertrauen auf Gottes Liebe wissen wir unsere geliebte Marianne geborgen bei IHM.  
Ihr Leben war geprägt von Hilfsbereitschaft, Sorge für ihre große Familie und ihre  
Mitmenschen und das, bis in ihren Tod hinein. In großer Trauer, tiefem Schmerz, in  
Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.*

*Im Namen aller Angehörigen*  
*Dein Patenkind Doris Dreising, Frerener Straße 23 in 49832 Messingen*  
*Deine Freundin Doris Brockötter, Schamhorststraße 2 B in 48151 Münster*

*Auf Grund der Corona Bestimmungen findet die heilige Messe und Beisetzung auf dem  
Zentralfriedhof im engsten Kreis statt. Wer Marianne und uns gedanklich begleiten  
möchte kann am Montag, den 23. November 2020 um 9.30 Uhr eine Kerze entzünden.  
Ein besonderer Dank gilt dem Team der Palliativstation des St. Franziskushospitals  
für die liebevolle und fürsorgliche Betreuung und Pflege, deshalb bitten wir anstelle  
von Blumen um eine Spende an diese. Vermerk: Marianne Schuir;  
IBAN: DE 51 4006 0265 0007 3736 01*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter,  
Oma und Uroma

## Waltraud Purr

geb. Misselhorn  
\* 3. 10. 1936 † 15. 11. 2020

In stiller Trauer:  
Familie Alexander Purr  
Familie Michael Purr

48341 Altenberge, Bahnhofstraße 67  
Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

„Solange wir einander lieben können  
und uns an dieses Gefühl der Liebe erinnern  
können, können wir sterben, ohne jemals  
wirklich fortzugehen. All die Liebe, die du  
geschaffen hast, ist noch immer da.  
Alle Erinnerungen sind noch immer da.  
Du lebst weiter - in den Herzen aller  
Menschen, die du berührt hast und denen  
du Gutes getan hast, während du hier warst.“  
- Mitch Albom



## Kai Grünewald

\* 7. Oktober 1966 † 10. November 2020

Wir sind sehr traurig.

Barbara mit Esther und Titus  
Doris Grünewald-Middeldorf und Reinhard  
Ika und Vera mit Kaja und Keno  
Elisabeth Wierlemann

Traueranschrift: Familie Grünewald  
c/o Kreuzer Bestattungen GmbH  
40724 Hilden, Walder Straße 6

Die Trauerfeier und Beisetzung wird aufgrund der  
aktuellen Lage im engsten Familienkreis stattfinden.  
Im Sinne von Kai bitten wir um eine Spende für  
GermanZero e.V. Berlin, die sich für ein klimaneutrales  
Deutschland einsetzen. Stichwort: Kai Grünewald  
IBAN DE94 4306 0967 1028 9274 02

*Danke, dass es dich gab und in unseren Gedanken immer noch gibt.  
Danke, dass du unser Leben geprägt hast und noch immer prägst.  
Danke, dass wir teilhaben durften an deinem einzigartigen Leben.*

## Clemens Reidegeld

\* 22. März 1930 † 8. Oktober 2020

Liebe Worte und Spenden zeigten uns,  
dass wir in unserer Trauer nicht allein sind.  
Dafür danken wir herzlich.

Im Namen aller Angehörigen  
Anneliese Reidegeld

Nottuln, im November 2020

**Statt Karten**

*Sonnige leuchtende Tage,  
nicht weinen, weil sie vergangen,  
sondern lächeln, weil sie gewesen.*

## Karl Heinz Rudolf

\* 17. Mai 1931 † 15. November 2020

In Liebe  
Konny und Ulli  
im Namen aller Angehörigen

Traueranschrift: Familie Brolöer c/o. Bestattungen  
Angela Thieme, Weseler Str. 35 in 48151 Münster.  
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

**NATURSTEIN** moderne Grabmale - Bildhauerei  
**SCHRÄDER** Münster Tel: 0 25 1 / 14 42 31 4  
Steinfurt-Borghorst Tel: 0 25 52 / 60 71 6  
Billerbeck Tel: 0 25 43 / 10 54

www.grabmale-schraeder.de





Wenn ihr mich sucht,  
sucht mich in euren Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,  
bin ich immer bei euch.  
Saint-Exupéry

**Bruno Hubert**

\* 20. März 1939 † 17. November 2020

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Opa und Uropa.

Rosamunde Hubert  
Marion und Ralf Krutzki  
Uwe und Christine Schneider  
Lotte und Wolfgang Homann  
Karin Hubert  
Nadine und Dennis mit Noah und Levi  
Janina und Ali mit Leni  
Annika und Cem

48153 Münster, Hammer Straße 111

Das Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 24. November 2020, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph zu Münster, St. Josefs-Kirchplatz. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.



Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir.  
(Augustinus)

Nach einem erfüllten Leben entschlief im Vertrauen auf Gott

**Hildegard Büsse**

geb. Dallmüller

\*14. März 1928 † 15. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

**Prof. Dr.-Ing. Bernward und Ruth Büsse  
mit Maren, Teresa, Lukas und Christina**

**Traueranschrift:**  
Familie Büsse c/o Bestattungen Middelman, Postfach 1203, 48338 Altenberge

Coronabedingt findet die Beerdigung nur im kleinsten Familienkreis statt;  
umso mehr freuen wir uns über Euer teilnehmendes Gebet.

Anstelle freundlich zugedachter Blumenspenden wären wir für eine Unterstützung des Hospizkreises Altenberge e.V. dankbar (Volksbank Münsterland Nord eG – IBAN: DE61 4036 1906 7856 5386 00 – Stichwort Hilde Büsse).

Nach kurzer schwerer Krankheit  
nehmen wir Abschied von

**Wim Loggen**

25. Juli 1948 - 11. November 2020

Im Namen aller, die an Dich denken

In Liebe  
Renate Hano

Falkenstraße 37, 33758 Schloß Holte - Stukenbrock

Die Beisetzung findet im engsten Kreis  
auf dem Sennefriedhof in Bielefeld statt



Einschlafen dürfen,  
wenn man das Leben  
nicht mehr selbst gestalten kann,  
ist der Weg zur Freiheit.

Im Vertrauen auf die ewige  
Gemeinschaft bei Gott und in tiefer  
Dankbarkeit nehmen wir Abschied  
von unserer lieben

**Hilde Gövert**

\* 19. Oktober 1933 † 17. November 2020

Wir vermissen dich

Manfred und Ulrike Willing  
Florian und Alia, Marco, Paul  
Ulla und Gregor Rottstegge  
Daniel, Jonas, Eric

*Traueranschrift:* Manfred Willing,  
Kralkamp 26, 48308 Senden

Der Wortgottesdienst ist am Dienstag, dem 24. November 2020,  
um 14.00 Uhr in der Trauerhalle des Waldfriedhofes (Rohrkamp)  
in Senden.

Anschließend findet die Beerdigung auf dem Friedhof statt.  
Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der aktuellen Situation  
nur die engste Familie in der Trauerhalle Platz findet.

Alles hat seine Zeit,  
es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit des Schmerzes und der Traurigkeit,  
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Dankbar für alles, was sie in ihrem Leben  
für uns getan hat, nehmen wir Abschied von

**Waltraud Hotte**

geb. Köhler

\* 5. Oktober 1928 † 17. November 2020

In liebevoller Erinnerung

Wolfgang und Marlies Hotte  
Martina und Rainer Hotte  
Maren und Jonas mit Charlotte  
Steffen und Marlene  
Marco

48291 Telgte, Kolpingweg 2

Die Trauerfeierlichkeiten finden aufgrund der besonderen  
Situation im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Anstelle von zugedachten Blumen und Kränze  
bitten wir um eine Unterstützung der betreuenden Arbeit  
im Altenheim Maria Rast, in dem die Verstorbene liebevoll  
umorgt und begleitet wurde, auf das Konto:  
Wolfgang Hotte / Sparkasse Münsterland Ost / IBAN DE 46  
4005 0150 0060 5444 00 / BIC WELADED1MST

**Gilla Pitz**

geb. Sasse

\* 8. Oktober 1938 † 13. November 2020

In stiller Trauer

**Deine Familie und Freunde  
und alle, die dich lieb haben**

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 27. November 2020 um 14:00 Uhr in der  
Kapelle des Friedhofes Angelmodde, Homannstraße statt. Im Anschluss folgt die  
Beisetzung der Urne auf dem Friedhof Angelmodde am Hohen Ufer. Nach der  
Beerdigung verabschieden wir uns in aller Stille.

*Du bist nicht mehr dort, wo du warst,  
aber du bist überall, wo wir sind.*

Ein erfülltes Leben voller Glück und Liebe ist vollendet. Wir sind  
traurig, dass wir dich verloren haben, aber dankbar, dass wir  
dich haben durften.

Anstelle einer persönlichen Benachrichtigung

Einschlafen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen  
dürfen, die man lange getragen hat, ist eine wunderbare Sache.

Dankbar für alles, was er uns im Leben an Liebe, Zuneigung und Güte geschenkt hat,  
nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

**Ludwig Lammersmann**

\*15.06.1921 †17.11.2020

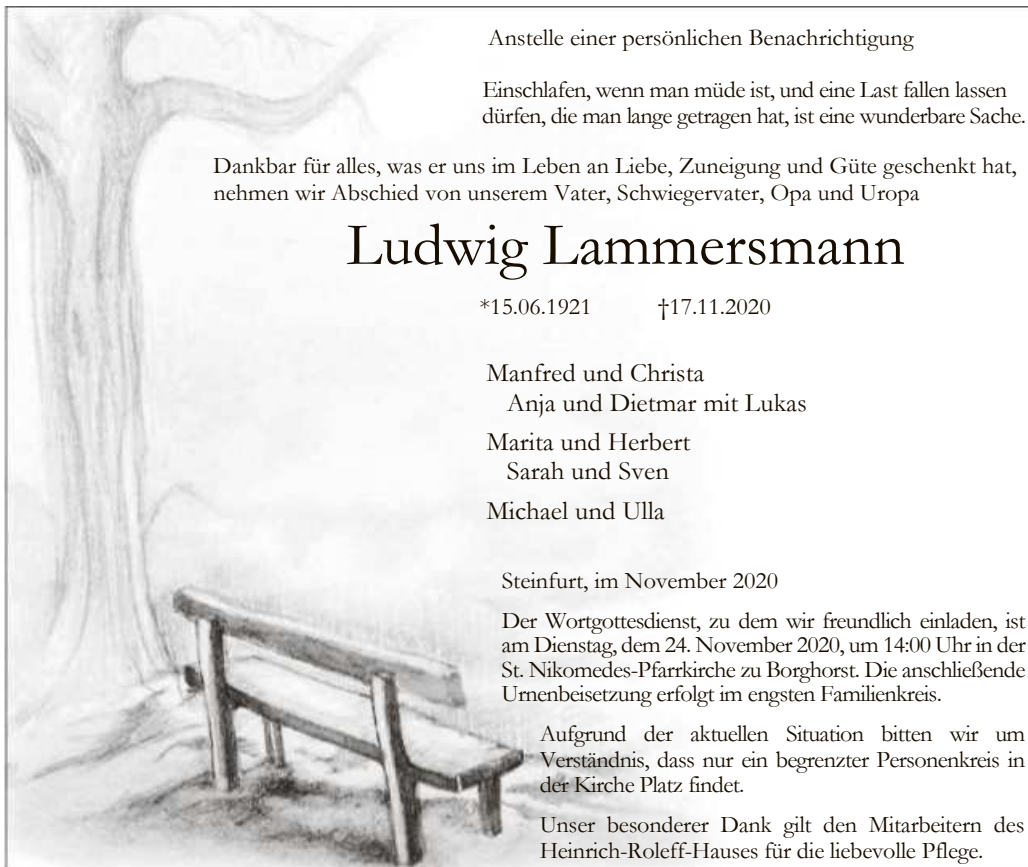
Manfred und Christa  
Anja und Dietmar mit Lukas  
Marita und Herbert  
Sarah und Sven  
Michael und Ulla

Steinfurt, im November 2020

Der Wortgottesdienst, zu dem wir freundlich einladen, ist  
am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14:00 Uhr in der  
St. Nikomedes-Pfarrkirche zu Borghorst. Die anschließende  
Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir um  
Verständnis, dass nur ein begrenzter Personenkreis in  
der Kirche Platz findet.

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des  
Heinrich-Rolleff-Hauses für die liebevolle Pflege.

*Jesus bleibet meine Freude.*

*In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied von unserer Mutter,  
Schwiegermutter, Oma, Schwester,  
Schwägerin und Tante*

**Lucia Braunsmann**

geb. Mateina

\* 14. April 1935 † 15. November 2020

*Sie verstarb friedlich zu den Klängen ihrer Lieblingskantate.*

*Ursula und Manfred  
Matthias und Ulla  
Stefan und Anja  
mit Thilo und Philipp  
Gertrud  
sowie alle Angehörigen*

*Familie Grunwald, Kamenzstraße 4, 48351 Everswinkel*

*Die Trauerfeier und Beisetzung werden im engen  
Familienkreis stattfinden.*

*Wir wissen um die Verbundenheit derer, die unter  
anderen Umständen gern daran teilgenommen hätten.*

*Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem Pflege- und  
Betreuungsteam des Elisabeth-Tombrock-Hauses in Ahlen für die  
liebevolle und aufmerksame Betreuung in den letzten 2 Jahren.*

*Anstelle freundlich zugedachter Kranz- oder Blumenspenden  
bitten wir im Sinne von Lucia um eine Unterstützung für die Aktion  
Kleiner Prinz, IBAN DE46 4005 0150 0062 0620 62,  
Kennwort: Lucia Braunsmann.*

**1 Jahr ohne Dich!**

Manchmal bist du in unseren Träumen,  
oft in unseren Gedanken, immer in unserer Mitte  
und für ewig in unseren Herzen.

**Paul Feldkamp**

\* 7. Dezember 1937 † 19. November 2019

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir um Verständnis,  
dass wir das Jahresgedenken nicht zum derzeitigen Zeitpunkt  
ausrichten lassen möchten.

Wir freuen uns aber über jedes Gebet,  
das im aufrichtigen Gedenken Paul zugetragen wird.

Im Namen der Familie  
**Gertrud Feldkamp**

48565 Steinfurt - Burgsteinfurt, im November 2020



Die Bande der Liebe  
werden mit dem Tode  
nicht durchschnitten.  
Thomas Mann

**Gisela Fels**

geb. Dökel

\* 11. Mai 1931 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer lieben Mutter, Oma und Schwiegermutter.

Elmar Fels  
Sigrun Fels  
Nike Dalmühle  
Norbert Dalmühle  
Heiko Rahm

Die Trauerfeier und die anschließende Urnenbeisetzung  
finden aufgrund der augenblicklichen Situation (Corona)  
in engstem Familien- und Freundeskreis statt.



Die Stadt Münster trauert um

**Franz-Josef Sandhage**

Franz-Josef Sandhage war in den Jahren 1979 bis 1994 Mitglied des Rates  
der Stadt Münster. Er war von 1975 bis 1979 Fraktionsvorsitzender in der  
Bezirksvertretung Münster-Mitte. In diesen Jahren hat er in vielen verschie-  
denen kommunalpolitischen Gremien mitgewirkt.

In seiner langjährigen kommunalpolitischen Tätigkeit hat er während der  
gesamten Zeit sowohl bei den großen Entscheidungen und Weichen-  
stellungen mitgewirkt, sich aber auch um die vielen kleinen Alltagsprobleme  
der Bürgerinnen und Bürger gekümmert.

Mit seinem ehrenamtlichen kommunalpolitischen Engagement für das  
Allgemeinwohl bleibt er ein Vorbild für heutige und nachfolgende Gene-  
rationen.  
Die Stadt Münster wird Franz-Josef Sandhage ein ehrendes Andenken  
bewahren.

**Stadt Münster**

**Markus Lewe**  
Oberbürgermeister

**Dr. Stephan Nonhoff**  
Bezirksbürgermeister

*Du hast für uns gesorgt, geschafft, ja,  
sehr über Deine Kraft, nun ruhe aus, Du gutes Mutterherz,  
der Herr wird lindern unsern Schmerz.*

## Paula Böhmer

geb. Suwelack

\* 12. Oktober 1927 † 15. November 2020

Sehr traurig, aber voller schöner Erinnerung und Dankbarkeit, nehmen wir Abschied von Dir.

In Liebe:

Mechthild und Ferdi

Hildegard und Tono

Elisabeth

Maria und Martin

Alfons und Timo

Ludger und Brigitte

Deine Enkelkinder und Urenkelkinder

Traueranschrift: Familie Böhmer  
c/o Bestattungen Venschott, Gutenbergstraße 2, 48268 Greven

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Beisetzung im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



*Ihr sollt nicht um mich weinen.*

*Ich habe ja gelebt.*

*Der Kreis hat sich geschlossen,  
der zur Vollendung strebt.*

## Christa Harten

geb. Dirksen

\* 13. März 1934

† 18. November 2020

In unseren Gedanken lebst du weiter.

Thomas und Maria Harten  
mit Anna Marie, Julia, und Jan

Barbara Harten und Carsten Waubke

Die heilige Messe findet am Mittwoch, dem 25.11.2020, um 10 Uhr in der St. Martini Kirche in Münster, die Beisetzung um 11.30 Uhr auf dem Zentralfriedhof statt.

Wir danken dem Team des Meyer-Suhrheinrich-Hauses für die liebevolle Betreuung und Pflege.

Wer seine Verbundenheit ausdrücken möchte, kann dieses mit einer Spende an das *Enga Veduu Kinderhaus* und das *Loubra Blind Welfare Center* in Indien tun. Spendenkonto: CONACT.EV, IBAN: DE06 2605 0001 0000 1157 90, Verwendungszweck: Trauerfall Harten.

Traueranschrift: Familie Harten, c/o Bestattungen Michaelis, Münzstr. 19, 48143 Münster



Statt besonderer Anzeige

*Herr, so nimm nun meine Hände  
und führe mich durchs dunkle Tal  
zu Dir ins ewige Licht.*

## Helmut Kassler

\* 7. Juli 1934 † 17. November 2020

Er hat seine letzte Reise angetreten.

In stillem Gedenken:

Birgit und Brian Vickers

Helmut, Stefan, Daniel, Dominik

Chris und Nadine

48308 Senden

Die Trauerfeier beginnt am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 14.00 Uhr unter freiem Himmel an der Kapelle des Laurentius-Friedhofes in Senden.

Anschließend erfolgt die Beerdigung auf dem Friedhof. Situationsbedingt bitten wir den Abstand einzuhalten.

Anstelle persönlicher Benachrichtigungen

Du gingst von uns ganz still und leise,  
zu Deinen Lieben auf die Reise.  
Nun darfst Du ruhen ohne Schmerz,  
Du bleibst für immer in unserem Herz.

## Waltraud Disselkamp

\* 12. 11. 1940 † 2. 11. 2020

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied.

Hildegard und Ewald Roski  
Familie und Freunde

Traueranschrift:  
Hildegard Roski, Soestkamp 18,  
48165 Münster

Die Beisetzung der Urne fand im engsten Familienkreis statt.



Was du im Leben hast gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.  
Du hast gesorgt für deine Lieben von früh bis spät, tagaus, tagein.  
Du warst so einfach und so schlicht in deinem Leben voller Pflicht,  
hast uns geliebt, besorgt, bewacht und selten nur an dich gedacht.  
Nun ruhe sanft in Frieden, hab' tausend Dank - von deinen Lieben.

## Heinz Heßling

\* 5. Juli 1956 † 17. November 2020

Traurig, dich zu verlieren,  
erleichtert, dich erlöst zu wissen,  
dankbar, mit dir gelebt zu haben.

Gerburg  
Jan und Hendrik  
Jürgen

Traueranschrift: Familie Heßling  
c/o Wörmann Bestattungen, Westbeverner Straße 6, 48346 Ostbevern

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Stiftung Deutsche Krebshilfe in 53113 Bonn, Buschstraße 32, Spendenkonto: Kreissparkasse Köln, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91 unter dem Stichwort: Heinz Heßling.



*Als der Regenbogen verblasste  
da kam der Albatros  
und er trug mich mit sanften Schwingen  
weit über die sieben Weltmeere.  
Behutsam setzte er mich an den Rand des Lichts.  
Ich trat hinein und fühlte mich geborgen.  
Ich habe euch nicht verlassen,  
ich bin euch nur ein Stück voraus.  
Der Tod ordnet die Welt neu,  
scheinbar hat sich nichts verändert,  
und doch ist die Welt für uns  
ganz anders geworden.*

## Dr. phil. Uwe Holtz

\* 31. August 1935 † 5. November 2020

Wir müssen Abschied nehmen.

Deine Frau Sabine  
Deine Töchter Inka und Anja  
mit Reinhold und Andreas  
Dein Sohn Arne mit Sandra  
Deine Enkel Nils mit Nora  
Robin, Eric, Maya, Lasse  
Deine Urenkel Laszlo und Lovis

Traueranschrift: Familie Holtz  
c/o Bestattungen Rabert, Tilbecker Str. 8, 48161 Münster  
Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Nur durch die Liebe und den Tod  
berührt der Mensch das Unendliche.  
Alexandre Dumas

## Alfons Böcker

\* 28.10.1935 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Magdalena

Dr. med. Thekla Enders

Erik

Claudia Böcker und Michael Bialezki

Johanna und Franziska

Xaver und Monika Böcker

Yannis und Lewin

Magdalena Böcker, Heesterstr. 30, 48317 Drensteinfurt  
Aufgrund der aktuellen Situation fand die Beerdigung im kleineren Kreis statt.

Sollte jemand aus Versehen keine gesonderte Nachricht erhalten haben, bitten wir, diese als solche anzusehen.



## Willi Wentker

\* 2. März 1931

† 21. November 2019

Zum 1. Jahresgedenken

Ein Jahr ohne Dich - Du fehlst uns!

Mit allen, die ihm nahe standen und ihn nicht vergessen haben,  
gedenken wir seiner in Liebe und Dankbarkeit.

Deine Henni  
im Namen aller Angehörigen

Greven, im November 2020

## „Ein Jahr ohne Dich“

*Behaltet mich so in Erinnerung,  
wie ich in schönen Stunden  
mit euch beisammen war.*

In stillem Gedenken feiern wir das  
**erste Jahres-Seelenamt**  
am Sonntag, dem 29. 11. 2020, um 11.00 Uhr  
in der St. Pantaleon-Kirche in Münster-Roxel.

Im Namen der Familie  
Marianne Rauße

Münster-Roxel, im November 2020

Aufgrund der aktuellen Situation bitten  
wir alle, die sich mit Franz verbunden fühlen,  
um ein stilles Gebet.

## Franz Rauße

\* 30.11.1935

† 19.11.2019

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unser geschätzter  
Mitarbeiter, Kollege und Freund

## Heinz Heßling

\* 5. 7. 1956 † 17. 11. 2020

Ein liebenswerter, verantwortungsvoller Mensch ist nicht mehr da.  
Er wird uns allen fehlen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Roland und Sabine Wichmann  
und Mitarbeiter der Firmen

wichmann gärten  
Landschaftsbau

görtzel & wichmann  
tief- und straßenbau

trauer.ms



## Trauer braucht eine Heimat

Geben Sie jetzt Ihrer Anteilnahme auch eine persönliche Note.

Um Betroffenen einen zeitlosen Ort für ihre Trauer zu bieten,  
werden alle Traueranzeigen ohne Zusatzkosten auf unseren  
Online-Trauer-Portalen veröffentlicht.

# immer mehr Anteilnahme



© iStockphoto.com

Zertungsgruppe  
Münsterland

Wir werden dich  
nie vergessen.  
Du wirst immer  
bei uns sein.

Statt Karten

## Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

# Josef Nolde

\* 8. Dezember 1935  
† 8. Oktober 2020

Im Namen der Familie  
Renate Nolde

Münster, im November 2020




*Eines Morgens wachst du nicht mehr auf,  
die Vögel singen aber wie sie gestern sangen,  
nichts ändert diesen Tagesablauf.  
Nur du bist fortgegangen, du bist nun frei  
und unsere Tränen wünschen dir Glück.*  
*(Johann Wolfgang von Goethe)*

## Gerd Fleischmann

\* 23. Februar 1935 † 13. November 2020

*Danke für all Deine Liebe und Sorge,  
die uns und unser Leben begleitet haben.*

*Elke und Iris mit Familien  
Im Namen der Angehörigen und  
allen, die ihn gekannt und gemocht haben.*

*Traueranschrift: Elke Winter c/o Bestattungen Angela Thieme,  
Gropiusstraße 12 in 48163 Münster.*

*Wer Gerd und uns gedanklich begleiten möchte, den laden wir herzlich ein  
am Dienstag, den 24. November 2020 um 14.00 Uhr eine Kerze zu entzünden.*



Du bist  
nicht mehr da  
wo Du warst,  
aber Du bist überall,  
wo wir sind.

## Edith Bartus

geb. Neumann  
\* 13. März 1929 † 20. November 2019

Münster, im November 2020

Im Namen der Familie  
**Wolfgang und Ulrike  
Enkel und Urenkel**

*Alles hat seine Zeit.  
Es gibt eine Zeit der Freude,  
eine Zeit der Stille,  
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer,  
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.*



*Zum ersten Jahresseelenamt  
gedenken wir im Stillen  
und in dankbarer Erinnerung  
an all das Gute, das sie uns  
in ihrem Leben gab.*

## Irmgard Hoffmann

geb. Wiedebusch  
\* 9. September 1943  
† 22. November 2019

Im Namen aller Angehörigen  
**Marion Klabautschke  
Ralf Hoffmann**



## Maria Helmig


geb. Kerkhoff  
\* 27. November 1937 † 23. November 2019

**1 Jahr ohne Dich**

Es war schwer dich zu verlieren, aber noch schwerer ist es ohne Dich zu leben. Es gibt Dinge, die man nicht versteht, Erinnerungen, die einem das Herz brechen. Gefühle, die man nicht beschreiben kann. Die Zeit – sie heilt nicht alle Wunden. Du fehlst uns sehr.

Dein Felix

Nordwalde, im November 2020



## Das erste Jahr ohne Dich!

### Willi Hakenes

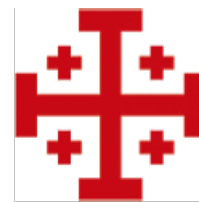
\* 13. November 1935 † 21. November 2019

Alles ist anders geworden.  
Kein Tag vergeht, an dem wir nicht an Dich denken.  
So viele Augenblicke, an denen wir Dich vermissen.

**Thea, Christiane  
und die ganze Familie**

Senden, im November 2020

Nunc dimittis servum tuum,  
Domine, secundum verbum in pace.  
Quia viderunt oculi mei salutare tuum.  
Luc. 2, 29-32



Betet für den zu Gott heimgegangenen

## Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Strauch

Komtur des Ordens der Ritter vom Heiligen Grab zu Jerusalem  
Träger des Bundesverdienstkreuzes am Band  
Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz

\* 23. November 1935  
in Homberg/Ndrh.

☉ 21. August 1964  
Monika Maria geb. Lücke

† 16. November 2020  
in Havixbeck

Monika Strauch, geb. Lücke  
Docteurs Konrad und Ingrid Strauch  
mit Alexander und Katharina, Carency, Frankreich  
Dres. Severin und Uta Strauch mit Victoria und Laetitia, Rhöndorf  
Dres. Gereon Strauch und Tina Gausling mit Justus, München

Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben.  
Die Zeit, ihn zu finden, ist der Tod.  
Die Zeit, ihn zu besitzen, ist die Ewigkeit.  
Franz von Sales

Das Requiem findet am Samstag, dem 28. November 2020, um 14.00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Dionysius in Havixbeck im engsten Kreis statt;  
die Beisetzung erfolgt im Beisein der Familie in Rhöndorf.

Anstatt freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende  
für den Deutschen Verein vom Heiligen Lande bei der Pax-Bank eG Köln,  
DE81 3706 0193 0021 9900 19, Kennwort Friedrich Strauch.

Traueradresse: Familie Strauch c/o Bestattungsinstitut  
Spiekermann, Walingen 34, 48329 Havixbeck



## Nachruf

Am 16. November 2020 verstarb

### Herr Prof. Dr. Dr. h.c. FRIEDRICH STRAUCH

Der Verstorbene war von 1984 bis 1989  
Mitglied des Rates der Gemeinde Havixbeck  
sowie verschiedener Ausschüsse.

In seiner langjährigen Tätigkeit hat er unermüdlich  
zum Wohl der Gemeinde Havixbeck  
und ihrer Bürgerinnen und Bürger gewirkt.

Für seine herausragenden wissenschaftlichen  
Leistungen wurde Herr Professor Strauch mit dem  
Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens  
der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Wir gedenken seiner in Trauer und Hochachtung.

GEMEINDE HAVIXBECK

Jörn Möltgen  
Bürgermeister

Statt Karten

Das Leben ist wie ein Weg.  
Es gibt direkte Wege,  
es gibt Umwege,  
aber alle Wege des Lebens  
haben nur ein Ziel.

## Bernhard Jungfermann

10. Februar 1958 – 15. November 2020

Schwer ist der Abschied, doch dich von deinem  
Leiden erlöst zu wissen, gibt uns Trost.

**Brigitte und Hans-Georg  
Fabian und Lisa**

Traueranschrift: Familie Langanke  
c/o Lenger Bestattungen, Pohlstraße 5, 48366 Laer

Aufgrund der aktuellen Situation erfolgt die  
Beisetzung im engsten Familienkreis.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter/innen und  
Weggefährten/innen des Pferdehofes Hövel in Nottuln  
für das liebevolle Miteinander.



Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.  
(Goethe)

Wir lassen dir einen Platz zwischen uns,  
so wie du ihn im Leben hattest.

## Bernhard Becker

21.11.1933 – 24.11.2019

Wir laden alle, die sich gern an Bernhard erinnern und ihm in Freundschaft  
verbunden waren, ein zum **ersten Jahres-Seelenamt** am Samstag,  
den 28. November 2020 um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Dionysius.

Elisabeth Becker und Kinder

Nordwalde, im November 2020

trauer.ms



Trauer braucht  
eine Heimat

**Geben Sie jetzt Ihrer Anteilnahme  
auch eine persönliche Note.**

Um Betroffenen einen zeitlosen Ort  
für ihre Trauer zu bieten, werden alle  
Traueranzeigen ohne Zusatzkosten  
auf unseren Online-Trauer-Portalen  
veröffentlicht.





„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“  
(Lukas 10,20)

Traurig und dankbar nimmt die Evangelische Thomasgemeinde  
Münster Abschied von

## Artur Riegmann

\* 26.4.1950 † 15.9.2020

In seiner unverwechselbaren Art hat er unser Gemeindeleben reich gemacht.  
Er hat nun die Ruhe und Geborgenheit gefunden, nach der er sich gesehnt hat.

Martin Mustroph  
Achim Hatkemper

Zur Trauerfeier am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 11 Uhr in der Jakobuskirche,  
von-Ossietzky-Straße 4 zu Münster, bitten wir um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro  
(0251/797569).

Blumen waren ihm nicht wichtig. Über eine Spende für die diakonische Arbeit der Thomas-  
gemeinde hätte er sich gefreut (IBAN: DE1835060190000211141, Stichwort Riegmann).



Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen.

## Bernhard Wesling

\* 26.3.1939 † 15.10.2020

Allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden  
fühlen und ihre liebevolle Anteilnahme auf so viel-  
fältige Weise zum Ausdruck brachten, danken wir von  
Herzen.

Reinhild Wesling  
im Namen der Familie

48565 Steinfurt-Borghorst, im November 2020

Das Sechswochen-Seelenamt, zu dem wir herzlichst ein-  
laden, ist am Samstag, den 28. November 2020, um  
17.30 Uhr in der St. Nikomedes-Pfarrkirche zu Borghorst.



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns  
verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf  
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonders danken wir auch für die zahlreichen  
Spenden zugunsten des Palliativnetzes Münster.

## Alwine Schröder

geb. Fröhling Buschhoff

\* 12. April 1932  
† 6. Oktober 2020

Im Namen der Familie

Alfons Schröder und Kinder

Münster, im November 2020

Zu einem gemeinsamen Moment der Erinnerung an Alwine laden wir euch ein, am 25. November 2020  
zum Sechswochengedenken eine Kerze anzuzünden.



Zur lieben Erinnerung an unsere Mutter

## Maria Schneider

\* 13.8.1925 † 26.11.2019

Wir gehen einen neuen Weg.

Unsichtbar begleitest du uns,  
gibst uns Mut und Zuversicht.  
Unzählige Kostbarkeiten sind geblieben,  
die uns an dich erinnern.

Wir gehen einen neuen Weg – im Herzen mit dir.

Ruth, Jutta und Monika mit Familien

Wir feiern das erste Jahres-Seelenamt am Mittwoch, den 25. November 2020 um 18.30 Uhr  
in der St. Pankratiuskirche in Rinkeode.



Wenn man einen geliebten Menschen verliert,  
gewinnt man einen Schutzengel dazu.

## Robert Schulze Wettendorf

\* 16.03.1950 † 26.11.2019

Wir fühlen Dich an unserer Seite!

Mechtild Schulze Wettendorf  
mit Familie

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen findet das Jahresseelenamt im  
Familienkreis statt. Wer sich mit uns an Robert erinnern und an ihn denken  
möchte, ist herzlich eingeladen, eine Kerze für ihn anzuzünden.



Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.  
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.  
Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung  
an viele schöne Jahre.

## Luise Pinnekamp

geb. Thiedemann  
\* 4.7.1933 † 27.9.2020

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir nach dem Tod unserer  
geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma erhalten haben, sagen wir allen unseren  
aufrichtigen Dank.

Im Namen der Familie:  
Jochen Pinnekamp  
Birgit Dammann

Lüdinghausen, im November 2020

Das Sechswochen-Seelenamt ist am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 19.15 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Felizitas; hierzu laden wir freundlich ein.

Anstelle persönlicher Danksagungen

Besondere Menschen gleichen Sternen,  
sie leuchten noch lange nach ihrem Erlöschen.

## Werner Klemmer

\* 18. Dezember 1946  
† 8. Oktober 2020

Wir danken sehr herzlich allen, die mit uns Abschied  
nahmen, sich in der Trauer mit uns verbunden zeig-  
ten und ihre Anteilnahme auf einfühlsame und  
liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen von Pastor Zakarias Sago ein herzliches Dankeschön für die groß-  
zügigen Spenden.

Im Namen aller Angehörigen:  
Margret und Christian

Ottmarsbocholt, im November 2020

Zum Sechswochen-Seelenamt für Werner und zum Jahresamt für Michaela laden wir  
zu Samstag, den 28. November 2020, um 17.00 Uhr in die St.-Urban-Kirche ein.

Der Tod ist das Tor zum ewigen Leben.

## Dieter Hruschka

\* 1.4.1938 † 15.11.2020

In stillem Gedenken

Andreas und Ursula Hruschka  
Manuela Blume und Stefan  
Udo und Silke Hruschka  
Enkelkinder und Urenkel  
und im Namen aller Verwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Kreise statt.



Wenn du an mich denkst,  
erinnere dich an die Stunde,  
in welcher du mich am liebsten hattest.  
(Rainer Maria Rilke)

Für uns alle plötzlich und unerwartet verstarb  
mein Lebenspartner, unser Vater,  
Schwiegervater, Opa und Onkel

## Detlev Claus

\* 13. Dezember 1952 † 12. November 2020

Wir nehmen traurig Abschied.

Brigitte Leifkes  
Tanja, Melanie, Simone, Anke  
und Familien  
sowie 10 Enkelkinder

Trauerhaus Claus, c/o Stokkelaar Bestattungen  
Hölteweg 39, 48155 Münster

Aus gegebenem Anlass findet die Trauerfeier  
im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Es ist schwer,  
einen geliebten Menschen zu verlieren.  
Nach der Zeit der Trauer,  
werden uns Erinnerungen trösten.

Danke sagen wir allen, die ihre Verbundenheit und  
Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck  
brachten.

## Agnes May

geb. Greive

\* 23. Juni 1923  
† 29. Oktober 2020

Im Namen der Familie:  
Johannes und Ilonka  
mit Jacqueline May  
Maria Kraus als Schwester

Hamm, im November 2020

Die Erinnerung ist ein Fenster,  
durch das wir Dich sehen können,  
wann immer wir wollen.

## Elisabeth Suermann

geb. Schlieper

\* 29. Mai 1946 † 18. November 2020

Der Kopf sagt, es ist eine Erlösung,  
aber das Herz weint.

Michael  
Ulrike & Berthold  
sowie alle Angehörigen

Der Wortgottesdienst mit anschließender Beisetzung  
ist am Donnerstag, den 26. November 2020 um 14.30 Uhr  
in der Friedhofskapelle zu Sendenhorst.

Nach der Beisetzung möchten wir in aller Stille  
auseinander gehen.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende  
für die HOSPIZBEWEGUNG IM KREIS WARENDORF auf das  
Spendenkonto IBAN DE38 4126 2501 1020 3004 00,  
BIC GENODEM1AHL, Kennwort "Elisabeth Suermann".

Kondolenzanschrift: Familie Suermann c/o Abschiedshaus  
Huerkamp, Lambertusplatz 1, 48231 Hoetmar



Croyez en l'amour qui seul donne  
un sens au monde.

Glaubt an die Liebe,  
die allein der Welt einen Sinn gibt.  
(Prosper Monier, Marmoutier/Frankreich)

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb  
mein geliebter Mann, mein Vater

## Dr. Manfred Wolf

Staatsarchivdirektor i. R.

\* 6. Juli 1933 † 11. November 2020  
Brieg / Oder Münster

Wir sind sehr traurig.

Dr. Ursula Wolf geb. Rubart  
Dr. Agnese Bergholde-Wolf  
PD Dr. Christofer Herrmann

Dr. Ursula Wolf, c/o Bestattungen Stokkelaar,  
Hölteweg 39, 48155 Münster

Das Seelenamt und die anschließende Urnenbeisetzung  
finden aufgrund der augenblicklichen Situation (Corona) in  
engstem Familienkreis statt.

Alles hat seine Zeit und  
jeder Weg hat ein Ende.  
Zurück bleiben Erinnerung,  
Dankbarkeit und die Gewissheit  
du bist getragen in Gottes  
guten Händen.



In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von  
unserer guten Mutter, Oma und Uroma

## Ruth Kuhnke

geb. Streit

\* 26. Februar 1925 † 17. November 2020

Gisela

Wolfgang

Kristina und Christian  
mit Anna-Lena und Luis

48612 Horstmar, Conrad-Bispinck-Straße 22

Die Trauerfeier, zu der wir freundlich einladen,  
findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 14.30 Uhr  
in der Friedhofskapelle zu Horstmar, Schützenstiege statt.

Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof.

Ein besonderer Dank gilt dem Team des St.-Gertrudis-Hauses  
in Horstmar für die liebevolle Pflege.

# immer in Erinnerung



© iStockphoto.com

ZGM Zeitungsgruppe  
Münsterland

### Kleine Geschäfts- empfehlungen

Jeden Tag Flohmarkt! Möbel  
Eißing Weseler Str. 683, 48163  
Münster

Mal- und Fußbodenarbeiten: professionell, kompetent, zeitnah und fair im Preis. Jungenblut GmbH, ☎ 02501/44 820, www.jungenblut.de

Dachdeckerarbeiten jegl. Art führt aus: W. Hermanns Bedachungen, ☎ 0251/325246.

!!!Michael Gotthardt Malerteam! Auch Kleinaufträge ☎ MS 1624363

Graffiti-Entfernung seit über 40 Jahren in und um Münster! Jungenblut GmbH, ☎ 02501/44 820, www.jungenblut.de

Lagerraum ab 1 m<sup>2</sup> flexibel und kurzfristig zu mieten, Münster-Mecklenbeck, ☎ 0800 2345544, E-Mail support@mybox.eu

Handläufe aus Edelstahl auf Maß gefertigt für den Innen- und Außenbereich. Schlosserei Feldbrücke, Münster, ☎ 02534/1881

Eine neue Küche von Nobilia? Neue Elektrogeräte? Oder doch lieber handgemachte Küchen und Möbel vom Tischler? ☎ 02591-21031 Jödicke-Design, Lüdinghausen

Einbruchhemmende Kellertüren und Haustüren von der Schlosserei Feldbrücke. ☎ 02534/1881

Sonderaktionen! Dachrinnenreinigung, A.K. Bedachungen. Tel. 02 51/8 99 18 67.

Energie sparen durch Austausch ihrer alten Isolierglasscheiben, auch in Kombination mit Fensterwärtungen. Glaserei Jungenblut GmbH, ☎ 02501/44 820, www.jungenblut.de

Weihnachtsbäume 1,00 - 8,00 m und Schnittgrün für Adventsdeko. Hiltrup, B54, 3 km Richt. Rinkerode. Beschildert "Große-Wöstmann".

A.K. Bedachungen. Dacharbeiten aller Art, auch Kleinreparaturen Tel. 02 51 / 8 99 18 67.

Kellerabdichtungen führt aus: Mosel Spezialabdichtungen. ☎ 0251/664823.

Pflegeleichte Küchenrückwände aus Glas - Farbe, Form und Größe nach ihren Wünschen! Glaserei Jungenblut GmbH ☎ 02501/44820, www.jungenblut.de

Balkongeländer, Balkon- u. Fenstergitter, Schlosserei Feldbrücke, Münster. ☎ 02534/1881

Reparaturarbeiten: Kellerabdichtung, Bad, Altbausanierung, kurzfristig auch als Kleinauftrag. H.S Plan-Bau GmbH, ☎ 0251/142900.

Herbst- und Wintergarderobe schon gereinigt und imprägniert? Wir helfen Ihnen gerne. Textilreinigung Felmet, www.textilpflege-felmet.de

### Vermischte Anzeigen

Baumfällarbeiten, kl. Baum ab 50 €, gr. Baum ab 100 € inkl. Entsorgung + Wurzelentfernung, MS 381919.

Weihnachtsbäume an Wiederverkäufer, Nähe MS, ☎ 0172/5310639.

Von den drei Leben die alle Menschen durchlaufen müssen erzählt der Prophet Jakob Lorber! Kostenl. Buch unverb. anfordern bei Helmut Betsch, Bleiche 22/21,74343 Sachsenheim lorber-jakob.de

Weihnachtsbäume, jetzt aussuchen, Weihnachten frisch schlagen, Hiltrup, B54, 3 km Richt. Rinkerode. Beschildert "Große-Wöstmann".

## Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. [brot-fuer-die-welt.de/bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

## Ein Stadtrundgang auf den Spuren von „ALLE JAHRE WIEDER“

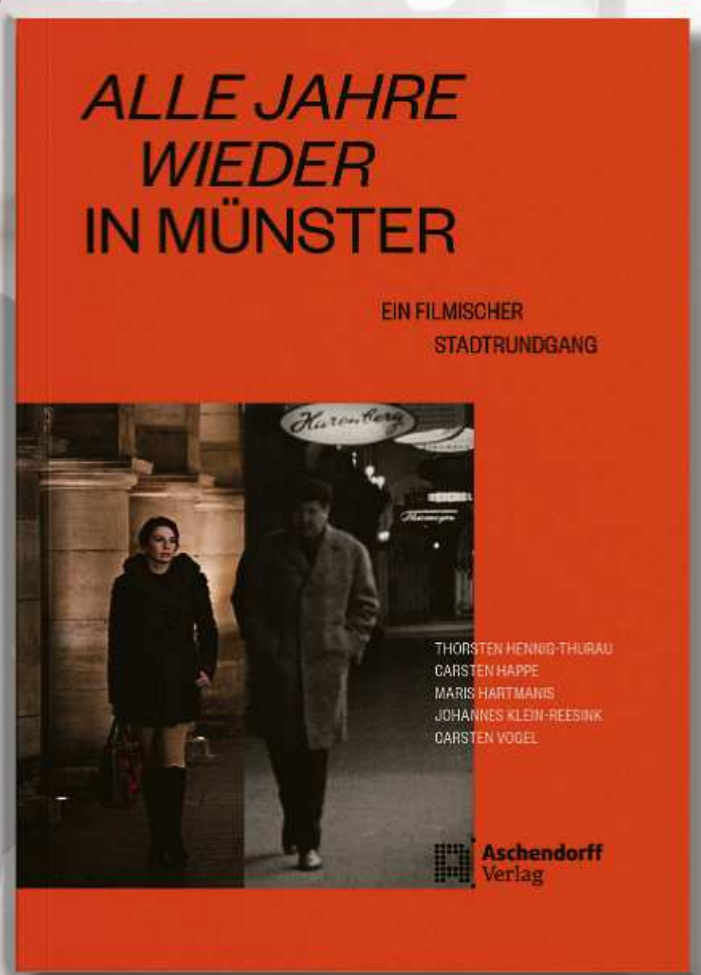
# DAS NEUE BUCH ZUM KULTFILM ÜBER MÜNSTER

Eine Zeitreise durch Münster auf den Spuren von Ulrich Schamonis Filmklassiker „ALLE JAHRE WIEDER“, den der Regisseur 1966/67 als Portrait seiner westfälischen Heimatstadt gedreht hat.

Großformatige Damals-Heute-Fotografien von den schönsten Dreh-Orten zeigen, wo und wie sich Münster und die Münsteraner im letzten halben Jahrhundert gewandelt haben. Gilt die legendäre Aussage des Musiklehrers Dr. Bierbaum aus „ALLE JAHRE WIEDER“ noch, dass es in Münster stets entweder regnet, die Glocken läuten oder eine Kneipe eröffnet wird?

Mit von der Partie auf unserem filmischen Stadtrundgang sind bekannte Münsteraner Persönlichkeiten von heute wie die Musiker Götz Alsmann und Steffi Stephan, die Unternehmer Joana und Niklas Heinen und die Schauspieler\*innen Carola von Seckendorff, Hannes Demming und Christoph Tiemann ebenso wie Gastwirte, Kirchgänger\*innen, Hotelchefs, Klimaaktivistinnen und Gedenkstättenleiter. Sie alle schlüpfen an den einstigen Drehorten in die Rollen von Sabine Sinjen, Hans Dieter Schwarze und Johannes Schaaf, den Filmstars von damals.

Zu jedem Schauplatz gibt es einen Erlebnisbericht sowie anregende Hintergrundinformationen zur Geschichte von Film und Ort. Ergänzt wird der Streifzug durch spannende Texte über eine Jugend im Münster der 1960er, das deutsche Kino zu jener Zeit und das bewegte Leben des Regisseurs Ulrich Schamonis.



» Mach dir ein paar schöne Stunden, geh spazieren! «

Thorsten Hennig-Thurau | Carsten Happe  
Maris Hartmanis | Johannes Klein-Reesink  
Carsten Vogel

ALLE JAHRE WIEDER in Münster  
Ein filmischer Stadtrundgang  
352 Seiten | umfangreich bebildert  
Schweizer Broschur  
ISBN 978-3-402-24736-5  
24,90 EUR

mit Beiträgen von Bernd Haunfelder, Volker Jakob,  
Volker Ladenthin und Rudolf Worschech



Erhältlich in ausgewählten  
Buchhandlungen, in der  
WN-Geschäftsstelle am Picasso-  
platz 3 in Münster oder über  
[www.aschendorff-buchverlag.de](http://www.aschendorff-buchverlag.de)

300 Jahre  
Aschendorff

# Panorama

## Magazin zum Wochenende



### Kinderleichte Sache

Familie: Backen mit Kindern macht Spaß - wenn man die Kinder ernst nimmt

### Weihnachtstrends für dieses Jahr

Leben: In der Weihnachtsdeko ist alles möglich - klassisch in Rot und Grün oder trendig

### Wahrheit und Wahnsinn

Interview: Florian Schroeder über empörte Menschen und die Macht der Parodie



**Gastronomen schließen sich für Lieferservice-Modelle zusammen**

## Wege aus dem Stillstand

Corona ist für die Gastronomie ein Schreckensszenario, das jedoch nicht in eine endlose Schockstarre führen muss. Gastronomen schließen sich in einigen Orten zusammen. Und siehe da: Der gemeinsame Lieferservice kann funktionieren.

Von Annegret Schwegmann

Jaqueline Peters ist Studentin und profitiert derzeit enorm von den organisatorischen Kompetenzen, die sie vor ihrem Studium in ihrer Ausbildung als Industriekaufrau erworben hat. Die 26-Jährige hat vor einer halben Stunde an ihrem vor ein paar Wochen improvisierten Schreibtisch ein paar Meter hinter der Seitentür der Kneisterei an der Steinfurter Straße in Münster Platz genommen und hat alles im Blick, was die neun Zulieferer gerade machen. Red Curry um 20 Uhr an der Friedrich-Ebert-Straße. Moment, wie lange braucht der Zusteller? Wahrscheinlich 20 Minuten. Also sollte er sich bald auf den Weg machen. „Mein Motto ist: Die Zusteller sollten lieber fünf Minuten früher als später unterwegs sein“, sagt sie und schaut wieder auf ihren Bildschirm. Alle neun Auslieferer sind unterwegs zu Kunden, die eben gerade Spaghetti carbonara, Fried Noodles oder Chicken Tikka Masala bestellt haben. Das Geschäft läuft relativ gut. Es ist natürlich weit davon entfernt, an die Umsätze des vergangenen November anzuknüpfen. Aber es ist allemal besser als nichts.

“

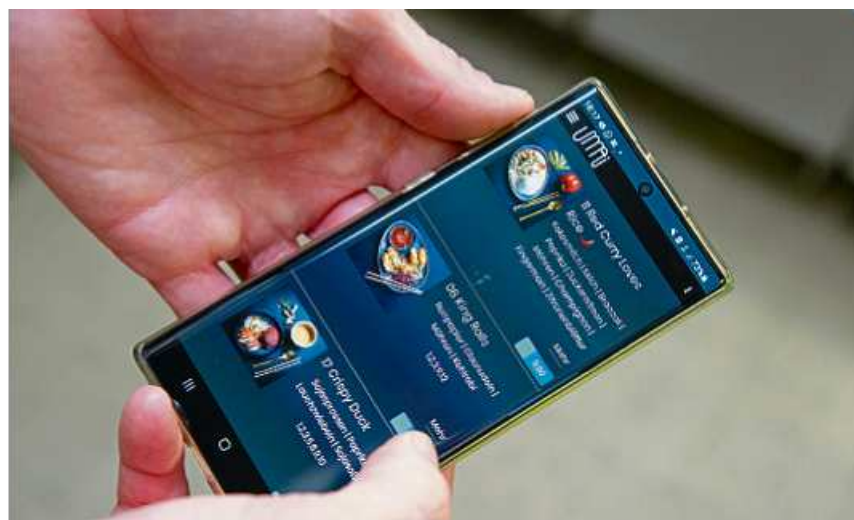
„Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“

Marcus Gessler

hungrig.ms. „Wir sind dann aber schon im ersten Lockdown Ende März an den Start gegangen“, erzählt er und ist noch immer beeindruckt, wie unkompliziert alle Beteiligten improvisiert haben. Mehr als zehn Restaurants schlossen sich zusammen. Einige Geschäftsführer stellten ihre eigenen Autos zur Verfügung – und Fahrräder zu rekrutieren, erwies sich erwartungsgemäß als das geringste Problem in Münster. Auch die Kunden zeigten den Gastronomen, wie sehr ihnen Solidarität am Herzen lag, eine, die erfreulicherweise sogar noch durch den Magen geht. „Viele haben gesagt, dass sie uns bewusst unterstützen wollen“, sagt Gessler, für den ohnehin feststeht: „Den Kopf in den Sand zu stecken, ist keine Option.“

Nun, im zweiten Lockdown des Jahres, hat sich das Geschäftsmodell deutlich professionalisiert. Gessler verfügt mittlerweile über eine kleine Flotte von E-Autos und Fahrrädern. Fünf Marketing-Mitarbeiter sind neuerdings fast ausschließlich damit beschäftigt, neue Restaurants und Food-Anbieter für den Lieferservice zu begeistern. In Kürze wird hungrig.ms Mehrweggeschirr im Pfandsystem zur Verfügung stellen. Gessler sind die Müllberge, die die Pandemie durch Verpackungen viel zu schnell in die Höhe schnellen lässt, schon lange ein Dorn im Auge.

Eine Etage unter ihm erzählt Dung Tran, was den Kunden seiner thailändischen Küche am besten schmeckt. „Die Suppen sind beliebt und ganz besonders das Rote Curry.“ Sein Koch Nguyen Van Dien wendet in der Pfanne gerade einen der weiteren Publikumsfavoriten. Die gebratenen Nudeln mit Ente sind die Tagesfavoriten. Der Abend ist noch jung,



**Mitglieder des Teams:** Marcus Gessler und Dung Tran haben erst vor einigen Wochen ihr Lieferservice-Restaurant mit thailändischer Küche eröffnet. Jaqueline Peters organisiert die Dienstpläne der Zulieferer und leitet die Bestellungen an die jeweiligen Restaurants weiter. Und in einigen Wochen soll sich in den Taschen Mehrweg-Geschirr im Pfandsystem befinden.

Fotos: Wilfried Gerharz

und der Koch hat jetzt schon ein Dutzend Portionen zubereitet. Gerade blinkt der Küchen-Computer auf – Jaqueline Peters hat eine neue Bestellung weitergeleitet. Gebratene Nudeln mit Ente...

Dung Tran hat Marcus Gessler vor einigen Wochen angesprochen und ihm eine Partnerschaft angeboten. Gemeinsam betreiben sie nun das kleine Zulieferer-Restaurant mit thailändischer Küche, die sich bei den Kunden offenbar schnell herumgesprochen hat. „Wir haben vor zwei Wochen angefangen. Dass sich das so schnell entwickelt, hätte ich gar nicht gedacht“, sagt Dung Tran. Seine Erwartungen hatte er in Corona-Zeiten allerdings ohnehin nicht allzu hoch geschraubt.

Vor der Tür nimmt Maximilian Biller eine neue Warmhaltebox in Empfang, die er an einen Haushalt ein paar Straßen weiter ausliefern soll. Biller ist Auszubildender bei der Bahn und verdient sich als Zusteller ein angenehmes Zubrot. „Manchmal gibt es Trinkgeld“, erzählt er. Gespräche entwickeln sich jedoch selten. „Man wünscht sich einen schönen Abend – und das war's. Das ist nicht die Situation für längeren Smalltalk.“

Jaqueline Peters ist derzeit gespannt, ob gleich wieder die Online-Bestellung eintreffen wird, die sie an diesem Wochentag immer im Laufe des Abends bekommt. „Ein Riesenschnitzel mit Pommes. Langsam kennt man seine Stammkunden...“

**Corona hat die Wahrnehmung von Wissenschaft völlig verändert**

# Faszination Forschung

Wissenschaft: Vor ein paar Monaten löste sie kaum mehr Begeisterung als eine Steuererklärung aus. Seit Corona ist das anders. Zum ersten Mal begreifen wir, wie überlebenswichtig sie ist. Herlinde Koelbl, die wohl renommierteste Fotokünstlerin Deutschlands, weiß das schon lange.

Von Annegret Schwegmann

**S**ie ist durch die ganze Welt gereist, um Menschen zu treffen, die sie schon lange interessieren. 60 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, darunter viele Nobelpreisträger, die nie aufgehört haben, Neues entdecken zu wollen. Vor wenigen Wochen ist ihr Buch unter dem Titel „Faszination Wissenschaft“ erschienen. Und wahrscheinlich hätte es ihr so viel öffentliche Aufmerksamkeit beschert wie jedes andere Projekt, das Herlinde Koelbl in ihrer langen Karriere als Fotografin, Autorin und Dokumentarfilmerin verwirklicht hat. Corona bremst die geplanten Lesungen und Gespräche in den Städten des deutschsprachigen Raumes aus. Auch ihre Fotoausstellung zum Buch in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaft ist derzeit nur digital bis zum 29. Januar 2021 zu sehen. Den Nerv der Zeit hat sie dennoch getroffen. „Corona hat die Wahrnehmung von Wissenschaft völlig verändert“, sagt sie. „Wir können Wissenschaftlern gerade beim Lernen zusehen. Das gab es noch nie.“

“  
Wir können Wissenschaftlern gerade beim Lernen zusehen. Das gab es noch nie.

Herlinde Koelbl

Auch ein Projekt wie ihres hat es zuvor nicht gegeben. 2015 begann Herlinde Koelbl, mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen zu sprechen, die das gesamte Spektrum von der Astronomie über die Biochemie, von der Quantenphysik über die Stammzellenforschung bis hin zur Künstlichen Intelligenz abdecken. Sie zeigt sie so, wie Forscher selten zu sehen sind – als nahbare Menschen und nicht als Wissenschaftler, die in vielen Publikationen so durchdrungen von wegweisender Klugheit aussehen, dass Mitmenschen mit einem weniger gesegneten Intelligenzquotienten sich vermutlich kaum trauen würden, sie anzusprechen. Herlinde Koelbls Fotos dürften den gegenteiligen Effekt auslösen. Sie bat die Forscher, eine wissenschaftliche Formel, eine Philosophie oder ein Zitat auf die Hand zu schreiben und sie ganz nah ans Gesicht zu führen. „Ich wollte Geist und Körper zusammenführen“, erklärt sie. Die Wissenschaft ist vom Menschen nicht zu trennen. Die Autorin hat lange Gespräche mit den Wissenschaftlern geführt. Gespräche, in denen die Frauen und Männer wahrscheinlich gleichfalls Neuland betreten haben. Es dürfte selten vorkommen, dass sie mit Fremden über ihre Kindheit sprechen und über das, was sie antreibt – beruflich und persönlich. Stefan Hell, Professor für Experimentalphysik an der Universität Göttingen und Nobelpreisträger für Chemie



Herlinde Koelbl vor Fotos der Wissenschaftler, die sie porträtiert hat.

Foto: Stefan Hoederath

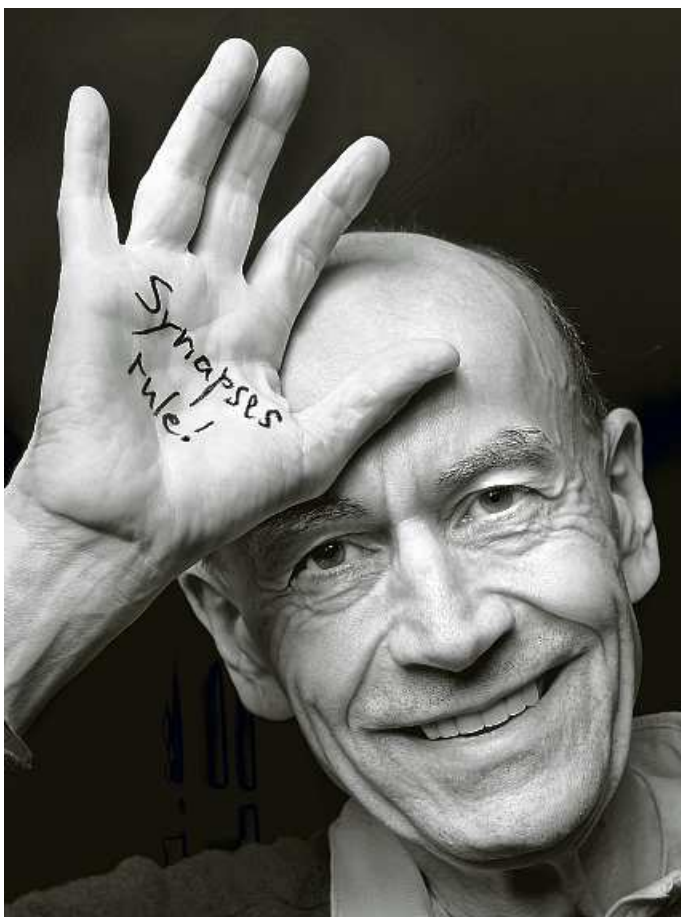
aus dem Jahre 2014, erzählte ihr, dass er sich vergeblich an 20 Universitäten um eine wissenschaftliche Stelle beworben hatte, ehe ihm nach einem Vortrag am King's College spontan eine Stelle angeboten wurde. „Das war total überraschend. Ich habe beim Abendessen fast die Gabel aus der Hand fallen lassen, weil ich dachte, das könne nicht sein. Ich hatte mich doch schon überall beworben und nirgendwo was bekommen – meinten die wirklich mich?“ Worte eines späteren Nobelpreisträgers.

Wer mit Naturwissenschaftlern spricht, wird vermutlich die Bedeutung des Wortes Fehler völlig neu einschätzen. Richard Zare, Professor für Chemie an der Stanford University und Träger des Wolf-Preises in Chemie aus dem Jahre 2005, erzählte Herlinde Koelbl, dass neun von zehn Versuchen fehlschlagen. Er empfinde das jedoch nicht als Scheitern, sondern als Lernprozess. „Die richtige Einstellung ist, sich vom Scheitern zum Erfolg geleiten zu lassen. Wenn Sie nicht oft genug scheitern, können Sie wohl keinen Erfolg haben.“ Christian Drost, der als Virologe zum nahbarsten Wissenschaftler in der Corona-Krise geworden ist, hat das kürzlich ganz ähnlich ausgedrückt. „Ursprüngliche Theorien und Annahmen können sich als falsch erweisen und gleichzeitig wichtige neue Impulse liefern“, sagte er bei einem Vortrag in Marburg und räumte ein, dass diese Einstellung „für Menschen, die dies nicht gewohnt sind“, schwer nachzuvollziehen sei.

Herlinde Koelbl ist vielen Menschen begegnet, die mit Leidenschaft forschen – und leidensfähig sein müssen. „Die Rivalität ist groß, denn hier ist nicht Geld, sondern Anerkennung die wahre ‚currency‘“, schreibt sie in ihrem Buch. „Wer hat als Erster sein Ergebnis in einem bedeutenden Journal publiziert? Öffentlichkeit ist wichtig, doch die Forscher und Forscherinnen haben auch eine Verantwortung, welche Geister sie mit ihren Erkenntnissen in die Gesellschaft entlassen. Zukunft und Wissenschaft sind miteinander verbunden.“ Der Quantenphysiker Anton Zeilinger, zugleich auch Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, hat ihr zu denken gegeben, als er dies sagte: „Ein Kontinent wie Europa, der keine Rohstoffe hat, kann nur mit Forschung überleben.“

In anderen als in diesen Corona-Zeiten hätte Herlinde Koelbl vermutlich bereits viele unmittelbare Reaktionen auf ihr Buch bekommen. Beachtung findet sie trotzdem. Und besonders gefreut hat sie sich über die Komplimente einer Frau, deren Schwiegersohn Wissenschaftler ist. „Sie hat nicht mehr aufgehört zu lesen und hinterher gesagt: ‚Jetzt habe ich wirklich verstanden, was er macht.‘“ Wissenschaft kann tatsächlich, wenn sie verständlich erklärt wird, unheimlich aufregend sein. Herlinde Koelbl sieht das schon lange so und dürfte ein Motto mit dem deutschen Molekularbiologen Patrick Cramer teilen: „Das Geheimnis liegt darin, die kindliche Neugier nie abzulegen.“

■ Herlinde Koelbl (Fotografin und Autorin): Faszination Wissenschaft. 60 Begegnungen mit wegweisenden Forschern unserer Zeit. Verlag Knebeck, 352 Seiten, 35 Euro



Thomas Südhof ist Neurobiologe an der Stanford University und Nobelpreisträger für Medizin. Foto: Herlinde Koelbl/Knebeck Verlag



Faith Osier ist Juniorprofessorin für Medizin an der Universität Heidelberg. Foto: Herlinde Koelbl/Knebeck Verlag



Gedenken in Zahlen

# Die Kultur des Trauerns

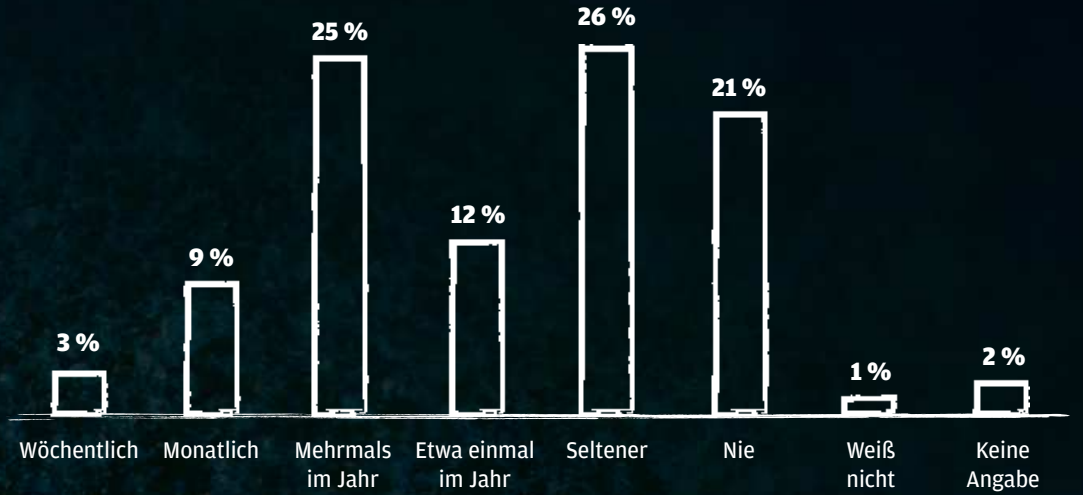
## Anzahl der kirchlichen Bestattungen in Deutschland (2000 bis 2018)



939 520

Sterbefälle gab es 2019 in Deutschland.

## Wie oft gehen Sie auf einen Friedhof für einen Grabbesuch?



515 000

kirchliche Bestattungen gab es 2017. Im Jahr 2000 waren es noch rund 600 000 Bestattungen.

23

Jahre Ruhezeit für ein Grab sind in Deutschland durchschnittlich vorgeschrieben.

## Die Europäische Route der Friedhofskultur

wurde 2010 vom Europarat zertifiziert und verbindet über 50 Begräbnisplätze als touristische Orte.

## Der Nationalfriedhof Arlington

ist einer der 139 Nationalfriedhöfe in den Vereinigten Staaten. Mit über 260 000 Beisetzungen ist der Nationalfriedhof in Arlington - nach dem Calverton-Nationalfriedhof in New York - der zweitgrößte Friedhof der USA.

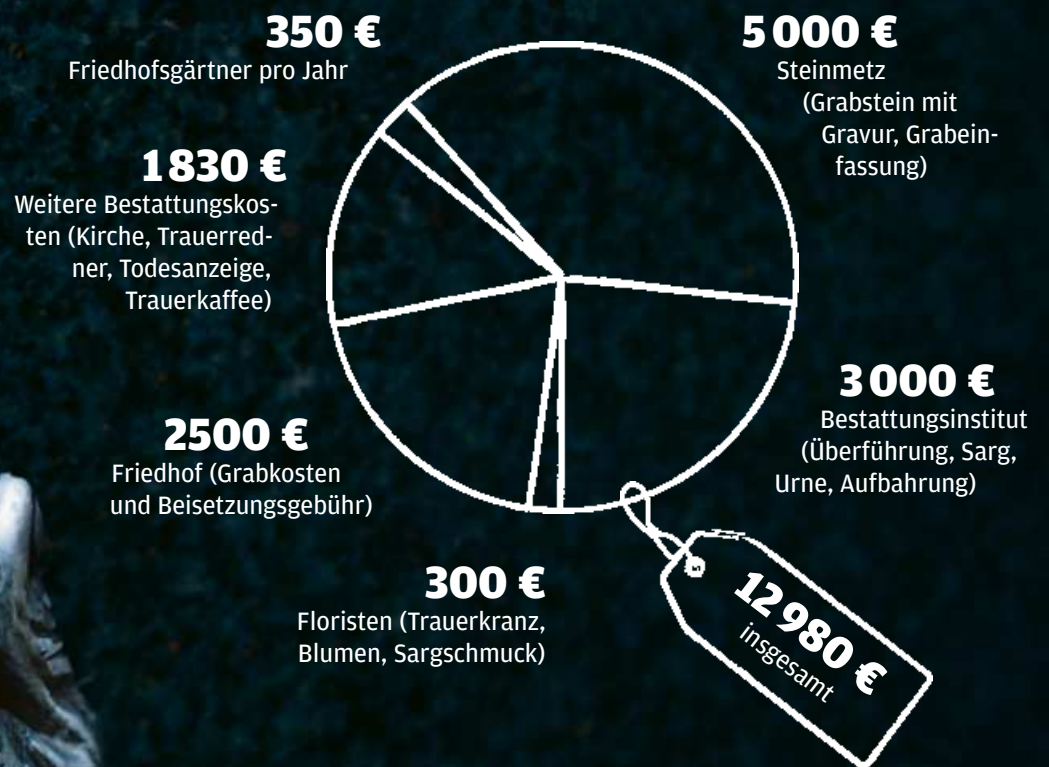
5410

Bestatter gab es 2019 in Deutschland. Ihr Gewerbe unterliegt der Handwerksordnung und gilt als handwerksähnlich.

73

Prozent der Bestattungen waren 2018 Feuerbestattungen. 1997 lag ihr Anteil bundesweit noch bei 38 Prozent.

## Durchschnittliche Kosten für Bestattungen in Deutschland

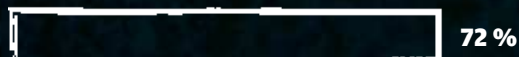


32 000

Friedhöfe gibt es in Deutschland, darunter sind rund 2000 jüdische Friedhöfe.

## Benötigen Trauer und Gedenken einen bestimmten Ort?

Ich brauche für Trauer und Gedenken Verstorbener keinen bestimmten Ort



Ich brauche einen festen Ort, es muss aber nicht der Friedhof sein



Ich brauche zum Gedenken ein Grab auf einem Friedhof



Weiß nicht/keine Angabe



## Immaterielles Kulturerbe

Die Friedhofskultur in Deutschland wurde am 13. März 2020 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

## Der weltweit größte Friedhof

ist der Wadi Al-Salam im Irak. Auf 917 Hektar liegen fünf Millionen Menschen begraben. Der weltweit größte Parkfriedhof ist mit 389 Hektar zugleich der größte Friedhof Europas: der Friedhof Ohlsdorf in Hamburg. Über das gesamte Areal verteilen sich 202 000 Grabstätten. Hier liegen unter anderem Wolfgang Borchert und Gustaf Gründgens.

Das sind die Weihnachtstrends für dieses Jahr

# Oh, du fröhliche . . .

Klassisch in Rot und Grün oder doch modern im skandinavischen Design? Weihnachtszeit ist Deko-Zeit – und es stellt sich die Frage: Wie soll ich dekorieren? Wir stellen die Trends für dieses Jahr vor.

Von Nina Kugler

**D**enkt man an Weihnachten, denkt man an Adventskalender, Kerzen, Weihnachtskugeln, Christbäume und Adventskränze. Kurz: Man denkt an Deko. Und wie in der Mode gibt es auch hier jedes Jahr neue Trends. Was ist 2020 angesagt – klassisches Rot und Grün oder doch Glitzer und Opulenz? Die Antwort darauf ist einfach wie verwirrend: beides! „Wie ich mein Haus dekoriere, ist ja eine Frage des persönlichen Geschmacks“, sagt Gabriela Kaiser. Die Designerin aus dem bayerischen Landsberg am Lech ist Trendscout und -analytikerin. Sie ist sich sicher: Klassische Farben wie Rot, Grün und Gold sind auch dieses Jahr wieder oft zu sehen. „Das gibt uns in unruhigen Zeiten wie jetzt Sicherheit. Da steckt ganz viel Familie, Tradition und Geborgenheit drin.“

#### Skandinavisches Design findet sich in Weihnachtsdeko wieder

Sie weiß aber auch: „Wer es eher modern mag, setzt auf Schwarz und Weiß.“ Und auch die skandinavischen Einflüsse sind nach wie vor sehr stark. Hier stellt die Trendexpertin angegraute Farben als Trend für dieses Weihnachtsfest heraus: ein zartes Grün-Grau, angeraute Pastelltöne sowie Silber und Zink. Trendanalystin Claudia Herke von der Stilagentur bora.herke.palmisano in Frankfurt am Main stimmt ihrer Kollegin zu: „Dieses Jahr sieht man viel Beton und Steine, eben den sogenannten Scandinavian Style.“ Dazu kombinieren kann man ihrer Meinung nach sehr gut Holz und Naturmaterialien. „Das ist einer der großen Trends dieses Jahr: Wir holen uns den Wald und die Natur nach Hause.“



Foto: H&M Home/dpa

#### Natur und Wald als Deko nach Hause holen

Herke und Kaiser sind sich einig: Wertige, zeitlose, nachhaltige und naturnahe Dekoartikel sind angesagt. Dabei ist es egal, ob man diese selbst im Wald sammelt, wie etwa Blätter, Nüsse, Zweige oder Zapfen, oder ob die Weihnachtsdeko mit Naturmotiven bemalt ist.

Auch Selbstbasteln ist angesagt im Corona-Jahr. „Vielen ist ja eh etwas langweilig, wenn man so viel Zeit daheim verbringt. Und im Herbst/Winter kommt dann noch das trübe, regnerische Wetter dazu. Dann sucht man Beschäftigung – und da gehört Basteln auf jeden Fall dazu“, ist sich Kaiser sicher.

Und der Do-it-yourself-Trend macht bei der eigenen Deko noch nicht halt: Ihrer Meinung nach gewinnen selbst gemachte Geschenke immer mehr an Wert. „Wir leben in einer Flut von Produkten. Da ist es doch viel schöner, ein selbst gemachtes Geschenk zu bekommen.“

den vergangenen Jahren am Baum gesehen haben, können wir dieses Jahr verrückte Kugeln in Form von Avocados, Gurken, Papaya, Törtchen oder Macarons aufhängen.“ Dabei dürfen die Kugeln auch ruhig glitzern und glänzen.

Kaiser hingegen kann sich eine dunkle Tischdecke mit weißem Porzellan und goldenen Dekoelementen gut vorstellen: „Das finde ich sehr schön, und das hat sofort eine festliche Ausstrahlung.“ Am Christbaum sieht sie Meerestiere und Fische: „Als Erinnerung an den Urlaub, den wir dieses Jahr verpasst haben.“

Egal, wie man nun sein Zuhause dekoriert – Zeit mit der Familie zu verbringen und es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen, ist dieses Jahr besonders wichtig, sagt Herke. „Wir wollen die gemeinsame Zeit als unvergesslichen Moment festhalten. Und gerade im Corona-Jahr feiert die Familie im kleinen Kreis, man bleibt unter sich. Weihnachten ist dieses Jahr klein, aber fein.“

#### Eine Avocado am Christbaum? Warum nicht!

Herke, die für die Messe Christmasworld die jährlichen Trends analysiert, hat zudem noch einen weiteren Deko-Trend ausgemacht: lustige und verspielte Dekoartikel. „Im Gegensatz zu den vielen Tieren, die wir in

#### Eine Chance für die Amaryllis

Die Amaryllis hat oft kein Glück: Ist die Weihnachtsdekoration verblüht, landet sie im Müll. Dabei kann man sie lange halten und im kommenden Jahr erneut zum Blühen bringen. „Nachdem die Amaryllis ausgeblüht ist, beginnt sie, Blätter zu treiben“, erklärt die Staudengärtnerin Svenja Schwedtko aus Bornhöved. Ihr Rat fürs Überleben: „Jetzt ist die Zeit, wo sie mit Nährstoffen versorgt, sprich gedüngt werden muss.“ Denn die Blüte hat an der Pflanze gezehrt und die Zwiebel hat an Volumen und Gewicht verloren. Das liegt auch daran, dass die Zwiebeln, die man im Herbst oder Winter in Töpfen kaufen kann, bislang noch keine Wurzeln gebildet haben. „Sie nehmen also die Kraft zum Blühen nicht währenddessen aus der Erde, sondern ausschließlich aus der Zwiebel auf“, so Schwedtko. Dieser Tipp lässt sich übrigens auf alle Zwiebelpflanzen übertragen – also auch auf Narzissen und Tulpen.



Foto: Messe Frankfurt EX



Foto: Butlers

Die Messe Christmasworld präsentiert die jährlichen Deko-Trends zu Weihnachten – natürliche Farben, aber auch Glitzer sind 2020 angesagt.

**Mehr ist mehr:** Das gilt besonders zur Weihnachtszeit. Butlers setzt dabei unter anderem auf Glitzer und Opulenz. Schön festlich und trotzdem modern.



Ein Evergreen, der wohl nie aus der Mode kommen wird: Klassische Farben wie Rot und Grün. Dieses Jahr kombiniert man sie am besten mit Naturmaterialien.

Der Wohntrend der vergangenen Jahre setzt sich nun auch zu Weihnachten durch: Ein cleaner skandinavischer Stil mit angegrauten Farben.

Neben den Klassikern darf man 2020 auch modern dekorieren. H&M Home setzt die Farben Schwarz und Weiß in Szene.

## Übrigens

### Mehr Lametta?

Früher war mehr Lametta. Hat Opa Hoppenstedt schon vor vielen Jahren gewusst. Inzwischen sind die glitzernden Metallstreifen, die weiland in keinem Haushalt fehlten und ohne deren üppige Last keine Tanne ein Weihnachtsbaum war, fast völlig verschwunden. Weniger ist mehr, ist das

Crédo im Hier und Jetzt. Ich mag diese optische Bescheidenheit im festlichen Wohnzimmer.

Als Jugendlicher wollte ich Fleischfachverkäufer werden – wegen der Frikadellen. Oder Friseur – wegen der freien Montags. Oder Aktmaler. An Dekorateur habe ich in

Ermangelung jedweden Interesses nie gedacht. Meine beste Hälfte ist damit gesegnet. Dazu mit Talent. Es macht Sinn, dass ich ihr (und den Töchtern) die Ausschmückung der dunkelsten und dadurch schönsten Zeit des Jahres überlasse.

Ich bin dann so etwas wie ein passives Mitglied in der Familie. Ein Beobachter, der alles, was liegen oder übrig bleibt im Zuge der zierenden Vorgänge, still zusammenräumt und an die vorgesehenen Plätze zurückschafft. Nach Weihnachten ist schließlich vor Weihnachten.

Ich mag diese Zeit mit all ihren kleinen dekorativen Veränderungen. Auch das macht den Advent und das Fest besonders. Nur diesem Sportsfreund, dessen Haus auf dem Weg zu meinen Eltern im Sauerland liegt und dessen Illumination geschätzt den Stromverbrauch eines kompletten Plattenbaus in Berlin-Marzahn übersteigt, würde ich gern einmal auf die Pantoffeln treten. Die Weihnachtszeit ist doch kein Wettbewerb. Dann lieber wieder mehr Lametta.

**Wilfried Sprenger** hätte gern einmal wieder eine schief gewachsene Fichte als Baum – so wie früher.



Foto: H&M Home



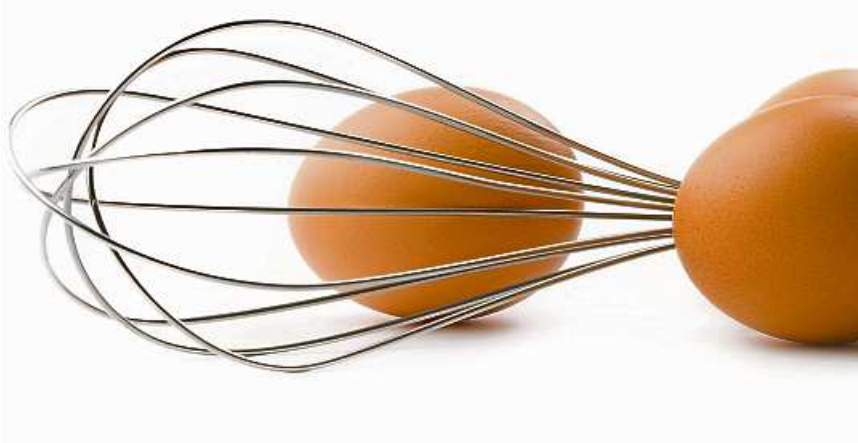
Foto: Ragnar Ómarsson/Inter IKEA Syst

### Es duftet nach Orangen . . .

Wenn es an das Basteln in der Adventszeit und das Basteln für Weihnachten geht, sind getrocknete Orangenscheiben nicht nur für die Bloggerin „Die Bastelfrau“ ein absolutes Muss, denn sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern verbreiten auch einen wunderbaren weihnachtlichen Duft. Tipp der Bloggerin: Zuerst die Orangen in 2-5 mm dicke Scheiben schneiden. „Da es beim Trocknen der Orangenscheiben wichtig ist, dass der Saft ungehindert abtropfen kann (die Orangenscheiben schimmeln sonst), legt man die Scheiben nun auf eine Aluschale mit Gittereinsatz oder Ähnliches. Das Ganze wird dann zum Trocknen auf die Heizung gestellt. Der Trockenvorgang dauert auf diese Weise ca. 14 Tage. Wer es eilig hat, kann die Scheiben auch im Backofen trocknen. In diesem Fall werden die Scheiben auf einen Gitterrost gelegt (darunter die Fettpfanne – mit Alufolie ausgelegt, wegen der einfacheren Reinigung) und für 2-3 Stunden bei ca. 100°C getrocknet.“

## Weihnachtsbäckerei mit Kindern

## Mit Naschen und viel Zeit



„Backe, backe Kuchen“ funktioniert nicht nur mit Sandförmchen. Kinder lieben es, auch in der heimischen Küche zu backen, gerade zu Weihnachten. Wie das klappt, erklärt eine Kinderbackbuch-Autorin.

Von Claudia Wittke-Gaida

**K**inder wollen in der heimischen Küche nicht nur zusehen, sondern auch mitmischen, abwägen, ausstechen. „Deshalb wäre es sehr unklug, kleine Racker mit ‚Lass mal, mach ich selbst‘ auszubremsen“, sagt Christina Bauer. Die Bäuerin hat in der Backstube am Bramlhof im österreichischen Görz bei Udence die Mütze auf und ist Autorin des Buches „Kinder backen mit Christina“.

#### Keine Zutatensuche: Kinder wollen sofort loslegen

Bevor die Weihnachts-Backstube eröffnet wird, braucht es eine clevere Vorbereitung. „Denn Kinder wollen sofort loslegen“, weiß Bauer. Wer jetzt erst alle Zutaten zusammensucht, sorgt schon für die erste Enttäuschung. Daher sollten Zutaten bereits auf der Arbeitsfläche bereitstehen und verschlossene Packungen geöffnet sein. „Die Zutaten aber bitte nicht schon abgewogen präsentieren“, bremst sie. Denn Abwiegen sei für die Kleinen interessant.

Wenn dabei gleich etwas danebengeht – alles halb so schlimm. Die Mini-Bäcker stecken idealerweise in einer coolen Schürze. „Damit gefallen sie sich besonders gut“, so Bauer. Kinder sollten auch gut an die Arbeitsfläche herankommen. Da sei ein kippelsicherer Stuhl gefragt. Oder sie sitzen gleich mit auf der Arbeitsfläche. „Meine beiden Kinder knien immer auf dem Tisch“, verrät die zweifache Mutter.

Sie rät dazu, den Kindern viel zuzutrauen. Dazu gehört, dass sie ruhig auch das Rührgerät halten dürfen. Und wie sieht es mit Eiern aus? Sollte man sich lieber mit der doppelten Menge eindecken, falls die nicht in der Schüssel landen? „Erfahrungsgemäß klappt einfaches Eieraufschlagen recht gut“, sagt Bauer.

Im Alter von vier bis fünf Jahren gelinge Kindern aber auch schon das Trennen von Eiweiß und Eigelb. Dann würde Christina Bauer auch mit den Eiern beginnen: „Sollte doch etwas von der Schale mit hineinflutschen, kann man sie besser aus dem Topf fischen.“

#### Naschen gehört dazu

Und die Frage aller Fragen: Darf das Kind vom Teig naschen? „Na klar“, findet Christina Bauer. „Schüssel ausschlecken muss sein. Das macht doch die Freude am Backen aus.“ Auch der erste Muffin, Keks oder das Plätzchen müssen zum Verkosten sein. Für das Ausstechen der Plätzchen hat Christina Bauer noch zwei Tipps parat: Damit der Teig nicht an den Förmchen kleben bleibt, taucht man sie zuvor in Mehl. Und die ausgestochenen Teigfiguren landen am besten mit einem Teigspachtel heil auf dem Blech.

#### Bitte kein Back-Marathon!

Allerdings warnt die Experte vor einem Back-Marathon: „Nicht mehr als eins, höchstens aber zwei Rezepte sollten gebacken werden. Sind es mehr, wird es nicht mehr lustig.“ Wichtig sei auch, dass das Kind die Rezepte aussucht.

Überhaupt: „Eltern sollten genug Zeit für das gemeinsame Backen mit Kindern einplanen. Mit Zeitdruck gelingt das nicht. Wer nur eine Stunde Zeit hat, braucht gar nicht erst anfangen.“

Man sollte auch nicht erwarten, dass die Backwerke einen Schönheitspreis gewinnen. Beim Backen mit Kindern sei das Motto: „Individualität vor Schönheit.“

■ „Kinder backen mit Christina - 30 einfache Rezepte“, Christina Bauer, Löwenzahn Verlag, 176 Seiten, 25,90 Euro



#### Lustige Rentiermuffins

1. Dazu 4 Eier, 250 g Zucker, 180 g Öl, 100 g geriebene Mandeln, 400 g Weizenmehl 550, 1 Packung Backpulver, 2 TL Zimt, 20 g Backkakao gut miteinander in einer Schüssel verrühren.
2. Backofen auf 170 Grad vorheizen, Mulden des Muffinblechs mit Butter einfetten, Teig mit einem Esslöffel bis zu einem kleinen Fingerbreit Abstand zum Rand in die Formen füllen (denn der Teig geht noch auf) und 25 Minuten backen.
3. Wenn die Muffins ausgekühlt sind, 100 g Schokolade im Backofen bei 70 Grad schmelzen.
4. Jeden Muffin mit einer Schokoschicht bestreichen und aus runden Keksen, Zuckeraugen und Brezeln ein Rentiergesicht kleben. Damit die roten Schokolinsen als Nase auf dem Keks halten, mit einem extra Tupfer weicher Schokolade befestigen.



Kinder lieben es, beim Backen zu helfen. Eltern sollten ihnen viel zutrauen und sie selbstverständlich auch naschen lassen.

Foto: Nadja Hudovernik, Löwenzahn Verlag

#### Zahlen

Fürs Backen interessieren sich natürlich auch die Meinungsforscher. Laut Statista, einem Online-Portal für Statistik, backen immerhin 22,54 Millionen Menschen im deutschsprachigen Raum ab dem 14. Lebensjahr gelegentlich. Und noch ein Umfrageergebnis, ermittelt diesmal vom Marktforschungsinstitut YouGov. Die Statistiker haben fast 8000 Bürger gefragt, ob sie in der Weihnachtszeit selbst backen und woher sie – wenn es denn so ist – die Rezepte für das Gebäck beziehen. Rund 22 Prozent der Befragten gaben dabei an, dass sie Weihnachtsplätzchen und Gebäck nach einem Familienrezept backen. Etwa 34 Prozent der Teilnehmer erklärten, zur Weihnachtszeit nicht zu backen und sich stattdessen im Handel zu bedienen. Insgesamt backen die Deutschen jedoch vor allen Dingen in der Vorweihnachtszeit.

Wie Architekten und Baufirmen Baustoffe „ernten“

# Aus Alt mach Neu



Das Recyclinghaus am Kronsberg vom Bauunternehmen Gundlach und dem Architekturbüro Cityförster

Foto: Julian Stratenschulte

Bauen ist nicht billig – das dürfte den meisten Bauherren schmerzlich bewusst sein. Verwendet man Recycling- und Gebrauchtbauteile wie in einem besonderen Haus in Hannover, wird es noch mal teurer. Aber das muss nicht so bleiben.

Von Thomas Strünelberg

**K**inder, die mit Legosteinen bauen, wissen: Aus den immer gleichen bunten Bausteinen kann man immer wieder völlig andere Häuser bauen. Oder Raumschiffe. Recycling in Reinform gewissermaßen. In der Realität des Bauens ist es weniger einfach, doch gegeben hat es Recycling beim Bau von Wohnhäusern schon früher: beim historischen Fachwerkbau, wie Architekt Nils Nolting vom Büro Cityförster sagt.

„Es ist keine Spinnerei, sich über Ressourcen und Energie Gedanken zu machen.“ So hat er ein Haus entworfen, das großteils aus gebrauchten Materialien besteht. Das Haus im Stadtteil Kronsberg in Hannover ist durchaus kurios: Außen modern, innen Altbauflair.

Und die verwendeten Materialien sind kaum typisch: Ein Wandbelag aus Kronkorken dient im Bad als Ersatz für Mosaikfliesen. Für die Eingangsfassade wurden ehemalige Saunabänke verwendet, Stahlträger und Treppengeländer stammen aus einem Freizeitheim, Faserzement-Fassade, Wellblechpaneel und die Fenster aus einem einstigen Haus der Jugend in Hannover. Der Rohbau ist aus leimfreiem Massivholz – also demontierbar – verschraubt. Innen gibt es Wände aus alten Ziegeln, raumhohe Bauernhaustüren und Terrazzoboden – heute teuer, früher war solcher Boden billig, weil er aus kleinen Ziegelsplittfragmenten, also im Grunde aus Resten, besteht.

Wo aber bekommt man gebrauchte Bauteile her? Da half eine glückliche Fügung, wie Nolting sagt. Bauherr war ein Bauunterneh-

men aus Hannover, das als Materialquelle diente. Auch bei fremden Abrissen bedient man sich. Im Innenausbau kommt auch Material von Messeständen zum Einsatz – von einem Messebauer erhält er „Unmengen an Plattenbaustoffen, die sonst verheizt“ worden wären. Nur die Haustechnik mit Heizung, Elektrik und Lüftungsanlage ist neu, um gültigen Standards zu entsprechen. So entsteht ein Haus, dessen Recycling-Anteil „schon einmalig“ sei.

Für den Bauherren ist das Projekt „mehr Leuchtturm als Pilot“, wie Franz-Josef Gerbens, Prokurist des Bauunternehmens Gundlach GmbH sagt. Ein solches Projekt lasse sich „nicht beliebig duplizieren“, aber: „Wir haben gelernt, mutiger zu sein und Dinge einfach zu machen.“ Recyclingbeton etwa gebe es schon, man müsse ihn nur einsetzen. Das Baumaterial aus Abbruchhäusern wiederum dürfe nicht aus ganz Deutschland herangekarrt werden, das wäre für die Umwelt wieder ein Bärendienst. Gerbens spricht von „Bauteilernte“, auch habe seine Firma Teile „auf Verdacht hin gelagert“.

Gerbens räumt ein, dass ein hoher Recyclinganteil teurer sei, setze man aber künftig verstärkt darauf, rechne er mit Preisneutralität. Bei den Vorreitern der Branche liege das Thema in der Luft: „Es passt in den Megatrend Klimaschutz.“ Die sogenannte „graue Energie“ – die Energie für Herstellung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung eines Produkts – müsse mit bewertet werden. „Vor dem Hintergrund, dass der Klimawandel keine abstrakte Angelegenheit in ferner Zukunft mehr ist, bin ich überzeugt, dass wir nicht mehr so bauen können wie bisher“, betont Nolting.

Die Detailfülle des Recyclinghauses sei jedoch sicher nicht auf den sozialen Wohnungsbau übertragbar, sagt er. Man habe wissen wollen, wie viel Recycling überhaupt möglich und auf die konventionelle Bauweise übertragbar sei. Gebrauchte Bauteile allerdings seien auch für Handwerker ein Wagnis, weil sie keine Gewährleistung übernehmen könnten für Teile, die schon verbaut waren, erklärt Gerbens.

“

Wir haben gelernt, mutiger zu sein und Dinge einfach zu machen.

Franz-Josef Gerbens, Prokurist in einer Baufirma

Barbara Ettinger-Brinckmann, Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, betont, nachhaltige Lösungen und gute Gestaltung widersprächen sich nicht. „Unsere gebaute Umwelt ist mehr als die Summe von Städten, Straßen und Gebäuden, sie ist wichtigste Ressource für die bauliche Weiterentwicklung sowohl in Deutschland als auch in Europa“, sagt sie. Allerdings gebe es teils Probleme mit asbesthaltigen Bauteilen, mahnt Jörn Makko, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Niedersachsen-Bremen. „Da stoßen wir beim Rückbau an Grenzen.“ Bei vielen Bauvorhaben sei aber Recycling möglich, er spricht vom „Urban Mining“, also dem Schürfen von Rohstoffen aus städtischen Bauabfällen. Aber das sei teuer.

Und: Ausschreibungen machten es oft unmöglich, Recyclingmaterial zu nutzen, erklärt Bauindustrieverbands-Vize Harald Freise. „Es ist eher ein Problem auf Nachfrageseite.“ Seine Lösung: Ein Gütesiegel, um mehr Akzeptanz für gebrauchte Materialien zu bekommen. Grenzen gebe es wegen der verwendeten Verbundstoffe auch oft beim Abbruch neuerer Häuser aus den 70er oder 80er Jahren. Der Recyclinganteil sei aber hoch, 70 bis 80 Prozent des Bauschutts gingen in Baustoffrecycling. Aber: Genutzt werde das Material nicht im Hochbau etwa für neue Wohnhäuser, sondern im Tiefbau, etwa im Straßenbau, als Füllmaterial.

Auch Danny Püschel vom Naturschutzbund Deutschland sagt, viel Bauschutt gehe in Zwischenschichten beim Autobahnbau, allerdings sei es „viel zu teuer, ein schönes Backsteinhaus mit dem Bagger abzureißen und als Schotter zu verwenden“. Er mahnt, Stoffe im Kreislauf zu halten statt „auf der Halde“. Vielfach würden geklebte und verschweißte Verbundstoffe verwendet, die sich nicht trennen ließen. Also müsse man so bauen, dass sich alles leicht demontieren lasse. Oft sei es in Deutschland aber gar nicht zulässig, gebrauchte Baustoffe zu verwenden, dabei stamme mehr als die Hälfte des Abfalls bundesweit vom Bau – und 30 bis 40 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

Und was sagen die Handwerker zu der Bauweise mit gebrauchten Teilen? Die Herausforderungen hätten allen Beteiligten sicher Bauchschmerzen bereitet, sagt Nils Nolting. Und die als Fassadenverkleidung verbauten Saunabänke, die starken Eukalyptusgeruch verströmten, hätten für Scherze gesorgt: Wer da wohl schon draufgesessen hat?



**Blick in die Küche:** Mehr als die Hälfte der verwendeten Baumaterialien in dem Neubau sind recycelt. Alle neuen Materialien wurden so eingebaut, dass sie später einmal wiederverwendet werden können.

Foto: Julian Stratenschulte/dpa

## Kabarettist Florian Schroeder über empörte Menschen und die Kraft der Parodie

## Wahrheit und Wahnsinn

Als Schüler ist Florian Schroeder zum Helden aufgestiegen, weil er Leute zum Lachen brachte. Mittlerweile gelingt ihm das auch als Kabarettist. Dabei eckt er auch mal an – bewusst, wie bei den Querdenkern.

Von Ralf Döring

**D**ie neue Show heißt „Neustart“. Worum geht es? **Schroeder:** Es geht tatsächlich um den Neustart. Ich versuche zu thematisieren: Woher kommt die Sehnsucht nach dem Messias? Denn damit ist ja der Neustart verbunden. Seit Jahren rufen wir alle zwei Wochen den neuen Messias aus, um ihn dann drei Wochen später zu stürzen, um zu behaupten, das war's jetzt auch wieder nicht. Wir produzieren selbst die Erwartung, die uns anschließend enttäuschen muss. Die Grundfrage ist: Wie kommt das? Ich bin in dem Zusammenhang auf ein schönes Zitat von Franz Kafka gestoßen, das als Motto ganz am Anfang der Show steht: „Der Messias wird erst kommen, wenn er nicht mehr nötig sein wird. Er kommt nicht am letzten Tag, sondern am allerletzten.“

**Ähnlichkeiten mit der aktuellen Situation sind dabei rein zufällig?**

**Schroeder:** Ganz im Gegenteil. Wir leben ja seit Jahren in der permanenten Apokalypse. Der Weltuntergang hat Inflationsraten erreicht, die schwindelig machen. Wir haben gelernt, die Dinge vom Ende her zu denken, mit der untergehenden Sonne, nicht mit der aufgehenden. Umso größer wird der Wunsch nach einer messianischen Figur, die zwar Erlösung verspricht, aber doch nur Fundamentalismus bringt. Damit beschäftige ich mich in dieser paradoxen Zeit, in der wir zusammenrücken müssen, indem wir uns auseinandersetzen. Natürlich kommt Corona vor, das Thema Verschwörungsideologien, ich mache mit dem Publikum eine Abstimmung: Ist das ein Held oder kann das weg? Da können die Leute abstimmen, wer von den alten Helden noch taugt und wer nicht.

**Welche Helden gelten noch, welche nicht mehr?**

**Schroeder:** Wenn ich das Bild von Greta Thunberg zeige, bin ich erstaunt, wie krass die Reaktionen auseinandergehen. Die einen jubeln „Heldin“, die anderen brüllen „weg!“, und das sind erstaunlich viele. Gerade bei einem Publikum, das sich mutmaßlich für besonders aufgeklärt hält, wundert mich das immer wieder. Aber da scheint so ein Aggressionspotenzial zu sein. Ich lasse Greta aber leben – und packe sie auf die Seite der Helden.

**Wer hat als Held ausgedient?**

**Schroeder:** Uli Hoeneß. Da sagt das Publikum einhellig „weg“. Auch Otto von Bismarck – weg! Obwohl ich da immer sage, Vorsicht, ambivalente Figur – auf der einen Seite ist er der geniale Erfinder eines Rentensystems, mit einem Renteneintrittsalter von 70 Jahren, obwohl damals die Lebenserwartung bei 60 Jahren lag. Auf der anderen Seite war er ein rassistischer Kolonialist – was machen wir damit?

**Ihr Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart hat Ihnen zu einem ungeheuren Popularitätsschub verholfen. Dazu gab es als Vorlauf ein Solo beim NDR. War das alles Zufall oder Kalkül?**

**Schroeder:** Das war etwas, was als Zufall begann und dann von mir kalkuliert wurde. Es begann mit dieser Nummer, die übrigens der erste Text des „Neustart“-Programms war. Ich habe sie im Fernsehen einfach ausprobiert, weil das Thema so aktuell war. Ich verwandle mich da in einen Verschwörungsideologen, aber ich versuche schon da, dies jenseits des Klischees zu tun. Also vermische ich Fakten und Fiktion, Wahrheit und Wahnsinn; es kommen durchaus Fakten vor, aber auch völliger Irrsinn – etwa die These, Bill Gates hätte den „Spiegel“ gekauft und alle Artikel, die dort erscheinen, gleich mit. Das sind klassische, völlig übertriebene Verschwörungsvorstellungen. Aber ich sage auch, was stimmt: das Versagen des RKI und der Politik.

### Florian Schroeder

wird am 12. September 1979 in Lörrach geboren. Bevor er seine Karriere als Kabarettist startet, studiert er Germanistik und Philosophie. Erste Kabarett-Erfahrungen sammelt er mit einer Hommage an Heinz Erhardt, sein erstes eigenes Programm startet im November 2004. Große Aufmerksamkeit erzielt er bei einem Auftritt bei den Querdenkern in Stuttgart, bei dem er ein Plädoyer für die Meinungsfreiheit hält. Im September 2020 startet Schroeder gemeinsam mit dem Kabarettisten Serdar Somuncu eine Serie, deren erste Folge wegen einer sexistischen Passage heftig kritisiert wird.

**Aber Ihr Siegeszug begann ja nicht beim NDR, sondern auf Youtube.**

**Schroeder:** Irgendein User hat die entscheidenden 15 Minuten rausgeschnitten und auf YouTube gestellt, und mit 100 000 Views ging das relativ schnell durch die Decke. Ich habe dann die Kommentare verfolgt und geguckt, was Verschwörungsideologen und -anhänger darunterschrieben: „Das war sein letzter Auftritt beim NDR“ – „Das war's“ – „Er ist raus“ – „Tschüss“ und „Endlich hat er's verstanden, der erste Comedian, der's kapiert hat.“ Daraufhin bekam ich eine Anfrage von den Querdenkern, ob ich auf der Berliner Demo am 1. August auftreten wollte...

**... was dann nicht geklappt hat...**

**Schroeder:** Genau. Zunächst habe ich das vorbereitet und bin hingefahren. Aber ich war heilfroh, dass es nicht geklappt hat, denn das wäre ein Desaster geworden. Dann hatten mir die Veranstalter angeboten, eine Woche später nach Stuttgart zu kommen, das sei zwar ein bisschen kleiner, aber da könne ich das auch machen. Ich bin hingefahren – und das war ideal. Da waren fünf-, sechshundert Leute, die auch bereit waren zuzuhören, weil die Stimmung bedeutend weniger aggressiv war als in Berlin.

**Sie hatten Sicherheitskräfte dabei – gab es trotzdem Momente, in denen Sie Angst hatten?**

**Schroeder:** In Stuttgart überhaupt nicht. In Berlin eine Woche vorher – ja. Tatsächlich haben die Securitys den Auftritt quasi verhindert. Wir standen an der Siegestsäule und hätten noch 300 Meter zur Bühne laufen müssen und der Verantwortliche bei den Querdenkern sagte, „Etz musch' laufe, lausch' rüber, mir sen da, mir nemme dich in Empfang!“. Dann sind die Securitys rausgegangen und haben sich angeguckt, was da für Leute waren, und dann gesagt, „Du steigst hier auf gar keinen Fall aus!“ Da waren Leute mit Reichsbürgerflaggen und andere, die eine öffentlich-rechtliche Nase wie mich hassen. Da war es wirklich gut, dass ich Securitys dabei hatte.

**Ein ähnliches Phänomen, aber aus der anderen Ecke war der Eklat um Ihren ersten Podcast mit Serdar Somuncu: Da kamen die Angriffe aus dem anderen politischen Lager. Woher kommt diese Aufgeregtheit?**

**Schroeder:** Es herrscht eine ungeheure Sehnsucht nach Eindeutigkeit, und das verbindet alle Lager. Eine Sehnsucht nach Reinheit: Das ist einer von den Guten oder einer von den Bösen. Heute gehört man zu diesem Lager – und morgen zum anderen. Die Vorzeichen ändern sich schnell, aber die Reaktion ist immer absolut. Es geht nie unter „nie wieder soll er auftreten dürfen“, „nie wieder soll er auf einer Bühne stehen“, „weg mit ihm“, „wer so etwas sagt, darf gar nicht mehr.“ Unter dem sozialen Tod geht's gar nicht.

**Das wird ja befördert durch soziale Medien, die Sie auch bedienen. Lassen Sie sich auf Streit und Battles ein?**

**Schroeder:** Nein. Ich bemühe mich, mit dem, was ich da tue, den Ton vorzugeben, den ich mir von anderen wünsche. Wenn mich jemand korrigiert, dann bedanke ich mich, aber in die Diskussion gehe ich selten. Das ist auch nicht meine Aufgabe. Ich lese, ich like mal einen Kommentar oder wenn jemand etwas Produktives schreibt, aber ich möchte mich nicht in diese Schützengräben begeben.

**Hat sich die Rolle des Kabarettisten verändert? Manchmal bekommt man den Eindruck, Kabarettisten würden den Job von Journalisten machen. Woher kommt das?**

**Schroeder:** Das kommt aus einer Annäherung von Journalismus und Satire. Ich könnte nicht sagen, was Henne und

was Ei ist. Der Journalismus ist in den letzten Jahren satirischer und leichter geworden. Auch Journalisten formulieren auf Pointe hin, die Sprache ist viel elliptischer, viel schneller geworden, viel klarer im Zugriff. Es gab mal vor Jahren, als Karl-Theodor zu Gutenberg abgeschossen wurde, im „Spiegel“ die Formulierung „Minister der Reserve“, und das war an sich schon eine kabarettistische Pointe.

**Wie wichtig sind dann für Sie Zeitung und Nachrichten?**

**Schroeder:** Sehr wichtig. Mittlerweile wird es mir da immer wichtiger, gegen den Strich zu lesen. Das heißt, sich bewusst zu infizieren mit Gedanken, die nicht dem eigenen Weltbild entspringen. Ich bin mittlerweile regelmäßiger Leser der „Neuen Züricher Zeitung“ und der „Welt“, und zwar nicht, weil ich deren Haltungen immer teile, sondern weil es wichtig ist fürs Immunsystem. Abwehrkräfte entwickelt man nicht, indem man zur Treibhauspflanze wird und im geschützten Raum die „Süddeutsche“ liest, „sehr richtig“ sagt und mit dem Kopf nickt, sondern indem man aus der eigenen Komfortzone geht und schaut, was passiert eigentlich dort, wo der angebliche Gegner der „Aufgeklärten“ sitzt. Die Frage ist: Was kann ich lernen von der Gegenposition?

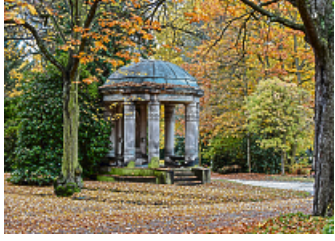


Florian Schroeder ist durch einen Querdenker-Auftritt bundesweit bekannt geworden.

Foto: Frank Eidel

# Panorama

Magazin für Reise und Mobilität



## Kontemplation im Leipzig

Alfred E. Otto Paul hält den Leipziger Südfriedhof für den schönsten Ort

## Richtungswechsel in Deutschland

Der Harz setzt künftig eher auf Wellness als auf echten Winter

## Ferne Welten – in Hamburg

In Hamburg-Altona können auch Touristen bei der Seemannsmission übernachten



## Die San in Namibia nutzen jahrtausendealtes Wissen

# Respekt vor allen Lebewesen

Von kaum jemandem könnte man besser lernen als von den San. Über Zehntausende von Jahren hat eines der ältesten Völker der Erde unter kargsten Bedingungen in der Wüste überlebt. Das Erfolgsrezept: Respekt vor der Natur, Respekt vor anderen Lebewesen, Bescheidenheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Von Fabian von Poser

**A**n einem namenlosen Ort in der Kalahari kauern drei Männer im Sand. Sie tragen nichts außer Lendenschurzen aus Steinbock-Leder. Sie teilen sich einen einzigen Bogen und ein paar Pfeile, getränkt mit Käfer-Gift. Einer presst den Zeigefinger auf die Lippen und mahnt zur Ruhe. Der Zweite nimmt eine Handvoll Sand vom Boden, hebt die Faust, öffnet sie, und lässt die Körner herausrieseln. „Der Wind steht schlecht“, flüstert er. Dann schleichen die drei weiter, um einer der fünf Kudu-Antilopen, denen sie seit mehr als einer Stunde auf den Fersen sind, habhaft zu werden.

Die drei Männer heißen Kxao, N!ani und Daqm. Sie stammen aus der winzigen Ansiedlung //Xa/hoba in der Nyae Nyae Conservancy, einem 9000 Quadratkilometer großen, von den San selbst verwalteten Schutzgebiet bei Tsumkwe im Nordosten Namibias, in dem noch etwa 2300 Ju/'Hoansi-San weitgehend ungestört ihrem traditionellen Leben nachgehen. Weitgehend deshalb, weil die Ju/'Hoansi als einer der letzten Stämme des südlichen Afrikas noch mit traditionellen Waffen jagen – nur nicht geschützte Arten wie Kudu, Springbock, Oryx-Antilope, Strauß und Warzenschwein. Zwar haben sich Kxao, N!ani und Daqm an diesem Morgen nur für ihre Gäste in Lederklamotten geworfen, denn die kleine Gemeinde von kaum 50 San im Dorf //Xa/oba hat sich ihr eigenes Einkommen geschaffen, indem sie Touristen auf geführten Wanderungen in ihre Kultur einführt. Doch die althergebrachte Bogenjagd wird im Dorf immer noch praktiziert – mit oder ohne Gäste. Zu ihrem Waffenarsenal gehört nicht viel: ein kurzer Speer, um Erdferkel in ihren Löchern aufzuspüren, ein Schlagstock



**Mühsam:** Die Ju/'Hoansi-San brauchen viel Geduld bei ihrer traditionellen Jagd.

Foto: srt

sowie ein Bogen und eine Handvoll Pfeile, getränkt mit dem Gift der Larven des gefleckten Pfeilgiftkäfers. Heute scheinen die drei mit ihrer Jagd indes kein Glück zu haben. Immer wieder bleiben sie stehen und beratschlagen. Ein paar Mal kreuzen sie die Spur der Kudas, doch immer sind die Tiere schneller.

Es macht demütig, diesen Menschen bei der Jagd zuzusehen. Es sind harte Zeiten für die San – ihr Lebensraum ist auf zehn Prozent des einstigen Territoriums zusammengeschrumpft. Die Regierung will sie sesshaft machen, ihr Lebensraum wird zerstört, Wilderer schießen ihnen ihr Wild vor der Nase weg. Sie werden ihrer traditionellen Lebensweise beraubt. Entfremdung und Alkoholismus sind die Folge.

Was die San aus //Xa/oba besitzen, tragen sie am Leib. Das ist nicht viel. Dahinter steckt viel mehr, nämlich ein unfassbares Wissen über den Reichtum der Natur, über Hunderte nutzbare Pflanzen, über die Tiere und das Wasser. Selten kehren sie aus dem Busch zurück, ohne Beutel voller Kräuter, Beeren und Wurzeln nach Hause zu tragen. So karg die Kalahari auch sein mag, sie ist ein Lebensspender, ein Bioladen der Natur. Die Tsamma-Melone beispielsweise dient so vielen Zwecken, dass man sie kaum aufzählen kann: Das Fleisch ist Feldkost und spendet Wasser. Die Kerne helfen bei Magenbeschwerden, die Schale fungiert als Kochtopf oder Geschirr. Eine Paste aus dem Fleisch der Melone vermischt mit den zermahlten Kernen dient als Sonnenschutz, das Öl als Haarwuchsmittel.

„Wir können von den San viel lernen“, sagt Aleksandra Ørbeck-Nilsen. „Sie sind das Bindeglied zwischen Mensch und Natur, sie fühlen Verantwortung gegenüber der Natur als ihrem Lebensspender.“ Nilsen muss es wissen: Mit 22 Jahren, im Jahr 2011, gründete das ehemalige Top-Model unweit von Tsumkwe den Nanofasa Conservation Trust. Als Nilsen nach Afrika kam, war sie wie viele Reisende, erzählt sie, Nilsen wollte den San helfen. Schnell wurde ihr klar: Das Gegenteil war der Fall. „Die San haben mir geholfen. Sie haben mich aus der Armut meiner Wahrnehmung gerettet und mir die Augen geöffnet“, sagt die 31-Jährige. „Was ihnen an materiellem Reichtum fehlt, das gleichen sie mit dem Reichtum ihres Geistes aus.“ Nilsen lernte auch Grundlegendes von den San: den Respekt vor jedem Lebewesen – egal ob Baum, Tier oder Mensch. Als es Mittag wird, stehen Kxao, N!ani und Daqm im Schat-

ten eines Kameldornbaums. Die drei weisen mit den Händen mal in diese, mal in jene Richtung. Ständig springt Kxao nach links und nach rechts, um nach Hinweisen für Tierbewegungen zu suchen: ein geknickter Grashalm vielleicht, ein Hufabdruck, Antilopenkot oder Termiten, die sich in der Spur finden, um ihr zerstörtes Zuhause wieder aufzubauen? Dann stehen plötzlich die Schatten der fünf Kudu-Kühe in der Ferne. Im Zickzack-Marsch heften sich die Jäger an ihre Fersen. Einen Moment lang halten Kxao, N!ani und Daqm inne. N!ani kniet nieder, spannt einen Pfeil in den Bogen und legt an. Doch die Tiere sind zu weit entfernt, als dass der Pfeil mit dem Käfergift in einer ihrer Häse dringen könnte. Drei weitere Stunden folgen die San den Kudas. Noch einmal geraten die Tiere in ihr Visier. Doch plötzlich geben Kxao, N!ani und Daqm ohne ersichtlichen Grund das Zeichen zum Abbruch.

Vielleicht ist die Jagd auch deshalb heute erfolglos, weil ein Jäger aus dem Dorf am Vortag eine Oryx-Antilope erlegt hat. Teile des Fleisches dorren noch in der Sonne über einer der Hütten. Niemand im Dorf würde auf die Idee kommen, Tiere ohne konkreten Bedarf zu jagen. Diese Menschen nehmen sich nur aus der Natur, was sie zum Leben brauchen. Nachhaltiger und vorausschauender geht es nicht.



**Mehr als nur Sand:** In den westlichen Ausläufern des Kalahari-Beckens wird die Vegetation üppiger und Köcherbaumwälder werden zu beliebten Fotomotiven.

Foto: Namibia Tourism Board

## Unterwegs mit den San

**Touren mit den San:** Das „Little Hunter's Museum“ in der Nähe von Tsumkwe bietet verschiedene Programme an. Das reicht von der kurzen Buschwanderung bis zu drei Tagen „Exklusives Ju/'Hoansi-San-Erlebnis“. [www.lcfn.info/de/hunters](http://www.lcfn.info/de/hunters)  
**Generelle Auskünfte:** Namibia Tourism Board [www.namibia-tourism.com](http://www.namibia-tourism.com)



## Alfred E. Otto Paul und der Leipziger Südfriedhof

## „Es gibt keinen schöneren Ort“



Der Südfriedhof ist mit 82 Hektar der größte Friedhof in Leipzig.

Foto: srt

**D**ie Botanik gab ihm seine Form: Wie das Blatt einer Linde ist der Südfriedhof angelegt. Die Bauherren griffen den slawischen Ursprungsnamen Leipzigs auf: „Der Ort, an dem die Linden stehen.“ Der Übersichtsplan der Anlage zeigt das heute noch deutlich.

Hier beginnt Alfred E. Otto Paul normalerweise seinen Rundgang. Der Friedhofsführer und Sepulkralforscher, der sich voll und ganz der Begräbniskultur verschrieben hat, liebt den mehr als 130 Jahre alten Südfriedhof. „Für mich gibt es keinen schöneren Ort“, sagt der 68-Jährige.

Führungen finden derzeit nicht statt. Doch der Besuch des mit 80 Hektar zweitgrößten Parkfriedhofs Deutschlands lohnt sich auch ohne Begleitung. Seltene Bäume wie der Ginkgo, der Geweihbaum und der Urweltmammutbaum laden zum herbstlichen Bummel ein. Zudem gibt es zahlreiche Bücher und Pläne, die Besuchern bei der Suche nach Grabstätten Leipziger Persönlichkeiten an die Hand nehmen – zum Beispiel Pauls Bände „Die Kunst im Stillen“. Namen wie die der Verleger Baedeker und Meyer sind in Stein gemeißelt, die Künstler der Leipziger Schule Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer sind hier begraben, Zirkusgründer Cliff Aeros und Mundartdichterin Lene Voigt haben hier ihre letzte Ruhe gefunden und seit Kurzem auch der wohl bekannteste deutsche Dirigent der Gegenwart, Kurt Masur – bis 1996 Gewandhauskapellmeister.

“

Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues.

Alfred E. Otto Paul,  
Friedhofsführer und  
Sepulkralforscher

Alfred E. Otto Paul scheint zu jedem Grab eine Geschichte parat zu haben. Da ist der Witwer Rüdiger, der 80 000 Goldmark im Lotto gewonnen hatte und seine verstorbene Gattin vom Nordfriedhof auf den Südfriedhof umbetten lassen konnte. Dort zeigt sie sich seit rund 100 Jahren als junge Frau in Marmor, der das Gewand von der Schulter rutscht.

„Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues“, sagt Paul. Schweigende Engel, trauernde Jungfrauen, umschlungene Paare, die sich vielversprechend in den Armen halten: Im herbstlichen Licht erscheinen die Figuren noch verträumter, als sie die Künstler einst gestaltet haben. Der Experte kennt nicht nur die Familiengeschichten, sondern kann

auch die Grabgestalter nennen. Max Klingner gehört zu den bekanntesten.

Paul weiß auch um die Geschichte der anderen Leipziger Friedhöfe. Von 1278 bis 1883 wurden die Toten auf dem Alten, später auf dem Neuen Johannisfriedhof begraben. Doch die Einwohnerzahl stieg sprunghaft an, ein neuer Friedhof musste her. Der Rat kaufte preisgünstig ein neues Areal. Gleich dort, wo 1813 die Völkerschlacht getobt hatte. 1886 wurde der Südfriedhof weit vor den Toren der Stadt geweiht. Die reichen Leute bevorzugten weiterhin den Johannisfriedhof, nur die Armen brachten ihre Toten auf den preiswerteren Gottesacker.

Das änderte sich 1913, als gleich nebenan das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde. Das Gelände wurde er-

weitert, immer mehr wohlhabende Leipziger betteten ihre Toten unter schmuckvolle Grabstätten. Nach und nach entwickelte sich der Südfriedhof zu einer der schönsten Parkanlagen, die auch immer wieder Botaniker begeistert.

Alfred E. Otto Paul interessiert sich nicht so für die Flora. Sein Ding ist die Kunst. Und die Geschichte hinter den Steinen, die er seit Jahren in seinen Büchern dokumentiert. Vor Kurzem ist bereits der Band 7 seiner Reihe „Die Kunst im Stillen“ herausgekommen. Stelen aus Granit, Tempel aus Marmor, Friese aus Sandstein, Medaillons aus Bronze, Grabplatten aus Eisen – verziert mit Figuren und Skulpturen aus allen Stilepochen. „Wir haben hier mehr als 500 bedeutende Zeugnisse“, sagt Paul. (srt)

### Information

**Der Südfriedhof:** Öffnungszeiten zwischen Oktober und März 8 bis 18 Uhr. Führungen finden normalerweise an jedem Sonntag um 14 Uhr, ab Eingang Prager Straße 212, statt.

**Adresse:** Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig,  
☎ 03 41/1 23 57 00

**Die Literatur** von Alfred E. Otto Paul ist bestellbar bei der Paul-Benndorf-Gesellschaft,  
www.paul-benndorf-gesellschaft.de

**Allgemeines:** Leipzig Tourismus und Marketing,  
Augustusplatz 9, 04109 Leipzig, ☎ 03 41/7 10 43 10,  
www.leipzig.travel

## Reisen im Sessel – die weite Welt im Fernsehen

### Samstag, 21. November

09.30 Uhr BR Welt der Tiere: Die wilden Räuber der Karpaten  
13.30 Uhr BR Verrückt nach Meer: Ein Brautstrauß aus Rhode Island  
14.15 Uhr Arte Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten: Frühling  
14.15 Uhr Phoenix Schloss Heidelberg  
15.15 Uhr BR Vom Bodensee zum Bregenzerwald  
15.30 Uhr 3sat Flüssiges Gold – Wasserreiches Salzburg  
16.45 Uhr 3sat Expedition ins Schilf – Nationalpark Neusiedler See  
19.30 Uhr Arte Der vergessene Tempel von Banteay Chmar  
20.15 Uhr Phoenix Wildes Deutschland: Die Zugspitze

### Sonntag, 22. November

13.05 Uhr 3sat Die Wiederentdeckung der Kellerstöckl  
13.55 Uhr Arte Afrikas Wilder Westen  
14.00 Uhr 3sat Die Rhön: Naturschönheiten im Land der offenen Fernen  
15.30 Uhr 3sat Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland  
18.25 Uhr Arte Zu Tisch: Westalpen  
20.15 Uhr Phoenix Schottlands wilder Norden: Von Schafen und Surfern

### Montag, 23. November

10.25 Uhr BR Wo Sibirien endet – Die Tschuktschen am Polarmeer  
11.10 Uhr BR Mit dem Zug von Indien nach Nepal  
12.40 Uhr 3sat Prag, da will ich hin!  
13.20 Uhr 3sat Inselräume – Die Kykladen: Die Schönen des Südens  
13.30 Uhr zdf.info Unsterbliches Pompeji  
14.45 Uhr BR Norwegens wilde Fjorde – Riesenkrabben und Wolfsfische

### Dienstag, 24. November

10.25 Uhr BR Zwischen Stolz und Vorurteilen – Pomaken in Bulgarien  
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durchs südliche Afrika  
13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst  
13.15 Uhr 3sat Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer: Spaziergänge durch Portugals Hauptstadt  
14.45 Uhr BR Abenteuer Wildnis: Im Reich des Eisvogels

### Mittwoch, 25. November

10.25 Uhr BR Mit dem Zug durch Schwedens Norden  
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Israel

13.00 Uhr Arte Stadt Land Kunst  
13.15 Uhr 3sat Kuba – Juwel der Karibik  
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Dänemark bis Lettland  
15.30 Uhr 3sat Tasmanien – Insel am Ende der Welt  
22.45 Uhr BR Mythos Cerro Torre – Reinhold Messner auf Spurensuche

### Donnerstag, 26. November

10.25 Uhr BR Island extrem – Leben am Gletscher  
11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Korsika  
12.45 Uhr zdf.info Faszinierende Erde: Wüsten  
13.30 Uhr 3sat Vietnam: Geschichte, Reisfelder und Frühlingsrollen  
14.45 Uhr BR Wilde Ostsee – Von Estland bis Finnland

### Freitag, 27. November

11.10 Uhr BR Mit dem Zug durch Süd-Indien  
13.20 Uhr 3sat Mit Schlittenhunden am Polarkreis  
16.00 Uhr Arte Die Penan auf Borneo  
16.45 Uhr 3sat Winter auf den Halligen



## Übernachten bei der Seemannsmission

## Zimmer mit „Hafenkino“

In Hamburg können Reisende dort übernachten, wo sonst nur raue Seeleute unterkommen – im Haus der Seemannsmission.

Von Wolfgang Stelljes

**E**in voll aufgetakeltes Segelschiff auf dem Unterarm, kleinere Tattoos wie Kompass und Anker etwas versteckter, dazu Vollbart und Fischerhemd – das Outfit von Fiete Sturm würde jedem Seemann zur Ehre gereichen. Der 38-Jährige spielt mit dem Klischee. Selbst sein Name passt ins Bild. Sturm ist Diakon, seit 2015 leitet er das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona.

Die 36 Zimmer in dem fünfstöckigen Backsteinbau an der Großen Elbstraße waren früher ausschließlich für Seeleute reserviert. Die haben auch heute Priorität. Aber wenn Betten frei sind, was fast immer der Fall ist, dann können auch Touristen und Geschäftsreisende, Messebesucher und Backpacker einchecken.

Bei der Zimmerwahl kommen sich Touristen und Seeleute kaum ins Gehege. Die Seeleute belegen gern die Zimmer nach hinten raus, berichtet Sturm. „Weil sie sagen, Wasser und Container, das ist für mich Arbeit, das sehe ich den ganzen Tag.“ Der Tourist bekommt in der Regel das gewünschte Zimmer nach vorne raus, ohne viel Schnickschnack, oft auch ohne Fernseher, dafür mit „Hafenkino“. Wer aus dem Fenster schaut, sieht links das Werftgelände von Blohm & Voss, gegenüber das Kreuzfahrtterminal Steinwerder und rechts die Kräne für das Entladen der 400-Meter-Stahlgiganten, die bis zu 24 000 Container fassen. Im Hintergrund spannt sich die Köhlbrandbrücke über die Szenerie. Richtig dunkel wird es auch nachts nicht, dann ist der ganze Hafen in ein gelbliches Licht getaucht. Die Lage ist das große Plus des Hauses. Reeperbahn und Landungsbrücken sind zu Fuß in einer guten Viertelstunde zu erreichen, der Fischmarkt liegt vor der Tür und die Hafischbar gleich nebenan. Der Schellfischposten, die zweite maritime Traditionskeipe, ist ebenfalls gleich um die Ecke. Wo früher ein Brachgelände mit Parkplätzen und Straßenstrich war, haben sich teils hochpreisige Geschäfte und Res-



**Echtes Leben:** Im Club der Seemannsmission in Hamburg können Gäste mit echten Seeleuten ins Gespräch kommen.

Foto: dpa

taurants angesiedelt. Hummer Pedersen und die gehobene japanische Fusionsküche von Henssler & Henssler gehören ebenso zur Nachbarschaft wie das Hafenklang, ein Club mit Livemusik und Punkerstammtisch. An alte Zeiten erinnern gerade noch zwei restaurierungsbedürftige Wipprkräne vor der Seemannsmission.

Der Container ist das Maß aller Dinge. Er hat die Arbeit im Hafen grundlegend verändert, auch die Arbeit der Seemannsmission. Die Liegezeiten werden kürzer, die Seeleute kommen kaum noch von Bord. Also besuchen die Mitarbeiter der Seemannsmission sie auf ihren Schiffen. Oder holen sie mit dem Bus ab und bringen sie zum Duckdalben, einem Seemannsclub mitten im Hafen.

Aufs Jahr gesehen machen aktive Seeleute aber auch in dem Haus in Hamburg-Altona immer noch 75 Prozent der Gäste aus, sagt Fiete Sturm. Es sind vor allem Filipinos, deren Vertrag beginnt oder endet. „Die fliegen aus Manila ein, schlafen bei uns eine Nacht – und am nächsten Tag geht es aufs Schiff.“ Oder umgekehrt.

Sturm spricht mit viel Respekt von der Arbeit der Seeleute, „die wirklich einen harten Job machen, 70 Stunden die Woche arbeiten, 800 Dollar im Monat verdienen und, wenn sie Pech haben, manchmal bis zu einem Jahr von der Familie getrennt sind.“ Ihnen will er „ein Stück Heimat“ bieten, mit WLAN und den bei Filipinos beliebten Schweinekrusten-Chips. Die gibt es im Keller, dort ist der Club, das „Herz vom Haus“. Mit Gitarren an der Wand und dem in Häusern der Seemannsmission unverzichtbaren Billardtisch, einem Sinnbild für festen Boden unter den Füßen. Hier hat man auch als Tourist am Abend die Chance, mit einem Seemann ins Gespräch zu kommen. Sturm fragt die Seeleute zuerst nach ihrem Namen – an Bord werden sie nur in ihrer Funktion angesprochen. Oft kursieren dann schon kurze Zeit später Kinderbilder auf dem Handy. Auch in Bremerhaven, der zweitgrößten deutschen Hafenstadt, ist für Touristen im Seemannshotel „portside“ fast immer ein Zimmer frei. Zum Deutschen Auswandererhaus und zum Klimahaus sind es hier nur ein paar Fußminuten.

## Der Harz stellt sich um

## Wellness statt Schnee

**W**inter ade: Die Tourismusbranche im Harz stellt sich verstärkt auf Angebote ohne Schnee ein. „Der Harz hat sich seit Jahren erfolgreich zu einer Ganzjahresdestination entwickelt“, sagte die Sprecherin des Harzer Tourismusverbands, Christin Wohlgemuth, im niedersächsischen Goslar. Die Wintersaison spiele noch eine bedeutende Rolle. Aber: „Stornierungen aufgrund von ausbleibendem Schnee sind selten“, sagt Wohlgemuth weiter. Statt Wintersport stünden ausreichend Alternativen bereit wie Bergwerke, Schlösser oder Erlebnisbäder, Thermen und Saunen. Tatsächlich ist es nicht mehr so winterlich in dem Mittelgebirge wie noch vor 20 Jahren: Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wurden 1999/2000 noch an 105 Tagen auf dem höchsten Berg des Harzes, dem Brocken,

Sneehöhen von mehr als 50 Zentimetern gemeldet. Im zurückliegenden Winter war das nur noch an fünf Tagen der Fall. Auch die Temperaturen stiegen im Harz an. Im Januar 2000 wurden im Schnitt minus 3,9 Grad auf dem Brocken gemessen. Im Januar diesen Jahres war es hingegen ganze 3,7 Grad wärmer, sprich nur noch minus 0,2 Grad kalt. Auf die Buchungslage hat der Schneemangel kaum Auswirkungen. So wurden im sachsenanhaltischen Teil des Harzes und des Harzer Vorlands im Jahr 2016 noch 2,93 Millionen Übernachtungen nach Angaben des Statistischen Landesamts gezählt. Vier Jahre später gab es bereits 3,34 Millionen Übernachtungen. Auch auf niedersächsischer Seite gehen die Übernachtungszahlen seit Jahren nach oben. (dpa)



**Der Wald ruft** – aber auch im Harz ist er immer seltener tief verschneit.

## Harte Zeiten für Alpenvereinshütten

## Viele Stornos

**L**ockdown im Frühjahr, Beschränkungen im Sommer, im Herbst schlechtes Wetter und erneute Schließungen – für viele Hüttenwirte endet eine schwierige Saison. Vielerorts seien just in den Wandermontaten von September bis Oktober viele Tische und Betten leer geblieben, vor allem auf den Hütten in Österreich. Das berichtete der Deutsche Alpenverein (DAV). Teile Österreichs, darunter Tirol, wurden als Risikogebiet eingestuft, die Folge waren Reiseverboten des Auswärtigen Amtes. „Seit September haben wir kaum mehr Betrieb, über 95 Prozent der Buchungen wurden storniert“, sagt Raimund Pranger, Wirt der Erfurter Hütte in Tirol. Mancherorts vermieden ab September viel Regen und ein ungewöhnlich früher Wintereinbruch die Bilanz. „Schlechtes Wetter bedeutet meist

auch ein schlechtes Geschäft“, sagt Tobias Bachmann vom Spitzsteinhaus in den Chiemgauer Alpen. Der Sommer aber sei für zahlreiche Hütten besser gelaufen als befürchtet. Nicht zuletzt kamen viele Tagesgäste. Der Run auf die Berge sorgte für volle Terrassen. Manche Hütten, die nicht für einen Tagesausflug lohnten oder deren Raumstruktur kein Hygienekonzept zuließ, schauen allerdings auf eine verlorene Saison – teils blieben sie komplett zu. Für den Winter sei unklar, ob die Hütten überhaupt öffnen könnten. Allerdings sei auch nur ein kleiner Teil der 67 bayerischen und 183 österreichischen DAV-Hütten im Winter bewirtschaftet. „Unsere Alpenvereinshütten haben eine wichtige Schutz- und Lenkungsfunktion“, sagt Roland Stierle, DAV-Vizepräsident. (dpa)



**Harte Saison** – nicht nur für die Milchkanen an der Posch'n Hütte auf der Genneralm. Foto: dpa

## Abschied von TUI-Schiff

**D**as Kreuzfahrtschiff „Mein Schiff Herz“ wird die Flotte von Tui Cruises nach der Sommersaison 2022 verlassen. Das bestätigte die Reederei mit der Vorstellung der neuen Routen. Das älteste Schiff des Anbieters soll „in ihrem letzten Sommer für Tui Cruises“ 2022 eine zweiwöchige Reise durch das Schwarze Meer unternehmen und ansonsten im Mittelmeer unterwegs sein. Dort werden auch „Mein Schiff 2“ und „Mein Schiff 5“ eingesetzt. Vier Schiffe fahren in Nord- und Westeuropa. Wie es mit der „Mein Schiff Herz“ weitergeht, ist offen. (dpa)

## Reisen in Deutschland

## Ostfriesische Inseln

Norderney- NORDQUARTIER, neue FeWo's hoher Komfort, Saunen, zentral, ruhig, strandnah, www.nordquartier.de ☎ 04932/3128

immer  
Lust auf  
Urlaub

ZGM Zeitungsgruppe  
Münsterland

Scrabble



SCRABBLE® is a registered trademark of J. W. Spear & Sons, Leicester LE3 2WT, England. SCRABBLE® tiles by permission of J. W. Spear & Sons PLC.

- Legend for Scrabble tiles: Doppelter Wertwert, Dreifacher Wertwert, Doppelter Buchstabenwert, Dreifacher Buchstabenwert.



Spielregeln:

Legen Sie mit den Buchstaben, die auf dem Bänklchen liegen, ein Wort in der abgebildeten Spielsituation an. Sie dürfen nur in einer Richtung legen (von links nach rechts oder von oben nach unten). Das Wort muss an mindestens einem der bereits auf dem Spielfeld liegenden Buchstaben anschließen.

Grid for the crossword puzzle 'Waagrecht' and 'Senkrecht' with numbered starting points.

Waagrecht: 1 Sie ist der westliche Teil der Odermündung. 6 Allgemeiner Studentenausschuss in aller Kürze. 10 Hornung in Kurzformat. 14 Gesuchter japanischer Olympiasieger war Turner. 15 Mit diesem Netz fängt man optische Bilder. 16 Zu Zeiten der Französischen Revolution ein lebensgefährlicher Job. 17 „Das Glück hat seine ...“ (Sprichwort). 18 Man trennt sich von ihm meist Hals über Kopf. 19 Die altgriechische Münze im Kugelschreiber. 20 Durch ihn sehen Sie rot. 22 Luftzug, verkürzt, wandelt sich zum Käse. 23 Frostiger Bestandteil eines Finkenvogels. 25 Die Landschaft in Süddeutschland ist sicherlich bekannt. 27 Hier starb Wallenstein. 29 Sie erleichtert die Weinstöcke. 31 Sie ist auf einen Umschlagplatz angewiesen. 34 Er macht platt den Fahrer zum Fußgänger. 35 Sie finden gesuchte Gestalt bei Shakespeare bald. 36 Reinigt sprichwörtlich den Magen. 37 Ein weiblicher Peter. 39 Das ist ein Konzern. 41 Diese englischen Angaben kommen auf speziellen Highways zur Anwendung. 43 Er verur-

Wer kennt diese Insel?

Krieg und Frieden

Fünf Jahre lang mühte sich die Bevölkerung eines deutschen Kleinstaates im 18. Jahrhundert, um mit Schüttmaterial aus Sand, Kies und Steinen eine der Sicherheit des Landes dienende Festunginsel aufzufüllen. Die Festung sollte als Fluchtburg dienen und verhindern, dass sich ein Angreifer der damaligen Grafschaft bemächtigte. Der Ernstfall trat dann tatsächlich 20 Jahre später ein - die Festung hielt einem feindlichen Angriff mit anschließender Belagerung tatsächlich stand. Etwa 2800 Angreifer scheiterten vor allem deshalb militärisch, weil sich die in einem zwar als Meer bezeichneten, aber doch nur in einem bescheidenen See befindliche künstliche Festunginsel wegen des morastigen Seeufers einfach nicht für einen Einsatz der gebräuchlichen Kanonen der Belagerer eignete. Die 150 Mann starke Insel-Besatzung ließ sich vom Feind nicht beeindrucken - und irgendwann zogen die Belagerer erfolglos ab. Seitdem trat unsere Insel nicht mehr in kriegerischen Auseinandersetzungen in Erscheinung. Sie diente als Kriegsschule der Ausbildung von Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften der Artillerie und des Pionierwesens. Später war sie für lange Jahre Staatsgefängnis mit im Schnitt zehn Häftlingen, die auf der Insel Zwangsarbeit verrichten mussten. Einige verstorbene Häftlinge wurden auf der Insel begraben. Die zivile Nutzung als Ausflugsinsel setzte im Jahre 1867 ein. In unmittelbarer Nähe liegende Kurorte sorgten für immer größere Besucherzahlen. Ein prominenter Besucher war der jüngste Bruder Napoleons, Jérôme Bonaparte. Auch im 21. Jahrhundert ist die Insel ein Besuchermagnet, der mit großen Segeljollen bequem vom Seeufer aus angesteuert werden kann. Jürgen Christ



Lösung: Bei unserer heute gesuchten Insel handelt es sich um den Wilhelmstein im Steinhuder Meer in der Region Hannover.

Three crossword puzzles with numerical clues and a grid for the final word search.

Large crossword puzzle with word clues and a grid. Includes 'Auflösung des letzten Rätsels' at the bottom.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

## Brückentechnologie oder Blender?

## Zwitter mit Stecker



**Das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden:** Bei einem System von Bosch lassen sich Ladestationen suchen, die an Restaurants gelegen sind, oder dort, wo es kostenloses Internet gibt.

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich manche Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

Von Thomas Geiger

**M**it der Batterie durch den Alltag und auf weiteren Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren skeptische Kunden in die Elektromobilität. Die Fahrzeuge haben Verbrennungsmotor und E-Maschine an Bord. Im Gegensatz zu konventionellen Hybriden können sie auch an der Steckdose geladen werden.

Nach Lesart der Ingenieure vereinen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, erläutert Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner- und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Erschwinglicher sind Plug-in-Hybride obendrein: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 km/h schnell Stromern können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO<sub>2</sub>-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot dra-

matisch ausgeweitet und bieten mittlerweile in nahezu jedem Segment vom Kleinwagen bis zur Luxuslimousine ein paar Autos mit der Kraft der zwei Herzen. Mit Erfolg: Allein im September lag ihr Verkaufsanteil dem Kraftfahrtbundesamt zufolge bei acht Prozent und die gut 20 000 Neuzulassen waren fünfmal so viele wie im September 2019.

Doch je größer der Plug-in-Anteil wird, desto lauter wird auch die Kritik. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Sauber seien sie nur, wenn sie an der Steckdose geladen würden. Wer vornehmlich mit Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere durch das größere Gewicht auch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade am regelmäßigen Laden gibt es erhebliche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liege. Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden.

Das Ergebnis merkt man an der Tankstelle: „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO<sub>2</sub>-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind“, sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Der Autoindustrie ist diesmal kein Vorwurf zu machen, weil sich die PS-Branche lediglich die geltenden Normen zunutze macht. Doch bemühen sich die Hersteller bereits um Schadensbegrenzung: So hat Mercedes in diesem Sommer zur Image-Offensive für den Plug-in geblasen und einen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt.

Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder und hat dafür eine einfache Erklärung parat: „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil Energie beim Bremsen rekuperieren und der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann“, meint der Antriebsentwickler. „Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Auch technisch tut sich was: Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit Geo-Fencing und nutzen die Daten des Navigationssystems für die Regie des Zusammenspiels. Wann immer der entsprechend ausgerüstete Jeep Compass bei dem Feldversuch in Turin die Innenstadtzone erreicht, schalte die Elektronik automatisch auf den E-Betrieb um, berichtet der Hersteller.

Zulieferer wie Bosch oder ZF wollen den Fahrer mit Bequemlichkeit oder Sportsgeist packen. Bosch will laut Pressesprecher Joern Ebberg das Laden zum Erlebnis machen: Bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die zum Beispiel an Restaurants liegen oder kostenfreies WiFi bieten. „Zudem lässt sich künftig auch die Wartezeit während des Ladens besser nutzen, wenn sich Autofahrer Einkäufe direkt an die Ladestation liefern lassen oder Coupons und Rabattgutscheine für angrenzende Restaurants oder Einkaufszentren einlösen können“, meint Ebberg.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, sagt Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: So wie man beim Fliegen Meilen oder beim Einkaufen Punkte sammeln kann, gibt's für E-Fahrer pro gestörtem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können, berichtet der Münchner Hersteller. Kritikern wie Michael Müller-Görnert geht das nicht weit genug. Der verkehrspolitische Sprecher des VCD fordert einen konzertierten Ansatz und hofft auf die Politik: Zwar könnten Bonus-Programme und Geo-Fencing helfen, und vor allem müssten Firmenfahrer von ihren Arbeitgebern eher mit kostenlosen Lade- als Tankkarten ausgestattet werden. Doch müsse die Förderung nicht allein an die theoretische Umweltfreundlichkeit, sondern auch an reale Nutzungsverhalten gekoppelt werden:

„Nur wer regelmäßig lädt, hat ein Recht auf den Zuschuss“, sagt Müller-Görnert.

Langfristig wird sich das Thema wohl von selbst erledigen: Denn je mehr Elektroautos auf den Markt kommen, desto weniger braucht es den Brückenschlag der Teilzeitstromer.



**Zonenmanagement:** Der Zero Emission Zone Manager von ZF schaltet automatisch in den Elektromodus, sobald das Auto etwa eine Umweltzone oder ein Gebiet mit Null-Emissions-Gebot erreicht.



**Capital**  
MÄKLER-KOMPASS  
Top-Makler Münster  
★★★★★  
Höchste Note für  
SÖREN HEESE IMMOBILIEN



*Immer bestens beraten!*



**Vertrauen Sie auf höchste Fachkompetenz - Mit uns kommen Sie ganz sicher ans Ziel!**

© stock.adobe.com/175770404/creativa\_images

## Zusätzlichen Wohnraum schaffen

# Regeln fürs Nachverdichten

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann Aufstocken, Abreißen und Neubauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab – zum Beispiel durch geänderte oder zusätzliche Bebauung oder Aufteilung, um neuen Baugrund zu gewinnen.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“ Erst auf der Basis solcher Informationen müssten dann jeweils Einzelfallentscheidungen getroffen werden.

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zu überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen. „Manche Pläne legen fest, dass nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten. Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Foto: dpa

Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann. Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft Vorschriften zum Naturschutz beachtet werden. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle. (dpa)

### WICHTIGE IMMOBILIEN-NEWS

- Wussten Sie, als...**
- Eigentümer, dass es ab 2021 eine CO2-Abgabe auch auf Gas gibt?
  - Vermieter, dass die gesetzl. Mietpreisbremse auch in Münster gilt?
  - Käufer, dass Sie u. U. für Rückstände des Voreigentümers haften?
  - Verkäufer, dass es gesetzl. Pflichtangaben für Inseratshalte gibt?
  - Aufteiler, dass die Modernisierungskostenumlage begrenzt wurde?
  - Bauträger, von Einschränkungen gem. sozialer Bodennutzung?

Erfolgreich in Immobilien - Erfolgreich für Sie.  
www.soeren-heese.de ~ Tel. 02 51 / 135 31 - 0



Servatiplatz 7 · 48143 Münster  
info@homann-immobilien.de  
Telefon 0251/41848-0

**Weitere 37**  
Immobilienangebote unter:  
www.homann-immobilien.de

# H

**Albachten/ Roxel**

Junges Paar sucht eine Eigentumswohnung mit 3 Zimmern in Roxel oder Albachten. Die Wohnung sollte ab 70 m² und bezugsfertig renoviert oder ein Neubau sein. Balkon und Garage/Stellplatz sind erwünscht. Kd.-Nr.: 7881  
Markus Lamskemper, Tel. 0251/41848-16

# O

**DHH in Nottuln gesucht...**

Für eine junge Familie suchen wir eine Doppelhaushälfte in Nottuln, mit kleinem Garten und Garage. Ab 4 Zimmern und einer Wohnfläche ab 100 m². Das Haus sollte unterkellert sein und ein Tageslichtbad haben. KP bis 350.000 € Kd.-Nr.: 1131  
Claudia Gombault, Tel. 02 51/4 18 48-95

# M

**Kapitalanleger sucht...**

Eigentumswohnung / Haus / kleines Mehrfamilienhaus in Münster und im Umkreis von bis zu 10 km. KP bis 1.500.000 €, Kd.-Nr.: 1783  
Robert Gödecke, Tel. 02 51/4 18 48-20

# A

**Geschäftsmann sucht...**

Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage, gerne auch renovierungsbedürftig. Ein Gewerbeanteil von bis zu 50% stellt kein Problem dar. Kd.-Nr.: 112  
Harald Wilde, Tel. 02 51/4 18 48-96

# N

**Berufstätiges Paar sucht...**

im Süden von Münster ein ruhiges Zuhause. Gerne ein Einfamilienhaus mit kleinem Garten, ca. 130 m² Wohnfläche, mind. 4 Zimmer, Keller und Garage. KP bis ca. 600.000 €, Kd.-Nr.: 4486  
Nicole Mönning, Tel. 02 51/4 18 48-22

# N

**Verkaufen Sie auf Rentenbasis!**

Monatliche Rente und lebenslanges Wohnrecht in der eigenen Immobilie! Wir arbeiten zusammen mit der Gesellschaft Deutsche Leibrente und beraten Sie gerne.  
Birgit Lucas, Tel. 02 51/4 18 48-65

**\*\*ETW in Top-Lagen von Münster\*\***



Unikat im Kreuzviertel  
Top-sanierte 5-Zi.-EG-ETW mit Terrasse u. Sondernutzungsrecht am Garten mit Ausrichtung zur Aa, Bad, Gäste-WC, Aufzug, ca. 156 m² Wfl., hochw. Ausstattung, Kellerr., mit TG-Stellplatz, BJ 1907/2006, Gas-Heizung, B 81, 4.  
KP: Auf Anfrage zzgl. Erwerbskosten.

**GN MÜNSTERLAND IMMOBILIEN**

Fridtjof-Nansen-Weg 7  
48155 Münster  
☎ 0251 384710-18

www.gn-immobilien.de

**Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin!**

**D.S.E.P.**  
Deutsche Stiftung für Eigenheim- und Pflegeimmobilien

Deutschlandweit die größte Auswahl an stationären Pflegeheimen.

Telefon 0251-32 22 92 93  
info@dsep.de

www.dsep.de

Durch langjährige Erfahrung im Pflege-Investment-Markt mit hunderten zufriedener Kunden finden wir auch für Sie das passende Appartement aus der Gesamtauswahl deutscher Pflegeheime als sichere Kapitalanlage!

- zur Zeit 15 Objekte & Standorte
- Tilgungszuschüsse bis zu 24.000 €
- Renditen ab 3,7 % u. bis KfW 40

Nutzen Sie die professionelle und unverbindliche Beratung direkt beim Pflege-Immobilien-Profil!



**MS-Sentrup- Scheffer-Boichorst-Str.,**  
luxuriöse 4 bzw. 5-Zi.-ETW nach Erweiterung u. Sanierung, Terrasse /Dachterasse, nach EnEV 2014, ca. 143 - 149 m² Wfl., hochw. Ausstattung, Stellplatz, Kellerr., Gas-Brennwert mit Solarthermie, B in Erstellung. KP: Auf Anfrage zzgl. Erwerbsk.



**Gievenbeck, 2 moderne ETW im 4 Parteien-Haus, 3 Zi., ca. 72,5 m² u. 84,2 m², mit Terrasse oder Loggia, KfW-55, Wärmepumpe, EA in Erstellung, Fertigstellung 2021. Kaufpreise: ab 458.500 €, incl. Stellplatz bzw. Duplex-Stellplätze, zzgl. Erwerbskosten.**

**HARLING**  
Ihre Immobilienmakler und Treuhänder seit 1841  
www.harling.ms

**Hiltrup Mitte, Seniorenresidenz** mit Service, Neubau Erstbezug, 2 Zi. off. Küche m. EBK, Bad m. bodenagl. Dusche, 52 m² Wfl., hochwertig ausgest., Diakonie vor Ort, TG-Platz mögl., KM 827 € zzgl. BK, V/Gas/76 kWh/EEK C, info@harling.ms ☎ 02501-44750



**Neubau-Mietwohnung in Steinfurt-Borghorst** ca. 61 m² Wohnfl., 2ZKDB, Abst., Loggia, barrierefrei, Erstbezug, 1a Citylage, KM: 590€ + 70€ TG-Stellplatz zzgl. NK, Energieausweis nach Bauauftragstellung, Makler, keine Courtage! ☎ 02552/610030

**OTTO**  
www.werner-otto.de



**Besichtigungstag Sonntag v. 11,00 bis 13,00 Uhr**  
Neubau-Erstbezug in reizvoller Lage von **Münster, Piusallee 14 c-f** Im Angebot z.B.:  
• 3 Zi, Küche, Bad, WC, HWR u. gr. Balkon, 103 m² Wfl, KM 1.490,-€ zzgl. HK/NK  
Weitere Größen auf Anfrage.  
Energie: 48,7 kWh(m²a), Bedarf, Fernwärme, Bj. 2020, EEK: A

**mcm IMMOBILIEN**  
Telefon 0251/ 84 94 3-0  
Friedrichstr. 2, 48145 Münster  
www.mcm-immobilien.com



**Besichtigungstag Sonntag v. 11,00 bis 13,00 Uhr**  
Neubau-Erstbezug in reizvoller Lage von **Münster, Piusallee 14 c-f** Im Angebot z.B.:  
• 4 Zi, Küche, Bad, WC, HWR u. gr. Balkon, 116 m² Wfl, KM 1.740,-€ zzgl. HK/NK  
Weitere Größen auf Anfrage.  
Energie: 48,7 kWh(m²a) Bedarf, Fernwärme, Bj. 2020, EEK: A

**mcm IMMOBILIEN**  
Telefon 0251/ 84 94 3-0  
Friedrichstr. 2, 48145 Münster  
www.mcm-immobilien.com



**Besichtigungstag Sonntag v 11,00 bis 13,00 Uhr**  
Neubau-Erstbezug in reizvoller Lage von **Münster, Piusallee 14 c-f** Im Angebot z.B.:  
• 3 Zi, Küche, Bad, WC, HWR u. gr. Balkon, 89 m² Wfl, KM 1.270,-€ zzgl. HK/NK  
Weitere Größen auf Anfrage.  
Energie: 48,7 kWh(m²a) Bedarf, Fernwärme, Bj. 2020, EEK: A

**mcm IMMOBILIEN**  
Telefon 0251/ 84 94 3-0  
Friedrichstr. 2, 48145 Münster  
www.mcm-immobilien.com

**Volksbank Münsterland Nord eG** ☎ 0251 5005-580 [volksbank-immobilien.info](http://volksbank-immobilien.info)



**Modernes Wohnen an der Nikolaikirche in MS-Roxel!**  
Neubau-Eigentumswohnung, EG, ca. 91 m² Wfl., 3 Zi., Erbbauzins mtl. 94,73 Euro, Erbbauzinslauf. 98 Jahre, Terrasse, KfW-55-Standard, Fertigstellung ca. Herbst 2021.  
**KP: 387.870 Euro** + 2,32 % Prov.



**Einfamilienhaus in MS-Roxel!**  
ca. 133 m² Wfl. inkl. Terrasse, ca. 49 m² Nutzfläche im DG, 7 Zi., 743 m² Erbbauzinsgr., Erbbauzinslauf 1.741,61 Euro p.a., Restlaufz. 50 Jahre, Grundstückskauf möglich, Garage, B, 268,5 kWh, Öl, Bj. 1971, H, **KP: 365.000 Euro** + 4,64 % Prov.



**Pflegeappartements bei Hannover!**  
Appartements mit ca. 49 m² Gesamtl., 120 Einheiten, KfW-55-Standard, Bauauftragstellung 1. Quartal 2022, 20 Jahre Mietvertrag.  
**KP: 196.118 Euro**  
keine Käuferprovision



**Happy Home im schönen Düsbergviertel!**  
Einfamilienhaus, ca. 141 m² Wfl., 4 Zi., ca. 490 m² Süd-Grd., Garage, V, 108,8 kWh, Gas, Bj. 1996, D, bezugsfrei zum 01.07.2021.  
**KP: 779.000 Euro** + 4,64 % Prov.



**Wohlfühlzone mitten im hippen MS-Geistviertel!**  
Eigentumswohnung, 5 Wohneinheiten, 2. OG, 2 Zi., ca. 71 m² Wfl., 2 Balkone, Kellerraum, Stellplatz, V, 129,0 kWh, Gas, Bj. 1977, D.  
**KP: 298.000 Euro** + 4,64 % Prov.

**ONLINE-SEMINAR**  
Privat verkaufen Teil 2  
Dienstag, 01.12.2020 um 18.00 Uhr  
Anmeldung: 02 51 / 50 05 - 5 80



immer besser informiert 











**Verstärkung für unser Sekretariat gesucht**

Für unseren lebendigen und sportlich aktiven Golfclub mit knapp 1.400 Mitgliedern suchen wir Verstärkung für das Team im Sekretariat.

Sie können selbstständig arbeiten, eine gute Atmosphäre schaffen, gut mit Kunden umgehen, sind belastbar und verantwortungsbewusst? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir bieten Ihnen einen abwechslungsreichen und langfristig sicheren Arbeitsplatz in Voll- oder Teilzeit mit geregelten Arbeitszeiten in einem motivierten Team. Ihr Aufgabenbereich umfasst alle Gebiete, die in einem Empfangsbereich anfallen: u.a. Empfang und Betreuung unserer Mitglieder und Gäste, Abwicklung von Turnieren, Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Unterstützung des Vorstands.

Auch für Quereinsteiger sind wir ein interessanter Arbeitgeber. Sie haben schon in ähnlichen Bereichen (Hotelpflege etc.) gearbeitet, verfügen über gute MS-Office Kenntnisse (Word und Excel). Idealerweise haben Sie auch schon Golferfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese per E-Mail an [bewerbung@gc-tinnen.de](mailto:bewerbung@gc-tinnen.de) oder postalisch an den **Golfclub Münster-Tinnen e.V.**, Am Kattwinkel 244, 48163 Münster. Oder rufen Sie doch einfach direkt an unter **Telefon 02536/330100**.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n

**Architekten/ Bauingenieur (m/w/d) LP (5) 6-9**

Hohe Motivation, Bereitschaft zur selbstständigen Bearbeitung von Projekten sowie Teamfähigkeit sind Ihre Stärken. Sie verfügen über Berufserfahrung im Bereich der Ausschreibung und Bauleitung. Wir bieten Ihnen interessante Projekte mit abwechslungsreichen Aufgabenstellungen. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbung an: [info@evers-architekten.de](mailto:info@evers-architekten.de)

**Evers** ■ Architekten Partnerschaft mbB | Schuppenstraße 4 48653 Coesfeld | [info@evers-architekten.de](mailto:info@evers-architekten.de)



STADT MÜNSTER

Gute Einstellung

Die Stadt Münster stellt ein:

**Architektin/Architekten bzw. Bauingenieur/-in (m/w/d)**

für Bauprojekte des Sportamtes, befristet – Ausschreibungsnummer 62-068/20

**Fachstellenleitung (m/w/d)**

für den Bereich Organisation und Finanzen im Theater, unbefristet – Ausschreibungsnummer 12-156/20

**Geoinformatiker/-in bzw. Vermessungsingenieur/-in**

für das Vermessungs- und Katasteramt, unbefristet – Ausschreibungsnummer 62-066/20

**Ingenieur/-in (m/w/d)**

der Fachrichtung Landschaftsarchitektur für das Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, befristet – Ausschreibungsnummer 22-028/20

**IT- und Datenmanagementkoordinator/-in (m/w/d)**

für das Stadtplanungsamt, unbefristet – Ausschreibungsnummer 22-028/20

**Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)**

an Offenen Ganztagschulen, befristet und unbefristet – Ausschreibungsnummer 51-065/20

Diese und weitere Stellenangebote sowie weitergehende Informationen finden Sie unter: [www.stadt-muenster.de/gute-einstellung](http://www.stadt-muenster.de/gute-einstellung)



Die Stadtverwaltung Emsdetten mit über 390 Beschäftigten arbeitet jeden Tag mit großem Engagement an der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Stadt, der Verwaltung und ihrer Einrichtungen.

Werden Sie Teil unseres Teams als:

- **Mitarbeiter/in in der Wirtschaftsförderung**
- **Verwaltungsexperte/-expertin in der Bauaufsicht**
- **Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik**

w/m/d • unbefristet • in Vollzeit oder Teilzeit

Nähere Informationen finden Sie auf [www.emsdetten.de/stellenangebote](http://www.emsdetten.de/stellenangebote). Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige ONLINE-BEWERBUNG bis zum 30.11.2020.



Der Kreis Borken, das öffentliche Dienstleistungsunternehmen für 370.000 Bürgerinnen und Bürger im Westmünsterland, sucht für das Gesundheitsamt:

**Ärztin/Arzt (w/m/d) für den kinder- und jugendärztlichen Dienst**

- an den Dienstorten Ahaus und Gronau
- in Teilzeit

**Ärztin/Arzt oder Dipl. Psychologin/Dipl. Psychologe (w/m/d)**

- im Sozialpsychiatrischen Dienst in Borken
- in Teilzeit

**Ärztin/Arzt (w/m/d) für den amtsärztlichen Dienst**

- am Dienstort Borken
- in Vollzeit

Eine befristete Unterstützung im Rahmen der Coronavirus-Pandemie ist ebenfalls willkommen.

Erfahren Sie mehr: [www.kreis-borken.de/bewerbung](http://www.kreis-borken.de/bewerbung)



Kreis Borken  
Personal, Organisation und IT  
46322 Borken



„Arbeiten bei Stift Tilbeck...  
...ist mehr als nur ein Job.“

- Werden Sie Teil davon als
- Pädagogische Fachkraft
  - Pflegefachkraft
  - Pflege- und Betreuungsassistent\*in
  - Wochenendaushilfe

Weitere Informationen zu unseren aktuellen Stellen finden Sie unter [www.stift-tilbeck.de](http://www.stift-tilbeck.de).

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Stift Tilbeck GmbH  
Tilbeck 2 – 48329 Havixbeck



Stift Tilbeck - Münster - Havixbeck - Nottuln - Billerbeck - Senden



www.sahle.de



Sie haben eine ganz eigene Geschichte? Wir auch!

Ein Holzschuh an sich ist noch keine große Sache. Spannend wird es, wenn jemand damit den Grundstein für ein erfolgreiches Wohnungsunternehmen legt. Schreiben Sie zusammen mit uns weiter an dieser Story

als **Assistenz der Geschäftsführung (w/m/d)** im Bereich Planungsabteilung in Greven bei Münster

und als Mensch, der weiß, was er kann.

**Mit Charakter die Zukunft gestalten**

Gemeinsam schaffen wir, was so dringend gebraucht wird: bezahlbaren Wohnraum. Mehr als 22.000 eigene Wohnungen bewirtschaften wir schon; pro Jahr planen und bauen wir selbst 500 weitere, Tendenz steigend. Werden Sie Teil eines Teams inmitten von 1.200 Kollegen. Bei uns finden Sie einen krisenfesten Job und eine sinnhafte Lebensaufgabe mit viel Gestaltungsspielraum.

Infos/Bewerbung: [www.willkommenbeisahle.de](http://www.willkommenbeisahle.de)

**Sahle Baubetreuungsgesellschaft mbH**  
Caroline Nienaber, Bismarckstraße 34, 48268 Greven  
Tel.: 02571 81-376, [bewerbung@sahle.de](mailto:bewerbung@sahle.de)

**KREIS STEINFURT**

Wir suchen Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt für das Ordnungsamt, Sachgebiet „Rettungsdienst“ als

**Sachbearbeiter/in für das Qualitätsmanagement (m/w/d)**

- Arbeitsort Steinfurt / Vollzeit / unbefristet / Entgeltgruppe 9 c TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 10 LBSG NRW
- Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter [www.kreis-steinfurt.de/jobs-karriere](http://www.kreis-steinfurt.de/jobs-karriere).
- Bewerben Sie sich bitte online bis zum 13.12.2020.

Kreis Steinfurt | Der Landrat  
Haupt- und Personalamt  
Tecklenburger Straße 10  
48565 Steinfurt



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin

**Mitarbeiter (w/m/d) im Zustelldienst**

Ihr Aufgabengebiet:

- Zustellung der Tageszeitung in Münster (Briefkastenzustellung) von Montag bis Samstag in der Zeit von 2.00 – 8.00 Uhr morgens (Vollzeit: 36 Wochenarbeitsstunden)

Sie sind zuverlässig, körperlich fit, verfügen über gute Deutschkenntnisse und arbeiten gerne nachts bis in die frühen Morgenstunden hinein? Als Mitarbeiter im Zustelldienst stellen Sie in unterschiedlichen Bezirken in Münster zu und benötigen hierzu einen Führerschein Klasse B und einen eigenen PKW

Bitte melden Sie sich telefonisch, per E-Mail oder schriftlich unter Angabe Ihrer Kontaktdaten und werden Sie ein Teil der Unternehmensgruppe Aschendorff! Wir freuen uns auf Sie!



Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG  
An der Hansalinie 1 · 48163 Münster  
Telefon 02 51 / 690-664  
WhatsApp: 0172/1988357  
[zeitungsbotenbewerbung@aschendorff.de](mailto:zeitungsbotenbewerbung@aschendorff.de)  
Ref: ZEM Münster



Sie für Dülmen!

Bei der Stadt Dülmen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich „Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung“ die Stelle als

**Überwachungskraft für den ruhenden Verkehr (Politesse/Politeur) und Sachbearbeitung für die Infothek im Bürgerbüro (m/w/d)**

zu besetzen. Die Stelle ist organisatorisch den Abteilungen Sicherheit und Ordnung und Allgemeine Bürgerdienste, Gewerbe und Markt zugeordnet.

Es handelt sich um eine teilweise unbefristete Teilzeitstelle mit insgesamt 20 Wochenstunden, wovon 15 Stunden unbefristet im Bereich Verkehrsüberwachung des ruhenden Straßenverkehrs und 5 Stunden befristet bis zum 31.07.2021 in der Infothek des Bürgerbüros zu besetzen sind. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 05 TVöD.

Wir haben Ihr Interesse an dieser Aufgabe geweckt? Dann informieren wir Sie gerne auf unserer Homepage <http://www.duelmen.de/stellenangebote.html> näher über unser Stellenangebot. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Stelle:









